

nöwī

AKTUELL..... 3
Weiterbildung –
gerade jetzt!

SERVICE..... 16
Neuerungen bei
Verbrauchssteuern

BRANCHEN 28
Mautökologisierung –
Aktuelle Infos

BEZIRKE 41
Sprechtage
Betriebsanlagen

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 22

21. August 2009



Weitere Entlastungen durchgesetzt

Bericht Seite 3

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Bildagentur Waldhäusl/Bearbeitung: Kneissl

Ihr Ansprechpartner für Ihre
Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

zu vermieten
Produktions- u. Ausstellungsflächen
Lagerflächen Büros
Werkstätten

Realisierbare Raumauflösung
ab 330m² bis 2.500m²
Raumhöhe 3,5 oder 7m
Garagenplätze

Kostengünstig:
100% Eigenstrom und 100% Fernwärme

RUMSNOGLER
Gesamtleistungsunternehmen

CHI
PARK
Seyring

Tel.: +43(0)664-396 80 60

€ 0,80/Buchung, LV € 10/AN/Monat
JA ab € 300,-; GmbH's ab € 800,-
JAHRESABSCHLUSS
Buchhaltung, Lohnv.
Qualität ✓ Preis ✓
Kanzlei Wannerer
Bezirk Mistelbach
0650/693 05 01
info@wannerer.at

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta
Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at



**Gutes Arbeitsmarktpaket,
falscher Abfertigungs-Vorstoß**

**Unternehmen brauchen
jetzt Unterstützung**

Die Wirtschaft schwächen, um die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen? Das wäre genau so sinnvoll wie einem Fiebri- gen zur Heilung Eiswasser statt Medikamenten zu verabreichen. Gerade in der jetzigen Situation braucht es Unterstützung für die Unternehmen, um den Standort und damit auch den Arbeitsmarkt zu stärken.

Entsprechend stark hat sich die Wirtschaft in das zweite Arbeitsmarktpaket der Bundesregierung eingebracht – mit Erfolg. Die Palette der durchgesetzten Entlastungen reicht von

den Lohnnebenkosten über Verbesserungen bei der Altersteilzeit bis hin zur Ausweitung der Kurzarbeitsmöglichkeiten.

Leider ist die Einsicht, dass jede Schwächung der Betriebe dem Standort und damit Arbeitsplätzen schadet, noch immer nicht bei jedem angekommen. Nur so sind diverse neuerliche Vorstöße von Arbeitnehmerseite für eine Erhöhung des Beitragssatzes von 1,53 Prozent zur Abfertigung Neu zu werten.

Sie lassen völlig außer acht, dass mit dieser Abfertigung Neu Beschäftigte einen Anspruch



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich**

erhalten haben, den sie vorher nicht hatten. Und sie übersehen, dass Erhöhungen der Lohnnebenkosten der direkteste Weg sind, die richtigen Maßnahmen des Arbeitsmarktpaketes zu untergraben und jeglichen Auftrieb für Unternehmen im Keim zu ersticken. Ein höherer Beitragssatz geht in eine völlig falsche Richtung – und kann daher kein Thema sein.



aktuell S. 3–15

- Arbeitsmarktpaket II S. 3
- Weiterbildung – gerade jetzt! S. 4/5
- WKO-News S. 6/7
- JW- Business-Zertifikat S. 8
- Ausschreibungs-Highlights S. 8
- Telefit S. 9
- Betriebsnachfolger voll im Trend S. 9
- Berufs-WM S. 9
- Duo**Stars Summer School S. 10
- Firmen-News S. 10, 14
- Funktionärsakademie S. 11–13
- Unternehmerinnenforum S. 13
- Verlautbarungen S. 14
- Serie „Für Umwelt & Börsel“ S. 15

service S. 16–27

- Sozialpolitik S. 16
- Herüberarbeiten über die Grenze – Teil IV
- Finanzpolitik S. 17
- Keine Vorsteuer von privat genutzten Gebäudeteilen
- Neuerungen bei Verbrauchsteuern
- Verkehrspolitik S. 19
- Kosten sparen durch Effizienz in der Logistik
- Außenwirtschaft S. 20
- Brasilien – Wachstum im Süden
- WIFI S. 21
- Akademie für KleinunternehmerInnen
- Master of Arts
- Bildung S. 23
- Aktuelle Infos zum Thema Lehre
- Lehre fördern
- Unternehmerservice S. 24
- Finanzierungs – und Fördersprechtage
- Umwelt, Technik und Innovation S. 26
- Umwelthaftung in Österreich

branchen ... S. 28–40

- Gewerbe und Handwerk S. 28
- Kreativ in die Zukunft, Wohnraum, Hafner, Holzbau, Landmaschinentechnik, Kfz-Techniker, Schuhmacher, Buchbinder, Bekleidungsbranche, Tapezierer, Sticker etc., Konditoren
- Industrie S. 32
- Technologie- und Innovationscenter
- Scheibbs eröffnet
- Handel S. 34
- Junior Sales Champion
- Parfümeriewaren, Energiehandel, Papierhandel, Maschinenhandel, Fotohandel, Elektrohandel, Einrichtungsfachhandel, Versicherungsagenten
- Transport und Verkehr S. 36
- Güterbeförderung, Fahrschulen
- Tourismus S. 38
- Kultur- und Vergnügungsbetriebe
- NÖ Tourismustag
- Information und Consulting S. 40
- Unternehmensberatung, Ingenieurbüros, Druck, Immobilienrethändler

bezirke S. 41–57

- Amstetten S. 41
- Baden S. 41
- Bruck S. 42
- Gänserndorf S. 43
- Gmünd S. 44
- Hollabrunn S. 44
- Horn S. 45
- Korneuburg/Stockerau S. 45
- Krems S. 47
- Lilienfeld S. 48
- Melk S. 48
- Mistelbach S. 49
- Mödling S. 50
- Neunkirchen S. 52
- St. Pölten S. 53
- Scheibbs S. 54
- Tulln S. 54
- Waidhofen/Thaya S. 55
- Wr. Neustadt S. 55
- Wien-Umgebung S. 56
- Zwettl S. 56



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Christian Buchar, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2009. Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Betriebe profitieren ab 1. September vom Arbeitsmarktpaket II der Regierung

Weitere Entlastungen durchgesetzt

Einpersonenunternehmen (EPU), die ihren ersten Mitarbeiter einstellen, müssen für diesen künftig ein Jahr lang keine Sozialversicherungsbeiträge zahlen. Und die Ersatzkraftstellung bei Altersteilzeit fällt.

Die im Zuge des Arbeitsmarktpaket II von der Wirtschaft durchgesetzten Erleichterungen für die Unternehmen gehen in die nächste Runde. Ab 1. September werden – nach heftigem Drängen der Wirtschaftskammer – EPU, die zur Expansion bereit sind und einen ersten Mitarbeiter aufnehmen wollen, massiv entlastet. Denn die Dienstgeberbeiträge zur Sozialversicherung werden ein Jahr lang vom Arbeitsmarktservice (AMS) übernommen. Bei einem Bruttolohn von 2000 Euro entspricht das etwa einer Lohnnebenkostenbefreiung von 6000 Euro.

Konkret muss spätestens sechs Wochen nach Beginn des Dienstverhältnisses bei der regionalen AMS-Stelle ein entsprechendes Förderansuchen eingebracht werden. Entgegengenommen werden die EPU-Förderanträge vom AMS ab 1. September. Die Auszahlungen erfolgen – sobald die EDV-technischen Vorkehrungen getroffen wurden – ab Mitte November.

„Echte Motivation, zum Arbeitgeber zu werden“

„Eine echte Motivation für Solisten, selbst zum Arbeitgeber zu werden, und zugleich ein wesentlicher Beitrag gegen Jugendarbeitslosigkeit“, schildert Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, die Vorteile. In der Wirtschaftskammer Österreich verweist man dazu auf Umfra-

gen, wonach etwa ein Drittel der EPU grundsätzlich bereit zur Aufnahme von Mitarbeitern ist – wenn die Bedingungen passen. „Wenn nur jedes zehnte EPU einen jungen Mitarbeiter einstellt, hätten wir den Anstieg an Jugendarbeitslosigkeit kompensiert“, rechnet WKO-Chef Christoph Leitl vor.

Die Lohnnebenkosten-Entlastung für den ersten Mitarbeiter ist allerdings an gewisse Voraussetzungen geknüpft. Der betreffende Arbeitnehmer darf etwa nicht älter als 30 Jahre und auch kein Familienangehöriger sein. Außerdem muss er beim AMS als arbeitssuchend vorge-merkt sein.

Aus für Ersatzkraft und Bonus/Malus-System

Neu geregelt wird auch die Altersteilzeit. Bisher mussten Betriebe für jeden Mitarbeiter in Altersteilzeit eine Ersatzkraft einstellen. „Eine Hürde, die vor allem für kleine und mittlere Unternehmen problematisch war“, so Zwazl. Für Altersteilzeitvereinbarungen ab dem 1. September entfällt diese Hürde nun. Bei der sogenannten kontinuierlichen Altersteilzeit, bei der die Arbeitszeit sofort reduziert wird, werden dem Arbeitgeber 90 Prozent der Zusatzkosten ersetzt. „Der Mitarbeiter gleitet in die Pension, das Unternehmen spart sofort Kosten“, analysiert Zwazl. Bei der „geblockten“ Variante – die Hälfte der Altersteilzeit wird voll gearbeitet, die



Foto: Waldhäusl

Der Weg zum ersten Mitarbeiter wird für Einpersonenunternehmen deutlich erleichtert.

andere Hälfte gar nicht – beträgt die Ersatzrate künftig 55 Prozent. Das Eintrittsalter wird ein Jahr nicht angehoben und bleibt bis Ende 2010 bei 53 Jahren für Frauen und 58 Jahren für Männer.

Und schließlich fällt ab September auch das bisherige Bonus-Malus-System, das Betrieben bei der Aufnahme älterer Arbeitnehmer ein finanzielles Zuckerl, bei der Freisetzung älterer Mitarbeiter aber Zahlungen beschert hat.

Pläne für weitere Verbesserungen

Andere Teile des zweiten Arbeitsmarktpaket sind bereits früher in Kraft getreten. So gelten etwa schon seit Juli die neuen Kurzarbeitsregelungen mit der Ausweitung auf 24 Monate und der Übernahme der Sozialversicherungsbeiträge durch die öffentliche Hand ab dem 7. Monat. Der erleichterte Zugang zur

Bildungskarenz – sie kann nun bereits nach sechs statt bisher zwölf Monaten Betriebszugehörigkeit in Anspruch genommen werden – ist seit August in Kraft.

Pläne für weitere Verbesserungen liegen parat. So wird in der Wirtschaftskammer etwa auch eine Art Bildungsteilzeit überlegt. „Die Arbeitszeit wird beispielsweise halbiert, in der ausfallenden Zeit absolviert der Arbeitnehmer eine Ausbildung“, skizziert Leitl dieses Modell. „Der Arbeitnehmer bezieht in der Zeit das halbe Arbeitsentgelt und das halbe Arbeitslosengeld.“ Und auch zur Kurzarbeit gibt es weitere Überlegungen. Ein Entwurf sieht vor, dass Kleinbetriebe mit weniger als 20 Arbeitnehmern Kurzarbeit ohne Sozialpartnervereinbarung anwenden können, wenn sie den Arbeitnehmern eine erhöhte Ersatzrate und zusätzliche SV-Beiträge zahlen.

WIFI übertrifft alle Erwartungen:

Weiterbildung – gerade jetzt!

Jetzt weiterbilden – so lautet das Rezept der Fachleute: Wenn der Wirtschaftsmotor stottert, sorgt frisches Know-how für Aufschwung und Sicherheit im Job – so werden auftragsärmere Zeiten sinnvoll genutzt!



Signalisieren grünes Licht für kontinuierliche Weiterbildung (von links): NÖ WIFI-Kurator KommR Gottfried Wieland; Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, und NÖ WIFI-Institutsleiter Mag. Andreas Hartl.

Dass das auch wirklich gut funktioniert, zeigt eine aktuelle Studie des IBW (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft) zum konkreten Nutzen der Weiterbildung: 1118 WIFI-KursteilnehmerInnen wurden österreichweit ein Jahr nach Kursende befragt, welche tatsächlichen Auswirkungen sie im Berufsleben feststellten. Beinahe die Hälfte der Befragten, deren Motiv für den Kursbesuch die Absicherung ihres Jobs beziehungsweise das „auf dem Laufenden bleiben“ war, gab an, dass sie dieses Ziel umsetzen konnten!

Bei denjenigen, die dieses Motiv nicht hatten, freuten sich noch einmal satte 28 Prozent über diesen Effekt. Für über 40 Prozent hat sich wie gewünscht eine interessantere berufliche Tätigkeit ergeben und für ein Drittel die berufliche Position verbessert.

Internationale Anerkennung

Akkreditiert durch das Wirtschaftsministerium, ist das WIFI-Personenzertifikat ein wertvolles Instrument für die berufliche Positionierung und international anerkannt. Eine Reihe von Lehrgängen wird mit internationalen Partnerorganisationen durchgeführt: Im Bereich Sprachen stellt beispielsweise bei WIFI-Englischkursen die Universität Cambridge das Abschlusszertifikat aus, bei WIFI-Italienischkursen die Universität von Perugia. Der WIFI-Bilanzbuchhalter wird durch die European Management Accountants Association (EMAA) europaweit anerkannt, und im IT-Bereich kooperiert das WIFI mit weltweit agierenden Unternehmen wie Microsoft, SAP oder Cisco.

ArbeitgeberInnen können sich sicher sein, dass ZertifikatsinhaberInnen immer am

neuesten Stand sind, denn die Zertifikate sind nur eine gewisse Zeit gültig. Deren Verlängerung erfordert eine aufrechte berufliche Tätigkeit und eine laufende Weiterbildung im Kompetenzbereich. Jährlich werden österreichweit rund 4000 TeilnehmerInnen zertifiziert.

Die lange Zusammenarbeit des WIFI mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt vertieft sich heuer noch weiter: Gemeinsam mit der an der Universität neu gegründeten M/O/T School of Management, Organizational Development and Technology werden in ganz Österreich berufsbegleitende Masterlehrgänge durchgeführt. Die TeilnehmerInnen erwerben international anerkannte akademische Mastergrade in Universitätslehrgängen: „Das Angebot einer generalistischen Qualifizierung in Management und Unternehmensführung richtet sich vor allem an Nachwuchs-Führungskräfte in KMU“, erklärt NÖ WIFI-Institutsleiter Mag. Andreas Hartl, „wie bei allen WIFI-Ausbildungen sind die Inhalte der Universitätslehrgänge auf den aktuellen Bedarf der heimischen Wirtschaft abgestimmt!“

Jedes Jahr besuchen österreichweit 300.000 TeilnehmerInnen rund 25.000 WIFI-Lehrveranstaltungen: „Insgesamt bieten wir österreichweit ein sehr großes Spektrum an Weiterbildungsangeboten, die helfen, im Beruf auf dem Laufenden zu bleiben und den Job zu sichern: Vom eintägigen Auffrischkurs bis hin zu Führungs-Know-how auf akademischen Niveau“, betont auch Institutsleiter Dr. Michael Landertshammer (WIFI Österreich).

Investition Bildung

Wer angesichts der gegenwärtigen Konjunkturdaten vermehrt in seine Höherqualifizierung investiert, stellt die richtige Weiche für seine Zukunft: „Ohne ständige Weiterbildung ist heutzutage kein Fortkommen mehr möglich“, weiß Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) und als solche auch Chefin des größten Weiter-



Mag. Johannes Zederbauer, stellvertretender Institutsleiter WIFI NÖ.

Foto: z. V. 8.

NÖWI: Was bedeuten die Ergebnisse der Umfrage für Sie?

Wir sind mit unserer Arbeit am richtigen Weg, unsere qualitativen und quantitativen Adaptationen entsprechen den Bedürfnissen des Marktes – und das wird uns durch die Umfragen auch so rückgemeldet!

NÖWI: Worin liegt das „Geheimnis des Erfolgs“?

Wir sind wirtschafts- und praxisnah, damit reicht unser Angebot vom Einzel-Coaching über Tages-Seminare bis zu mehrsemestrigen Diplom-Lehrgängen. So verfügen wir über einen großen Pool an Möglichkeiten, der uns ein schnelles Reagieren auf die jeweiligen Ansprüche ermöglicht.

NÖWI: Welche Fähigkeiten sind jetzt besonders gefragt?

Die Kundenorientierung steht jetzt mehr denn je im Mittelpunkt, zentrale Begriffe dabei sind soziale Kompetenz und die so genannten Softskills – eben all das, was dem jetzt anspruchsvolleren Kunden den gewünschten Zusatznutzen beschert.

NÖWI: Warum ist Weiterbildung gerade jetzt sinnvoll?

Mein Stichwort dazu heißt antizyklische Investition: Wir investieren und motivieren durch Aktionen wie den 100 Euro-Bildungsscheck oder die gleichbleibenden Kursbeiträge. Und die Kunden – egal, ob Arbeitnehmer oder Unternehmen – investieren ihre jetzigen Zeitressourcen in ihr „Standing“, in Arbeitsplatz-Sicherheit oder ihre Zukunftschancen allgemein.

NÖWI: Was möchten Sie den Unternehmen mit auf den Weg geben?

Achten Sie besonders jetzt bei der Personalauswahl auf die Veränderungs- und Weiterbildungsbereitschaft!

Qualifizierungsförderung

des Arbeitsmarktservice (AMS) für alle Arbeitgeber (ausgenommen: juristische Personen öffentlichen Rechts, politische Parteien, Bund, Länder, Gemeinden und -verbände sowie radikale Vereine). Förderbar sind (bei Vorlage eines Ausbildungskonzepts) ArbeitnehmerInnen, die im Rahmen einer Kurzarbeitsvereinbarung Ausfallstunden für förderbare Qualifizierungsmaßnahmen verwenden und hierfür eine geförderte Qualifizierungsunterstützung beziehen.

Auch förderbar: überlassene ArbeiterInnen von gewerblichen Arbeitskräfteüberlassern, wenn Qualifizierung im Rahmen der Kurzarbeit (keine Förderung durch die Aufleb GmbH)

- Beantragung vor Beginn der Qualifizierung!
- Höhe der Förderung: 60 Prozent der Kursgebühren
- maximal anerkenbare Kursgebühren: € 10.000 pro TeilnehmerIn und Begehren.

Zuständigkeit der AMS-Landesgeschäftsstelle: je nach Standort/en, worauf sich die Sozialpartnervereinbarung bezieht.

doch der jährliche Entgang mit 300.000 bis 400.000 Euro beziffert!

Bei jährlichen 4000 Kursveranstaltungen hat man die Qual der Wahl. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl empfiehlt: „Firmen sind jetzt besonders gut beraten, die Persönlichkeits- und Teamentwicklung voranzutreiben, um so die Schlagkräftigkeit ihres Unternehmens zu erhöhen!“ Und dem Einzelnen empfiehlt NÖ WIFI-Kurator KommR Gottfried Wieland, „sein fehlendes Know-how am besten mittels Potenzial-Analyse auszuloten, welche unsere Berufsinformationszentren in ganz Niederösterreich anbieten!“

Höchster Bekanntheitsgrad

Auch die aktuelle Repräsentativbefragung der Karmasin-Marktforschung stellt dem WIFI in Sachen Image, Bekanntheit und Ausbildungsqualität ein ausgezeichnetes Zeugnis aus: Die WIFI in Österreich sind die erste Adresse für berufliche Aus- und Weiterbildung. Nach wie vor gelten sie als bester und größter Anbieter in Sachen Weiterbildung und lassen die Konkurrenz hinter sich. Erhoben wurde auch das Image des WIFI bei WK-Mitgliedern und Opinion Leadern, die ebenfalls Bestnoten vergaben. Top-Ergebnisse erzielt das WIFI auch bei den Bekanntheitswerten – spontan 70 Prozent und gestützt 94 Prozent. Mit 100 Prozent gestützter Bekanntheit unter UnternehmerInnen und Opinion Leadern konnte ein absoluter Spitzenwert erreicht werden.

Ein Ergebnis, das nicht zuletzt durch die Aktualität des Angebotes bestimmt wird: „Es ist uns besonders wichtig, dass sich das WIFI-Kursangebot ständig erneuert“, so NÖ WIFI-Kurator KommR Gottfried Wieland, „und damit ist auch die Aktualität der vermittelten Inhalte gegeben. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft wissen wir rechtzeitig, welche Weiterbildungsbedürfnisse bestehen und können rasch reagieren. Das schätzen unsere Kundinnen und Kunden.“



Foto: z. V. 8

Mag. Dr. Ilse Ennsfellner, Obfrau der Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie (UBIT).

NÖWI: Weiterbildung als Investition in Mitarbeiter-Know-how war Thema beim Wirtschaftstrainer-Kongress. Wie beurteilen Sie die Bedeutung von Bildung?

Qualitätssicherung und ständige Weiterentwicklung unserer Professionen sind mir immer ein zentrales Anliegen. Gerade jetzt aber heißt es: Qualifikation ist zwar nicht alles, aber ohne Qualifikation ist alles nichts!

NÖWI: Was ist in schwierigen Zeiten besonders gefragt?

Fähigkeiten, die den Kunden einen klaren Nutzen stiften: also Spezialisierung, Qualifikation und die Konzentration auf die Kernkompetenzen. Es überleben immer nur die Besten aus Sicht des Kunden – und das wird auch jetzt so sein!

NÖWI: Was bedeutet das für „Ihre“ Berufsgruppen?

Weiterbildung ist für alle ein „Muss“: Für die selbständigen Bilanzbuchhalter gilt die gesetzliche Regelung von 30 Stunden pro Jahr, ebenso für Mediatoren, die innerhalb von 5 Jahren 50 Stunden Weiterbildung nachweisen müssen. Für UB und IT bieten wir Weiterbildungs-Seminare an.

NÖWI: Welche Leistungen werden jetzt besonders nachgefragt?

Stark vertreten sind zur Zeit Strategie-Entwicklung, Marketing, Prozessmanagement, Organisationsentwicklung, Controlling, Sanierung und Netzwerk-Bildung.

NÖWI: Was empfehlen Sie bezüglich Leistungsangebot und -qualität?

Kunden wählen mehr denn je den „besten“ Berater. Darauf muss man sich einstellen – mit dem Qualitätsnachweis CMC (Certified Management Consultant) erbringt man nicht nur den Nachweis für fachliche –, sondern vor allem auch für Prozess- und Beratungskompetenz.

bildungsinstitutes in Niederösterreich – des WIFI, „alle, die im konjunkturellen Wellental in ihre Weiterbildung investieren, sind spätestens beim nächsten Aufschwung gegenüber der Konkurrenz entscheidend im Vorteil! Zudem ist Weiterbildung „als

Heimspiel mit doppelten Gewinnchancen‘ eine äußerst wirksame Maßnahme zur Wachstumsankurbelung!“ Um einen attraktiven Anreiz zu setzen, sind die NÖ WIFI-Kursbeiträge „eingefroren“ – das gute Beispiel lässt sich die WKNÖ einiges kosten – wird

Bildungskarenz plus

AMS und Land NÖ bieten eine Spezialförderung an, um Arbeitskräfte auch während wirtschaftlich schwierigen Zeiten im Unternehmen zu halten und unter attraktiven Konditionen weiterzubilden:

- Gesamtausmaß: maximal 1 Jahr
- Bildungsmaßnahme: mindestens 20 Wochenstunden
- Weiterbildungsgeld vom Arbeitsmarktservice in Höhe des Arbeitslosengeldes.

Die Weiterbildung kann auch im Unternehmen stattfinden, wenn eine zertifizierte Bildungseinrichtung mit der Durchführung betraut ist. Das Land NÖ fördert die Weiterbildungskosten zu 50 Prozent, maximal € 2640,-.

Das NÖ WIFI bietet dazu insbesondere vier Lehrgänge an:

1. Lehrgang Betriebswirtschaft
2. Qualitäts- und Prozessmanagement
3. Betriebsorganisation für Techniker/innen
4. Weiterbildung für Facharbeiter/innen

Nähere Infos unter 02742/890/21 15: Mag. (FH) Martin Nowak, E-Mail: martin.nowak@noe.wifi.at

WK-Bildungsscheck

über € 100,- kann im WIFI beim Besuch einer Veranstaltung im Rahmen der WIFI UnternehmerInnen-Akademie des WIFI-Management Forums eingelöst werden: Abzugeben ist er bei der Anmeldung zur Veranstaltung im WIFI, am Scheck müssen dazu der/die Unternehmer/in und die WK-Mitgliedsnummer eingetragen sein. Berechtig ist zum Einlösen sind Firmeninhaber oder Geschäftsführer.

Nähere Infos unter Tel: 02742/890/22 36.

Abfertigung Neu: Leitl weist ÖGB-Wunsch nach höherem Beitragssatz zurück

WKÖ-Präsident zur Arbeitslosenversicherung: „Mindestsicherung und höhere Mobilität gehören zusammen“

ÖGB-Präsident Foglar hat wegen der geplanten Mindestsicherung Kritik geübt und zugleich straffere Zumutbarkeitsbestimmungen bei der Arbeitslosenversicherung abgelehnt. Dazu sagt WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „Die Mindestsicherung soll ein Sicherheitsnetz, darf aber kein Faulbett sein. Moderne Sozialstaaten haben soziale Sicherungen dieser Art. Sie verlangen aber zugleich, dass angebotene Jobs rasch angenommen werden müssen.“

Für österreichische Arbeitssuchende, insbesondere für Junge, die sich derzeit schwer tun, einen Job zu finden, wären beispielsweise Arbeitsplätze im Tourismus eine Chance auf Beschäftigung: „Mindestsiche-

rung und erhöhte Mobilität gehören zusammen. Es muss unsere erste Priorität sein, den Menschen Arbeit zu vermitteln. Da erwarte ich Unterstützung von allen Sozialpartnern – und nicht bloß ein Nein samt Forderung nach einem höheren Arbeitslosengeld.“

Dem Wunsch des ÖGB-Präsidenten nach einem höheren Beitragssatz bei der Abfertigung Neu erteilt Leitl eine klare Absage: „Bei der Abfertigung Neu ist selbstverständlich von einer 38-jährigen Anspannzeit auszugehen. Vorzeitige Entnahmen sind zwar möglich, aber nicht im Sinn einer Abfertigung als Beitrag zur Alterssicherung.“

Der Beitragssatz von 1,53% sei jedenfalls auf der Basis einer langjährigen Veranlagung

gerechnet. Leitl: „Aus Sicht der Wirtschaft kann die Beitragshöhe nicht in Frage gestellt werden. Eine Lohnnebenkostenerhöhung in schwierigen Zeiten ist kein konstruktiver Vorschlag.“

Für kontraproduktiv hält der WKÖ-Präsident auch die Vorschläge von Sozialminister Hundstorfer, mit dem Abbau von Überstunden Jobs zu schaffen: „Solche Maßnahmen engen die Flexi-

bilität der Betriebe ein. Nur wenn diese rasch Aufträge annehmen können, sind sie international wettbewerbsfähig. Die Möglichkeit von Überstunden hat in den vergangenen Jahren zum Jobwachstum beigetragen. Eine Begrenzung von zulässigen Überstunden bzw. von Höchstarbeitszeit wäre ein Rückschritt zu Lasten der Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe.“



Christoph Leitl

Junges Wachstum fördern statt Pensionen erhöhen

„Die geltende Regelung für die jährliche Pensionsanpassung ist in Kraft und sollte auch eingehalten werden“, fordert Harry Gatterer, Vorsitzender der Jungen Wirtschaft (JW). „Die Pensionisten wurden erst im Zuge des vergangenen Wahlkampfes überdurchschnittlich bedacht. Dass jetzt schon wieder Forderungen nach mehr Erhöhung angemeldet werden, ist unverständlich.“

Die größte Herausforderung ist viel mehr die nachhaltige Sicherung der Pensionen, gerade auch für jüngere Generationen. Jede Durchbrechung der Regelung gefährdet die künftige Finanzierung der Pensionen. „Die letzte Pensionsreform hat bis 2050 die Marschroute für die langfristige Erhaltung des Pensionssystems festgelegt. Abweichungen belasten im Endeffekt die Jungen“, so Gatterer. Er fordert im Gegenzug von der Politik mehr Unterstützung für junges Wachstum.

Einheitliche Hotelsterne bringen mehr Transparenz

Zum 1. Januar 2010 führen die Hotelfachverbände in Deutschland und Österreich ein einheitliches Hotelklassifizierungssystem ein.

„Dieser Erfolg ist für uns ein erster Meilenstein auf dem Weg hin zu mehr Transparenz und Sicherheit für den Hotelgast in Europa“, zeigt sich Klaus Ennemoser, Obmann des Fachverbandes Hotellerie, zufrieden.

Die zukünftige Deutsche und Österreichische Hotelklassifizierung basiert auf insgesamt 270 einzelnen Kriterien – einer Kombination von Mindestkriterien und fakultativen Punkten, mit denen notwendige Werte je Sternekategorie gesammelt werden können. Diese Technik der Klassifizierung bietet die notwendige Flexibilität für die sich sehr dynamisch verändernden Hotelmärkte und setzt für Europa neue Trends.

Im Internet stehen die Kriterienkataloge unter www.hotelsterne.at zum Download frei zur Verfügung.

Bereits 300 Postpartner verbessern Nahversorgung

„Die Versorgung der Bevölkerung mit Postdienstleistungen wird weiter verbessert: Es gibt bereits 300 Postpartner in Österreich“, zeigt sich Erich Lemler, Obmann der Bundespartnere Handlung, erfreut.

Durch intensive Bemühungen der Bundessparte Handel konnten die Konditionen für die Abgeltung der Leistungen für die Postpartnerschaften verbessert werden. Alle Postpartner erhalten eine Qualitätsprämie von bis zu 3.000 Euro pro Jahr. Darüber hinaus übernimmt die Post die EDV-Kosten der Postpartner in der Höhe von rund 600 Euro pro Jahr. Diese Vergütungen erhalten die Postpartner zusätzlich zu den bestehenden Provisionen, beispielsweise 19 Cent pro Annahme eines Briefes, 94 Cent für die Annahme und 70 Cent für die Abgabe eines Paketes, die auch weiterhin jährlich der Inflationsrate angepasst werden.“

26 Österreicher nehmen an Berufsweltmeisterschaften in Kanada teil

Die 40. Berufsweltmeisterschaften finden heuer vom 1. bis 6. September im kanadischen Calgary statt. Jugendliche (bis 22 Jahre alt) aus aller Welt haben bei WorldSkills die Gelegenheit, ihr fachliches Können in 48 Wettbewerbsdisziplinen auf dem internationalen Parkett unter Beweis zu stellen. Österreich wird in 24 Berufen mit insgesamt 26 Teilnehmern – vom Netzwerktechniker über Formenbauer bis hin zum Koch, Florist oder Anlagenelektriker – in Kanada dabei sein.

WKÖ-Vizepräsidentin Renate Römer hofft auf eine erfolgreiche Teilnahme der jungen Fachkräfte: „Auf die österreichischen Teilnehmer kommt eine spannende Aufgabe zu. Die Konkurrenz ist stark, aber die umfangreichen Trainings der letzten Monate waren eine hervorragende Vorbereitung. Ich bin mir sicher, dass wir die eine oder andere Medaille mit nach Hause bringen werden.“

Die Lohnnebenkostenförderung des ersten Mitarbeiters kommt ab 1. September 2009

Ein-Personen-Unternehmen leisten der Krise kräftig Widerstand. Mit neuen Ideen reagieren sie rasch und flexibel auf die schwierigen Zeiten und stellen gerade jetzt eine notwendige Antriebskraft für unsere Wirtschaft dar. Jetzt erhalten EPU ein starkes Signal, dass ihr Einsatz anerkannt wird und es sich lohnt, in sie zu investieren.

Mit 1. 9. 2009 kommt die neue Lohnnebenkostenförderung für den ersten Mitarbeiter. Damit ist es der Wirtschaftskammer nach schwierigen Verhandlungen, unter anderem auf Sozialpartnerpräsidentenebene und auf Ministerebene, gerade zur richtigen Zeit gelungen, diese wichtige Unterstützung für EPU auf die Schiene zu bringen. Das

AMS als Fördergeber arbeitet auf Hochtouren, damit die Förderung mit 1. 9. 2009 steht.

Gerade junge Menschen sind die Hauptbetroffenen der derzeit schlechten Arbeitsmarktlage. Daher setzt die neue Förderung auch Impulse am Jugendarbeitsmarkt, in dem Personen bis 30 Jahre, die bereits vergeblich über das AMS einen Job gesucht haben, als förderbare erste Beschäftigte in Frage kommen.

Das Wichtigste zur neuen EPU-Förderung in Kürze:

- förderbare sind alle Arbeitgeber, – sofern sie oder ihre Geschäftsführer GSVG versichert sind
- als Beschäftigte förderbar sind alle Personen bis zum vollende-

ten 30. Lebensjahr,
– die unmittelbar zuvor eine Ausbildung abgeschlossen haben und beim AMS als arbeitssuchend vorgemerkt sind oder
– arbeitslos sind und beim AMS bereits 1 Monat arbeitslos gemeldet sind.

Nicht förderbar sind Lehrlinge, freie Dienstnehmer, Ehegatten, Lebensgefährten, Verwandte bis zum 2. Grad

- der „erste“ Beschäftigte: es schadet nicht, wenn der EPU zuvor geringfügig beschäftigte Dienstnehmer hatte, bzw. die früheren Dienstverhältnisse jeweils nicht länger als ein Monat gedauert haben.
- Förderhöhe: 25% des Brutto-
lohns, 12 x/Jahr

• Dauer der Förderung: für die Dauer des Dienstverhältnisses, höchstens ein Jahr.

• Die Arbeitszeit muss mindestens 50% der Normalarbeitszeit betragen und das geförderte Dienstverhältnis muss länger als einen Monat dauern.

Beispiel:

Bruttogehalt für den ersten Angestellten
2000 Euro/Monat
AMS-Förderung
500 Euro/Monat

Bei maximaler Ausschöpfung erhält das EPU für seinen ersten Angestellten 6000 Euro Förderung.

Nähere Infos unter epu.wko.at und ab September auch unter ams.at

Österreichs größtes Jungunternehmertreffen heuer in Vorarlberg Junge Wirtschaft-Bundestagung mit dem Thema: „Best of Business“



Die Junge Wirtschaft (JW) trifft sich am 4. und 5. September 2009 zur JW-Bundestagung in Bregenz. Hier dreht sich heuer alles um das Thema „Best of Business“ – was hat Erfolg, was hat Zukunft, welches Konzept setzt sich durch? Die Junge Wirtschaft-Bundestagung ist Österreichs größtes Treffen von jungen Unternehmern und Führungskräften und findet heuer bereits zum 16. Mal statt. Anmeldungen sind noch bis 1. 9. möglich.

Heuer wird Bregenz für das erste September Wochenende (4. 9. und 5. 9. 2009) zur österreichischen „Wirtschafts-Hauptstadt“ gemacht. Die westlichste Landeshauptstadt Österreichs ist heuer Veranstaltungsort für das größte heimische Jungunternehmer-Treffen: Die Junge Wirtschaft-Bundestagung. Unter dem Generalthema „Best of Business“ werden heuer Erfolgskonzepte für die Unternehmer von morgen gesucht. Eine erste Antwort darauf soll das hochkarätig besetzte Panel der Podiumsdiskussion liefern: Die erfolgreichen heimischen Manager Karl Stoss (Casinos Austria), Andreas Ludwig (Zumtobel AG), Harti Weirather (Weirather, Wenzel & Partner) und Bernhard Ölz (Bäckerei Ölz) diskutieren über die Erfolgskriterien ihres unternehmerischen Erfolgs sowie die Perspektiven und Potentiale die aus der „Krise“ gewonnen werden können.

Key Notes: Vom „Elevator pitch“ bis zum „kritischen Punkt“

Natürlich sollen die Teilnehmer der Bundestagung auch wertvolle Tipps und Tricks für das eigene Unternehmen mitnehmen können: Joachim Skambraks erläutert in seiner Key-Note „Elevator-pitch“ die Erfolgsfaktoren des richtigen „30-Se-

künders“. Dr. Michael Spitzbart erklärt unter dem Titel „Power your Life“, wie man durch Bewegung, richtige Ernährung und einer gesunden Einstellung zu mehr „Elan und Power“ kommt, um den stressigen Alltag optimal bestreiten zu können. Brennende Fragen rund um Marketing und Werbung beantwortet Alois „Luigi“ Schober, einer der versiertesten Werber des Landes, in seiner Key-Note „Best of Marketing – Arbeiten mit der Krise“. Dass es auch zu viel werden und man einen kritischen Punkt überschreiten kann, das hat Hubert Neuper leidvoll erfahren müssen. Er berichtet in seiner Key Note „Über den kritischen Punkt – Spuren des Erfolgs“, dass auch außergewöhnlicher Erfolg kein erfülltes Leben garantiert, und die Verleugnung wesentlicher Bedürfnisse und der ständige Kampf gegen die Grenzen in den Köpfen der Menschen bis zu einem Punkt führen – dem absoluten Burnout.

Best of „work and fun“

Erfolg ist auch der zentrale Schwerpunkt der Seminare und Workshops. Die Themen sind vielfältig: Es geht um Netzwerke als Infrastruktur der Macht, um Gehirn- und Wahrnehmungstraining, um Selbstpräsentation und um Führung, sowie Entstehung von Marken oder Umsatzsteigerung durch Vertriebsintelligenz. Zu harter Arbeit gehört auch entsprechender Ausgleich. Dazu bietet die Bundestagung der Jungen Wirtschaft Gelegenheit bei den verschiedenen Freizeitseminaren und bei den Abendveranstaltungen. Absoluter Höhepunkt ist auch heuer wieder die Abendgala als krönender Abschluss des Jungunternehmer-Treffens am Samstagabend.

16. Bundestagung der Jungen Wirtschaft: Highlights

Das detaillierte Programm und weitere Informationen zur Bundestagung finden Sie unter www.jwbundestagung.at



Business Zertifikat 2009

Ausgesuchte Seminare rund um Erfolg und Kompetenz – exklusiv für Mitglieder der Jungen Wirtschaft!

4

Rhetorik

Gespräche führen, Reden halten und Diskussionen bestreiten – stets hinterlässt Du Deine ganz persönliche Handschrift. Entdecke Deine Fähigkeit, Dein Potenzial in Kommunikationssituationen wirkungsvoll einzusetzen!

Trainer: Ronny Hollenstein

Termin: 15. September 2009, 9:00 – 17:00 Uhr

Kosten: € 96,-

Was ist das Business Zertifikat?

Das Business Zertifikat besteht aus folgenden vier Modulen:

- ✓ Betriebswirtschaftliches Grundwissen
- ✓ Networking und Business Etikette
- Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht (2. Termin im Oktober)
- Rhetorik

Nach erfolgreichem Besuch dieser Module hat man das Business Zertifikat der Jungen Wirtschaft Niederösterreich erfolgreich abgeschlossen.

✓ Dieses Seminar hat bereits stattgefunden.

Veranstaltungsort: Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten. Anmeldungen sind bis **1. September 2009** via E-Mail: jw@wknoe.at möglich. Es können nur JW-Mitglieder teilnehmen. Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen: www.jungewirtschaft.at/noe

Weitere Infos zum Business Zertifikat 2009: JW Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, E-Mail: jw@wknoe.at, Tel.: 02742/851-17701

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noel.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>. Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

Bautischler- und Fußbodenlegearbeiten

Bekanntgemacht am: 12. 8. 2009
Erfüllungsort: NÖ Landesjugendheim Allentsteig
Ausschreibungsgegenstand: Bautischlerarbeiten und Fußbodenlegearbeiten für den Zubau eines Krisenzentrums
Auftragsdauer: 1. 4. 2010 bis 31. 7. 2010

Ausschreibende Stelle: Land Niederösterreich

<http://www.pep-online.at/auftrag/etender.aspx?action=SHOW&ID=1D7654B5-7DC6-41FD-86C6-ABD223A80B66>

Landeskliniken-Holding



Betriebsnachfolger voll im Trend

Die Zahl der Betriebsübergaben in Niederösterreich hat im Vorjahr einen neuen Höchststand erreicht.

Insgesamt 898 blau-gelbe Unternehmen haben im Jahr 2008 einen neuen Chef bekommen. Gegenüber 2007 bedeutet das ein Plus um 51 Betriebe oder sechs Prozent. Die Zahl der Betriebsübergaben ist damit in Niederösterreich deutlich stärker gewachsen als im Bundeschnitt. Österreichweit wurden im Vorjahr 6623 Übergaben – gegenüber 6575 im Jahr 2007 – registriert.

Die niederösterreichische Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl wertet den neuen Rekord als „deutliches Zeichen wirtschaftlicher Zuversicht“ und „weiteren Beleg für die Kraft des niederösterreichischen Wirtschaftsstandorts. Der blau-gelbe Unternehmergeist ist ungebrochen.“ Zur Stärkung der finanziellen Basis der Betriebe drängt die WKNÖ-Chefin auf ein Aus für Kreditvertragsgebühr und Werbeabgabe sowie

auf Steuererleichterungen für betrieblich genutzte Pkw. Thomas Hagmann, der Chef der Jungen Wirtschaft in Niederösterreich und selbst Betriebsnachfolger, will eine Anhebung der Freibeträge bei entgeltlichen Übergaben und eine Anwendung der Neugründungsförderung auf zusätzlich eingestellte Mitarbeiter bei Übernahmen.

Die Zahl der Betriebsübergaben geht in Niederösterreich sukzessive nach oben. Zum Vergleich: 1999 gab es nur 572 Nachfolger, 2003 waren es schon 666, jetzt sind es fast 900. „Und jeder Nachfolger steht für den Erhalt der Vielfalt unserer Betriebe und von Arbeitsplätzen“, betont Zwazl. Aktuelle Studien gehen davon aus, dass bis zum Jahr 2018 in Niederösterreich etwa 9400 Betriebe mit rund 82.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zur Übergabe anstehen.

Start frei für Berufs-WM



Foto: WKNÖ/Paul Plutsch

Mit einem offiziellen Festakt bei der Firma Würth in Böheimkirchen ist Österreichs Team für die am 1. September startende Berufs-Weltmeisterschaft verabschiedet worden. Niederösterreich ist in der insgesamt 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer umfassenden Mannschaft durch den Kfz-Techniker Daniel Weigl, den Sanitär- und Heizungsinstallateur Claus Weber und den Stahlbauschlosser Johannes Pöll vertreten (im Bild v. l. n. r. mit WKNÖ-Vizepräsident Kurt Trnka). „Die Berufs-Weltmeisterschaft ist eine tolle Möglichkeit für junge Menschen, andere Qualifikationswege kennenzulernen und über den eigenen Tellerrand hinaus zu blicken“, so Trnka. „Österreich braucht sich im internationalen Vergleich nicht zu verstecken.“

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

TELEFIT 2009

TIPP

VERNETZTE WELT

WKNÖ

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Keine Angst vor dem Webshop!

Fast jedes zehnte Unternehmen bietet europaweit Waren oder Dienstleistungen direkt über einen Webshop an und erreicht damit im Schnitt über 70 % der potenziellen Kunden. Günstige Werbemöglichkeiten im Netz und die geringen Erstellungskosten machen den Webshop zum attraktiven Vertriebskanal.

Unser Tipp für Ihren Web-Shop:

- Ein Blick in die geltenden E-Commerce-Regeln
- Ein gut auffindbares Impressum mit einfachen Kontaktmöglichkeiten
- Ein übersichtlicher Produktkatalog mit Suchfunktion
- Verschlüsselte Datenweitergabe mittels SSL
- Klare Auflistung aller Kosten
- Auflistung anerkannter Zertifikate

Das Misstrauen gegenüber Zahlungsmethoden hält viele potenzielle Kunden vom Kauf ab. Neben den herkömmlichen Verfahren wie Kreditkarte oder Lastschrift sollten Händler daher auch mit Alternativen arbeiten.

TELEFIT TOUR-STOPPS NIEDERÖSTERREICH

TULLN	Di, 08. Sept. 09
KREMS	Do, 10. Sept. 09
SCHEIBBS	Di, 15. Sept. 09
BADEN	Mi, 16. Sept. 09
ST. PÖLTEN	Mo, 21. Sept. 09
WR. NEUSTADT	Di, 22. Sept. 09
NEUNKIRCHEN	Do, 24. Sept. 09
MÖDLING	Do, 22. Okt. 09

www.telefit.at

„Summer School“ der WKNÖ feiert erfolgreiche Premiere

„Interesse für Technik sicher größer geworden“

„Seid neugierig“, gibt der Leiter der Lehrlingsausbildung der voestalpine in Krems seinen jungen Besuchern noch mit auf den Weg. Dann tauchen sie ein in die Welt der Hochtechnologie.



Foto: Gabriele Moser

Bei ihrer Tour durch die WIFI-Lehrwerkstätten in St. Pölten wurden die „Summer School“-Teilnehmer von WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Direktor Franz Wiedersich begleitet.

Der Besuch in Krems ist nur eine von mehreren Gelegenheiten für diese Jugendlichen, Technik und Innovation aus nächster Nähe zu beschnuppern. Bei Samsung im slowakischen Galata erfahren sie staunend und aus nächster Nähe, wie Fernseher der modernsten Generation gefertigt werden. Ebenfalls in der Slowakei öffnet sich für sie bei der Firma Wertheim die Sicherheitswelt der Tresore. Und beim Besuch bei der Welser Profile AG in Ybbsitz und Gresten können sie an in der Lehrwerkstätte ihre eigenen Erfahrungen mit technischen Geräten machen. Auch bei der voestalpine ist ihr persönliches Geschick gefragt.

Opfern von Ferientagen nicht bereut

Der Anlass: Die von der Wirtschaftskammer Niederösterreich erstmals organisierte und durchgeführte grenzüberschreitende „Summer School“. Deren Ziel: Das Interesse junger Menschen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren für Innovationen und technische Berufe zu wecken - und zugleich ihr europäisches Bewusstsein zu schärfen. Ins-



gesamt 40 Jugendliche aus Niederösterreich und der Slowakei, ein Großteil davon Mädchen, haben vom 3. bis zum 7. August diese Gelegenheit genutzt und damit zugleich fünf Ferientage geopfert. Bereut hat es niemand, versichern die von der NÖWI diesbezüglich befragten Jugendlichen.

„Ich hatte zum Thema Technik eigentlich keine Vorstellungen. Jetzt ist mein Interesse dafür sicher größer geworden“, so die 13-jährige Slowakin Lenka. Lisa (14) aus Niederösterreich faszinierte, bei Samsung zu sehen, wie Fernseher genau hergestellt werden - und wie viel davon händisch, wie viel maschinell erfolgt. „Ich war überrascht, wie

viel hier händisch erledigt wird. Ich hätte erwartet, dass mehr von Maschinen gemacht wird.“

„Hervorragendes Beispiel für gelebten Europagedanken“

Auch die Vermittlung der verschiedenen Länder und Kulturen sollte nicht zu kurz kommen. Gleich zur Eröffnung der „Summer School“ steht eine gemeinsame Besichtigung von Bratislava auf dem Programm, den Abschluss bildet eine Führung durch St. Pölten. Die Slowakei habe ihm „gut gefallen“, gibt Dominik (14) zu Protokoll. Sein Interesse für die Nachbarländer habe etwas zugenommen. Bei den Kontaktversuchen zwischen Niederösterreichern und Slowaken wird aber doch immer wieder die Sprachbarriere sichtbar. „Es ist wirklich wichtig, einige Fremdsprachen zu können“, nimmt die 14-jährige Michaela als Erfahrung mit. Abgewickelt

wurde die „Summer School“ im Rahmen des grenzüberschreitenden Projekts „Duo**Stars“, mit dem sich Niederösterreich und die slowakische Region Trnava zu einem gemeinsamen Hochtechnologieraum vernetzen wollen. Unter anderem soll blau-gelben Zulieferbetrieben damit der Zugang zu internationalen Top-Industriekonzernen, die sich in der Slowakei angesiedelt haben, eröffnet werden.

„Mit der ‚SummerSchool‘ wird das Interesse für Zukunftstechnologien als Grundlage für die Wirtschaft von morgen genauso vermittelt wie das Verständnis für die Kultur der Nachbarländer“, zieht Vizepräsident Christian Moser, der die Teilnehmer in der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten empfangen hat, ein rundum positives Resümee. Kurz: „Ein perfektes Zukunftsprojekt und hervorragendes Beispiel für einen gelebten Europagedanken.“

Firmen-News

Notfall-Medizintechnik aus Mauerbach weltweit im Einsatz

Ein Familienbetrieb aus Mauerbach im Bezirk Wien-Umgebung hat sich auf die Herstellung von medizinisch-technischen Produkten spezialisiert und beliefert weltweit Krankenhäuser und Rettungsdienste. „80 Prozent unserer Notfall-Medizinprodukte gehen ins Ausland. Wir bekommen Lieferaufträge aus dem arabischen Raum und neuerdings auch aus Osteuropa. Biegler steht seit 1973 für innovative Nischenerzeugnisse, wie Infusionswärmer oder medizinische Einwegprodukte“, berichtet Geschäftsführerin Ingeborg Biegler dem NÖ Wirtschaftspressediens.

Das Familienunternehmen beschäftigt derzeit 37 Mitarbeiter und erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 rund sieben Millionen Euro. Für heuer wird laut Ingeborg Biegler eine leichte Umsatzsteigerung erwartet: „Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Nischen im medizinisch-technischen Bereich und keineswegs von einer Wirtschaftskrise betroffen. Im Gegenteil. Erst kürzlich haben wir

jedes Rettungsauto in Rumänien mit Notfall-Infusionswärmern ausgestattet. In Rumänien haben wir noch einen weiteren Auftrag über 1500 solcher Geräte in der Tasche. Und mit der Deutschen Bundeswehr stehen wir zur Zeit in Verhandlungen.“

„Wir sind von Jahr zu Jahr stetig gewachsen. Heute führt unser Sohn Werner gemeinsam mit mir die Geschäfte. Mein Mann hat sich bereits in den Ruhestand zurückgezogen“, verrät die Geschäftsführerin, die im Unternehmen Fachkräfte, darunter u. a. Metall- und Kunststoffverarbeiter, Elektro- und Softwaretechniker, beschäftigt.

Ingeborg Biegler über die Zukunft ihres Betriebes: „Ich bin froh, dass in unserem Familienunternehmen die Frage der Nachfolge geklärt ist und unser Sohn schon seit fünf Jahren die Geschäfte führt. Wir werden weiterhin für Nischen im medizinisch-technischen Bereich offen sein und neue Wege, wie etwa in der Radiologie, einschlagen.“

<http://www.biegler.com>



Herbstprogramm startet am 1. September

Nur noch wenige Wochen Sommer- und Ferienzeit und dann steht der Herbst wieder vor der Tür! Höchste Zeit also, sich schon jetzt über Ihre Aus- und Weiterbildung in den nächsten Monaten Gedanken zu machen.

Die Funktionärsakademie startet bereits am 1. September in einen „heißen“ Seminarherbst und bietet Ihnen mit einem umfangreichen Programm Seminare zu den unterschiedlichsten Themen.

In Hinblick auf die bevorstehenden Wirtschaftskammer-

wahlen bieten wir Ihnen diesen Herbst speziell dazu einen Themenschwerpunkt mit Seminaren wie „Was bringen Wahlen?“ oder auch „Mein WK-Mandat“.

Aber auch an Ihre Gesundheit, innere Ausgeglichenheit und somit bessere Leistungsfähigkeit haben wir gedacht: Wie wäre es mit „Best of Bewegung, Ernährung und Entspannung“ oder wollten Sie schon immer einmal „Qi Gong“ ausprobieren? Die Funktionärsakademie macht's möglich!

Unsere Seminare im September 2009:



Was bringen Wahlen?

Wie Sie sich persönlich und im Sinne der WKNÖ Nutzen aus der Wahl schlagen können.

Sie wollen andere von Ihren Standpunkten überzeugen und Ihre Forderungen klar und verständlich kommunizieren. In diesem Seminar erhalten Sie wertvolle Inputs für Ihre Tätigkeit als Unternehmer und Funktionär.

Es geht darum, die richtigen Forderungen zu finden, zu definieren und sie mit den richtigen Argumenten durch zu setzen.

Termin: Di., 1. September 2009, 9 bis 16 Uhr

Ort: Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 11
www.schwaighof.at, Tel.: 02742/893

Inhalt: – Was sind meine wichtigsten Standpunkte, Angebote und Forderungen?
(Finden von Issues)
– Wie positioniere ich eine Forderung strategisch richtig? (Arena-Analyse)
– Durchsetzungsstrategien – bei Mitgliedern, Medien, im Lobbying
– Argumentations- und Einwandbehandlungsstrategien

Trainer: ic2 concepts & trainings GmbH, Ronny Hollenstein

Methode: Impulsvortrag, Individualarbeiten

Kostenbeitrag: Die Kurskosten werden von der Funktionärsakademie übernommen!

Kurs-Nr.: 81015019

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at

Rhetorik: Überzeugen durch Persönlichkeit

Finden Sie immer die passenden Worte!

Gespräche führen, Reden halten und Diskussionen bestreiten – stets hinterlassen Sie Ihre ganz persönliche Handschrift. Entdecken Sie Ihre Fähigkeit, Ihr Potenzial in Kommunikationssituationen wirkungsvoll einzusetzen. Dieses Seminar verhilft Ihnen durch professionelles Feedback zu größerer Wirkungssicherheit bei Reden in der Öffentlichkeit und in Alltagssituationen.

Termin: Di., 15. September 2009, 9 bis 17 Uhr

Ort: Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 11, Tel. 02742/893, www.schwaighof.at

Inhalt:

- Klares und bildhaftes Sprechen üben
- Überzeugend präsentieren
- Körpersprache verbessern und richtig einsetzen
- Die Steigerung Ihrer Schlagfertigkeit
- Die Wirkung guter Argumentation
- Vorbereite Reden und Stegreifreden halten

Trainer: ic2 concepts & trainings GmbH

Methode: Theorie-Inputs und Praxisbeispiele
Diskussionsübungen
Individual-Feedbacks Kameraanalysen
Schriftliches Protokoll als Follow-up

Kostenbeitrag: € 96,- inkl. Arbeitsunterlagen und Verpflegung
Kurs-Nr.: 81020029

Mein WK-Mandat: Wie nutze ich es optimal?

Wie lebe ich mein Mandat und welche Gestaltungsmöglichkeiten habe ich als WK-Funktionär/-in? Loten Sie gemeinsam mit KollegInnen und (externen) Profis die Möglichkeiten, Grenzen, Rechte und Pflichten aus. Nehmen Sie wertvolle Anregungen für Ihre inhaltliche Arbeit, Ihr Zeitmanagement und Ihre persönliche Motivation mit.

Termin: Do., 24. September 2009, 9 bis 16 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, K4

Inhalte:

- Wie sieht mein Gestaltungs- und Handlungsspielraum in der WKNÖ aus?
- Rechte und Pflichten von WK-Funktionären – Der Handlungsrahmen des Wirtschaftskammer-Gesetzes
- Inhaltlich-strategische Planung und Themenmanagement – Tipps und Tricks
- Zeit- und Selbstmanagement – Wichtige Motivationsfaktoren und Handlungskriterien für nachhaltigen Erfolg als Interessenvertreter
- Wie positioniere ich mich als Funktionärin/Funktionär
- Wie baue ich ein Netzwerk auf?

Trainer: ic2 concepts & trainings GmbH, Ulrich Höller mit WKNÖ-ExpertInnen

Methode: Theorie-Inputs, Praxisbeispiele, Diskussion
Gruppen- und Individualarbeiten
Schriftliches Protokoll als Follow-up

Kosten: € 96,- inkl. Arbeitsunterlagen, Verpflegung
Kurs-Nr.: 81007019

Die Macht der Stimme – Basistraining

Die menschliche Stimme kann Türen öffnen und verschließen. Gemeinsam mit der optischen Erscheinung entscheidet sie über unsere Wirkung auf Andere. Wer es versteht, seine Stimme gezielt einzusetzen, der hat die Zuhörer garantiert auf seiner Seite.

Termin: Di., 29. September 2009, 9 bis 17 Uhr

Ort: Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 11, Tel. 02742/893, www.schwaighof.at

Inhalte:

- Wie wichtig ist Stimme
 - Wie wirken Stimme und Sprechtechnik auf die Zuhörer
 - Stimme bestimmt: Sprechtechnik und Stimme gekonnt einsetzen
 - Stimmlichen Stress bewältigen
 - Training der Sprechwerkzeuge: Warm-up-Maßnahmen
 - Deutliche Aussprache und präzises Artikulieren
 - Dynamik und Rhythmus in der Sprechmelodie
- Trainer:** Ingrid Amon
Methode: Vortrag, Übungen
Kosten: € 96,- inkl. Arbeitsunterlagen und Verpflegung
Kurs-Nr.: 81013019

Die geheimen Kräfte des QiGong Manager auf den Spuren der Shaolin-Mönche!

Wie Kommen Topmanager zu mehr Power und innerer Stabilität? Was hilft Unternehmen bei der Steigerung von Konzentration und Minimierung von Krankenständen? Die Lösung liegt in den Bewegungs-, Gesundheits- und Energietechniken der Shaolinmönche. Setzen Sie deren Bewegungs-, Gesundheits- und Energietechniken um für Beruf und Alltag.

QiGong verbindet Bewegung, Atmung und Konzentration zu mehr Lebensfreude. Sie werden sich dynamischer und motivierter erleben sowie mit mehr Energie die Anforderungen von Beruf und Alltag meistern.

Ziel:

- Vorsorge bei Organschwäche und Stärkung des Immunsystems
- Allgemeines Stärken und Verbessern der Gesundheit und des persönlichen Wohlbefindens
- Steigerung der mentalen Konstitution, Erhöhung der Beweglichkeit und der körperlichen Spannkraft

- Reinigen von „Körper, Geist und Seele“

Termin: Mo., 7. September 2009, 17 bis 21 Uhr,
Di., 8. September 2009, 9 bis 21 Uhr und
Mi., 9. September 2009, 9 bis 16 Uhr

Ort: Alpenhotel Gösing, 3221 Gösing, An der Mariazellerbahn 4,
Tel. 02728/217 www.goesing.at
(Wellnessbereich vorhanden)

Inhalte:

- Erfahren von Hintergrund und Geschichte des QiGong
- Erlernen der 8 Brokat-Stücke und der Methode zur Regulierung des Körpers
- Erlernen der Übungen aus dem Gesundheits-QiGong zur Organstärkung, Konzentrationssteigerung und zum Stressabbau
- Mentale Tiefenentspannung und Regeneration
- Notfalls-Akupunkturpunkte für Akutsituationen (von der Migräne bis zum Herzinfarkt)

Trainer: Dr. Josef Wirth

Methode: Kurzvorträge, QiGong-Übungen

Kosten: € 299,- (inkl. Arbeitsunterlagen, Nächtigung/
Verpflegung)

Kurs-Nr.: 81018019

Dieses Seminar wird gemeinsam mit der Mitarbeiterschulung der WKNÖ veranstaltet!

Bewegung, Ernährung und Entspannung – „best of“

Wie gut und effizient Sie Ihre Arbeit erledigen, hängt nicht zuletzt von Ihrer persönlichen Fitness ab. Durch gezielte Bewegung und Entspannung können Sie Ihre Kraftreserven wieder auffüllen und beruflich und privat ausgeglichen, leistungsfähig und erfolgreich sein.

Unter der Anleitung der zwei renommierten Trainer erfahren Sie in Theorie und Praxis die wertvollsten Tipps und Strategien auf den Ebenen der Ernährung, der Bewegung und Entspannung.

Termin: Do., 17. September 2009, 9 Uhr bis
Fr., 18. September 2009, 16 Uhr

Ort: Hotel Schneeberghof, Wr. Neustädterstraße 24,
2734 Puchberg, Tel. 02636/35 00, www.schneeberghof.com
(Wellnessbereich vorhanden)

Inhalte:

Faktor Ernährung

- Bio-Impetanz-Analyse zur Bestimmung der Körperzusammensetzung und Ernährungssituation
- Wie Sie sich richtig ernähren
- Individuelle Ernährungsberatung

Faktor Bewegung

- Gesundheits-Checks und sportliche Aktivitäten unter Anleitung eines Sportpädagogen, Ausdauer- und Muskelfunktionstests

- Wie man sich richtig bewegt („Fit ohne Qual“)
- Einfache Bewegungsprogramme, die täglich eingesetzt werden können
- Gesundheitsorientiertes Ausdauertraining, Lauf- und Ganganalysen
- Wie Sie mit Bewegung und Verhaltensänderungen Ihren Rücken stärken

Faktor Entspannung

- Techniken zur psycho-physischen Entspannung
- Aktivierung und Optimierung der Gehirnfunktionen
- Stressmanagement, Regeneration

Trainer: Mag. Dr. Hannes Pratscher (Gesundheitstrainer) und
Dr. Andreas Stippler (Sportorthopäde)

Methode: Kurzvorträge, Gesundheitschecks,
sportliche Aktivitäten

Kostenbeitrag: € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen/Verpflegung/
Nächtigung

Kurs-Nr.: 81994019

Anmerkung: sportliche Kleidung für drinnen und draußen
(Sportkleidung zum Wechseln, Turnschuhe,
allenfalls Haube/Handschuhe/Stirnband)
falls vorhanden: Pulsuhr
und evt. Nordic walking-Stöcke mitbringen)

Dieses Seminar wird gemeinsam mit der Mitarbeiterschulung der WKNÖ veranstaltet.

Mindmapping als Kreativitätsmethode

Wir müssen strategisch denken, planen, komplexe Ideen strukturieren und Zusammenhänge veranschaulichen können. Mit Mindmaps wird ein Zugang zur Bildersprache des Denkens erschaffen und Denkblockaden werden überwunden. Mit dieser Technik ist es kinderleicht Reden vorzubereiten, Informationen festzuhalten oder Projekte zu planen!

Termin: Mo., 21. September 2009, 17 bis 21 Uhr und Di., 22. September 2009, 9 bis 17 Uhr

Ort: Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 11

Inhalte:

- Grundlagen des Gehirns und des Gedächtnisses
- Grundtechnik von Mindmapping
- Mindmapping – in der Kommunikation
 - für kreative Aufzeichnungen
 - in der persönlichen Arbeitstechnik einsetzen
- Mindmaps aus einem Text gestalten
- Planungsabläufe übersichtlich und flexibel gestalten
- Mindmapping am PC

Trainer: MMag. Birgit Ahlfeld-Ehrmann

Methode: Vortrag, praktische Übungen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Analyse und Feedback

Kosten: € 159,- inkl. Arbeitsunterlagen, Verpflegung, Nächtigung

Kurs-Nr.: 81977019

Dieses Seminar wird gemeinsam mit der Mitarbeiterschulung der WKNÖ veranstaltet!

Unternehmerinnenforum am 23. September 2009, ARENA NOVA

Work-Life-Balance – Leben im Gleichgewicht

Eröffnung und Begrüßung

KommR Monique Weinmann
Landesvorsitzende Frau in der Wirtschaft
BR KommR Sonja Zwanzl
Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ

Impulse

Selbstbewusstsein – der Schlüssel zum glücklichen Leben – Das Geheimnis unserer Seele erforschen und wieso Gefühle so wichtig sind

Univ.-Lektorin Dr. Julia Umek

Showprogramm

All together now – die Sing-along-Show mit den *Metropol Singers und Peter Hofbauer*

Präsentation

Dr. Vera Russwurm

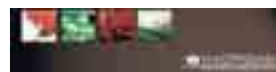
Buffet

Kinderbetreuung

Bitte anmelden

Die Teilnahme ist kostenlos! Um Ihre Anmeldung bitten wir mittels Rückantwortfax oder per E-Mail an fiw@wknoe.at

Wenn Sie am Rahmenprogramm tagsüber teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte an Ihre Bezirksvertreterin.



ANMELDUNG

Name:

Vorname: Geburtsdatum:

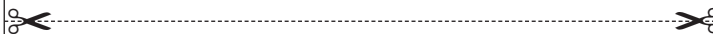
Funktionärstätigkeit:

Sparte: Fachgruppe:

Anschrift:

Tel./Fax:

E-Mail:



Anmeldung – Unternehmerinnenforum 2009 Mittwoch, 23. September 2009, 17 Uhr, Arena Nova

Firma:

Name:

Adresse:

Tel.:

Kinderbetreuung erwünscht: ja nein

Fax 02742/851/13 2 99, E-Mail: fiw@wknoe.at

Anmeldeschluss: 14. September 2009

Anmeldung nur für unternehmerisch tätige Frauen aus NÖ!



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarungen

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Gewerbe und Handwerk

Landesinnung der Zahntechniker NÖ

Infolge Rücklegung der Funktion des Landesinnungsmeister-Stv. durch Otto Bartl, Lunz am See, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

StR. Josef Ignaz Nawratil,
geboren am 5. 11. 1946,
Stauwerkstraße 9,
3370 Ybbs,

als Landesinnungsmeister -Stv. für gewählt erklärt.

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Otto Bartl – Lunz am See, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Rudolf Hrdina,
geboren am 28. 3. 1957,
Kammeringstraße 16,
2353 Guntramsdorf,

als Mitglied des Ausschusses der Landesinnung der Zahntechniker NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Handel

Landesgremium des Außenhandels NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von KommR Franz Miksch – Pottenbrunn, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Ing. Arnold Pessl,
geboren am 14. 4. 1949,
LHptm. Steinböck Str. 8,
3340 Waidhofen/Ybbs,

als Mitglied des Ausschusses des Landesgremium des Außenhandels NÖ für gewählt erklärt.

Landesgremium der Handelsagenten NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Gregor Danzer – Leobersdorf, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Gottfried Furtner,
geboren am 30. 1. 1946,
Laaer Straße 3,
2116 Nodendorf,

als Mitglied des Ausschusses des Landesgremium der Handelsagenten NÖ für gewählt erklärt.

Landesgremium des Holz- und Baustoffhandels NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Dir. Ing. Josef Fuchs – Ebreichsdorf, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Dir. Manfred Datler,
geboren am 2. 6. 1960,
Bahnstraße 32,
2130 Mistelbach,

als Mitglied des Ausschusses des Landesgremium des Holz- und Baustoffhandels NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Bank und Versicherung

Infolge Rücklegung der Funktion des Spartenobmann-Stv. durch KommR Franz Pinkl, Wr. Neustadt, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

Dir. Erich Fuker,
geboren am 4. 6. 1958,
Hauptplatz 9–13,
2500 Baden,

als Spartenobmann-Stv. für gewählt erklärt.

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von KommR Franz Pinkl – Pernitz, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Dir. Erich Fuker,
geboren am 4. 6. 1958,
Hauptplatz 9–13,
2500 Baden,

als Spartenvertreter der Sparte Bank und Versicherung NÖ für gewählt erklärt.

Fachvertretung der Versicherungsunternehmen NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Dr.

Ewald Schwanzer – St. Pölten, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Dir. Otto Wurzinger,
geboren am 14. 3. 1958,
Dr. Karl Renner-
Promenade 37–41,

3100 St. Pölten,
als Mitglied des Ausschusses der Fachvertretung der Versi-

cherungsunternehmen NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 5. August 2009

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

Firmen-News

Blaha-Büromöbel baut expansives Franchisesystem auf

Der Büromöbelhersteller Blaha aus Korneuburg hat als einer der ersten seiner Branche ein Franchise-Vertriebssystem in Vorarlberg, Salzburg und in der Steiermark auf die Beine gestellt. Damit können die lokalen Franchise-Partner das komplette Blaha-Programm in ihrer Region anbieten. Mit steigendem Erfolg, „Wir bekommen laufend Meldungen über neue Geschäftsabschlüsse, Franchise ist auf dem Büromöbelsektor in Europa einmalig“, stellte Firmenchef Friedrich Blaha gegenüber dem NÖ Wirtschaftspresseamt fest.

Vom erfolgreichen Start ermutigt will er „dieses Konzept auch im deutschsprachigen Ausland aufbauen.“ Darüber hinaus überlegt er, auch Teile der Produktion im Ausland fertigen zu lassen und dafür Lizenzen zu vergeben. Derzeit unterhält Blaha in Bayern, in der Schweiz und in Südtirol eigene Handelsvertretungen.

Generell ist das Geschäftsjahr 2008 für den renommierten Büromöbelhersteller sehr erfolgreich verlaufen. Der Umsatz stieg um 22,5 Prozent auf 20,34 Millionen Euro. Auf Grund der guten Geschäftslage hatte die Geschäftsleitung für 2009 bereits Neubauten, Maschineninvestitionen und Kapazitätserweiterungen mit einer Investitionssumme von rund zwei Millionen Euro beschlossen, als die Wirtschaftskrise dazwischen kam. „Wir waren knapp vor der Auftragsvergabe, und plötzlich der Schock. Für uns war der Konjunkturunbruch ein Super-gau“, so Friedrich Blaha. Heuer im Jänner und Februar belief

sich der Kapazitätsverlust auf etwa 40 Prozent.

Neben anderen Sparmaßnahmen musste das Unternehmen 30 seiner 130 Mitarbeiter entlassen. Allerdings wurde für sie ein Sozialpaket geschürt, an dem sich das Land Niederösterreich, das Arbeitsmarktservice AMS und die Blaha-Arbeitsstiftung beteiligten. Das bedeutet, Land und Blaha-Arbeitsstiftung kommen für die Weiterbildung auf, das AMS für das Arbeitslosengeld. Da die nicht mehr beschäftigten Mitarbeiter ihre Aus- und Weiterbildung in den Blaha-Lehrwerkstätten absolvieren können, bleiben sie dem Korneuburger Unternehmen erhalten. In den Lehrwerkstätten der Firma können sie bis zu sechs verschiedene Berufe erlernen und sich für Facharbeiter- und Meisterprüfungen fitmachen.

„In ein bis zwei Jahren brauchen wir die Leute ja wieder“, ist der Firmenchef überzeugt. Deshalb erwägt er auch, die von ihm geplante und dann gestoppte große Investition doch durchzuziehen, und hat nunmehr dafür das Frühjahr 2010 im Auge „weil das Geld da ist“, wie er betont. Blaha rechnet damit, dass sich der Büromöbelmarkt im nächsten Jahr „auf einem Minus von ca. 25 Prozent stabilisieren“ wird.

Als Erfolgsrezept seiner Firma nennt Friedrich Blaha Schnelligkeit, Qualität und Verlässlichkeit. Eine 2007 gestartete Design- und Produktentwicklungsoffensive hat die Zusammenarbeit mit bekannten Designern intensiviert. Mit messbarem Erfolg.

<http://www.blaha.co.at>

Umwelt & Börse

Teil 9

Bei der ökologischen Betriebsberatung der WKNÖ können sich Unternehmen gezielt auf mögliche Einsparungspotenziale bei Energie, Abfall, Mobilität und anderen Umweltthemen „durchchecken“ lassen. Im Rahmen dieser Serie stellt die NÖWI Best-Practise-Beispiele aus Niederösterreich vor: Nachhaltig Lebensqualität schaffen ist das Motto von Geberit!

Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung liegen nah beieinander. Dementsprechend wichtig nimmt Geberit diese Themen: Nachhaltigkeit wird daher als Chance gesehen, neue Wege zu gehen – bei diesen Überlegungen spielt der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen die zentrale Rolle!

Durch festgeschriebene Umweltgrundsätze ist das Unternehmen einem schonenden Umgang mit Wasser, Energie und anderen Ressourcen verpflichtet. Die Produktion erfolgt daher so energieeffizient und ressourcenschonend wie möglich. Die weitaus größte Wirkung zeigt sich bei den Produkten, die tagtäglich Wasser umsetzen wie etwa bei den Spülkästen: Mit den 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen (Produktion seit 1998) konnte im Berechnungszeitraum bis 2006 eine Wassermenge von über 4500 Millionen Kubikmeter Wasser eingespart werden!

Auch bei den internen Produktionsabläufen wird laufend optimiert. Mit der Sanierung der Kälteanlage am Standort Pottenbrunn

adaptierte und verbesserte das Unternehmen die Bereitstellung der Kühlenergie für die Spritzgussmaschinen:

Durch den Einsatz des Kältemittels Ammoniak R717 (anstatt R22) wurde ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der Ozonschicht geleistet, da Kältemittel als kritischer Faktor in der Ozon-Diskussion angesehen werden.

Die einhergehenden ökonomischen Vorteile sind dabei ebenfalls beeindruckend:

Der Stromverbrauch der Anlage konnte auf Grund der neuen Konzeption von 890.000 kWh auf rund 575.300 kWh gesenkt werden – das entspricht einer Ersparnis von 314.700 kWh Stromverbrauch oder 27.400 € pro Jahr!

Durch die effiziente Ausnutzung der Wärmerückgewinnung für die Gebäudeheizung konnten 30.000 € an Gaskosten gespart werden. „Anlagenvater“ Heinz Götzinger (Leiter Haustechnik): „Die neue Anlage funktioniert hervorragend, damit ist es aber noch lange nicht getan – wir arbeiten bereits an weiteren Energiesparprojekten.“

Details zu den Beratungen finden Sie im Internet unter wko.at/noe/uns
Ansprechpartner: Ing. Helmut Kahrer,
Tel.: 02742/851/16 9 10.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



Fotos: Geberit

Geberit (Pottenbrunn) senkte nicht nur den Stromverbrauch der Anlage, durch Wärmerückgewinnung für die Gebäudeheizung werden auch 30.000 € an Gaskosten gespart!



Für „Anlagenvater“ Heinz Götzinger (Leiter Haustechnik) ist es noch lange nicht getan: „Wir arbeiten bereits an weiteren Energiesparprojekten!“

Die kostenlose Energieeffizienz-Broschüre des WIFI kann unter www.unternehmerservice.at/publikationen heruntergeladen oder bestellt werden, telefonische Bestellung dieser kompakten Ideensammlung für die häufigsten Energieanwendungen unter 05/90 9 00/45 22.

Zahlen, Daten, Fakten

- Die **Sanierung der Kälteanlage** zur Bereitstellung der Kühlenergie für die Spritzgussmaschinen bewirkt eine Emissionsreduktion von rund 210t/a CO₂,
- Durch die **Wahl des Kältemittels** (R717) ist die Belastung der Ozonschicht massiv reduziert.
- Die jährlichen **Energiekosten** konnten von 77.400 € auf 50.000 € (Strom) und von 60.000 € auf 30.000 € (Gas) gesenkt werden.
- Durch die Umstellung wurde der **Ressourcen-Verbrauch deutlich gesenkt** – Strom: von 890.000 kWh/a auf 575.300 kWh/a und Gas: von 1.400.000 kWh/a auf 730.000 kWh/a
- Bei Investitionskosten von 505.000 € (exklusive 198.000 € Bundes-Förderung De-Minimis) beträgt die **Amortisationszeit** (ohne Teuerung) etwa 11 Jahre
- **Beratung:** Energieagentur der Regionen (vormals: Energie-Agentur Waldviertel)

service

Sozialpolitik

Herüberarbeiten über die Grenze – grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung in Österreich, Teil IV

- Sie wollen ausländische Firmen aus dem EU-Raum als Subunternehmer beschäftigen?
- Sie möchten wissen, unter welchen Voraussetzungen ausländische Firmen in Österreich „arbeiten“ dürfen?
- Sie benötigen Informationen, ob und unter welchen Voraussetzungen solche ausländischen Subfirmen in Österreich Dienstnehmer beschäftigen dürfen?

Antworten und ausführliche Informationen zu diesen Fragen finden Sie in dieser Artikelserie.

Im letzten Beitrag haben wir die Grundzüge des Ausländerbeschäftigungsrechts bei grenzüberschreitender Dienstleistungserbringung dargestellt. Lesen Sie jetzt Details aus sozialversicherungs- und arbeitsrechtlicher Sicht. Im nächsten Beitrag folgt eine steuerrechtliche Betrachtung.

Weiterführende Informationen können der Broschüre „Herüberarbeiten über die Grenze – Ein Leitfaden für die grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung in Österreich“ entnommen werden, welche kostenlos in der Wirtschaftskammer Niederösterreich im Bereich Rechtsmanagement bei Maria Gantner unter der Telefonnummer (02742) 851/DW 17 1 01 erhältlich ist.

Entsendung im sozialversicherungsrechtlichen Sinn

Im ersten Schritt ist zu prüfen, ob der Auslandseinsatz überhaupt als „Entsendung“ gilt. Eine Entsendung im sozialversicherungsrechtlichen Sinn liegt vor, wenn

- auch während des Auslandseinsatzes eine arbeitsrechtliche Bindung zum entsendenden Arbeitgeber besteht (Diszipli-

nargewalt, Lohnzahlung, Haftung bleiben beim entsendenden Arbeitgeber),

- eine Beschäftigung im Sitzstaat vor oder nach der Entsendung vorliegt und
- der Arbeitgeber seine Geschäftstätigkeit gewöhnlich in dem Staat ausübt, in dem sich der Firmensitz befindet (zumindest 25% des Umsatzes im Sitzstaat).

Bei Arbeitskräfteüberlassungen liegt eine Entsendung nur dann vor, wenn das Personal überwiegend zur Beschäftigung im Sitzstaat überlassen wird.

In welchem Staat unterliegt der Dienstnehmer der Sozialversicherung?

Handelt es sich um eine Entsendung, bleibt die Sozialversicherungspflicht im Sitzstaat, wenn die Entsendedauer maximal 1 Jahr beträgt. Die Entsendung kann um ein Jahr verlängert werden. Im Einsatzland entsteht keine Sozialversicherungspflicht. Trotz tatsächlicher Beschäftigung in einem anderen Mitgliedstaat bleiben somit die sozialrechtlichen Vorschriften jenes Staates anwendbar, aus dessen Gebiet der Arbeitnehmer in den anderen Mitgliedstaat entsandt wird.

Dauert die Entsendung von vornherein mehr als ein Jahr, wechselt die Sozialversicherungspflicht grundsätzlich sofort ins Einsatzland.

Wie erfolgt der Nachweis, dass die Sozialversicherungspflicht weiterhin im Entsendestaat besteht?

Der Nachweis erfolgt durch das EU-weit einheitliche **Formular E 101**. Das Formular E 101 „Bescheinigung über die anzuwendenden Rechtsvorschriften“ wird vom Krankenversicherungsträger im Entsendestaat

ausgestellt und dient zur Beantragung einer Beschäftigungs- und einer Entsendebewilligung sowie einer EU-Entsendebestätigung oder bei Kontrollen im Tätigkeitsstaat.

Das entsendende Unternehmen muss sich an den örtlich zuständigen Träger in jenem Mitgliedstaat wenden, in dem das Unternehmen seinen Sitz hat, um sich eine Bescheinigung über die anzuwendenden Rechtsvorschriften ausstellen zu lassen. Mit dieser wird bescheinigt, dass der Arbeitnehmer den

Rechtsvorschriften dieses Mitgliedstaates unterliegt und folglich von der Anwendung der Rechtsvorschriften des Beschäftigungsstaates zu befreien ist.

Wie lange ist der Nachweis gültig?

Der Nachweis ist höchstens 12 Monate gültig.

Es besteht die Möglichkeit, die Entsendung bis zu einem weiteren Jahr zu verlängern. Für die Verlängerung erfolgt der Nachweis durch das Formular E 102.

Beispiel:

Ein slowakisches Maschinenbauunternehmen errichtet in Österreich die technischen Anlagen eines Biomassekraftwerkes. Die Projektdauer ist mit 11 Monaten veranschlagt. Durch Verzögerungen bei der Anlieferung der Komponenten verzögert sich die Fertigstellung um 6 Monate.

Lösung:

Da die ursprüngliche Einsatzdauer weniger als ein Jahr betragen sollte, bleibt die Sozialversicherungspflicht in der Slowakei bestehen, in Österreich besteht Versicherungsfreiheit. Der Nachweis erfolgt durch das vom slowakischen Krankenversicherungsträger ausgestellte Formular E 101. Für den ein Jahr übersteigenden Zeitraum der Entsendung ist das Formular E 102 notwendig.

Hätte die Projektdauer von vornherein 17 Monate betragen, hätte von Beginn an Sozialversicherungspflicht in Österreich bestanden!

Welche Folgen hat die vorübergehende Aussetzung der Tätigkeit während der Entsendung?

Die vorübergehende Aussetzung der Tätigkeit während des Entsendezeitraums stellt keine Unterbrechung der Entsendung dar, die eine Verlängerung der Entsendung um denselben Zeitraum rechtfertigen würde. Aus welchem Grund die Aussetzung erfolgt, ist nicht relevant. In Betracht kommen beispielsweise Krankheit, Urlaub oder Lehrgänge beim entsendenden Unternehmen. Der Entsendezeitraum endet auch bei Vorliegen eines solchen Umstandes zum geplanten Termin.

Das Antragsformular E 101 finden Sie im Internet unter https://www.bmf.gv.at/service/formulare/steuern/kiab/E101/Sozialversicherungsdokument_E101.doc.

vice/formulare/steuern/kiab/E101/Sozialversicherungsdokument_E101.doc.

Sozialversicherungsrecht beim Herüberarbeiten über die Grenze durch Selbständige (ohne den Einsatz von Dienstnehmern)

Selbständige, die ihre Tätigkeit für begrenzte Zeit (höchstens 12 Monate, verlängerbar um weitere 12 Monate) in nur einem anderen Mitgliedstaat als demjenigen ausüben wollen, in dem sie dieser Tätigkeit gewöhnlich nachgehen, gehören weiterhin dem Versicherungssystem des letztgenannten Staates an.

Bei gleichzeitiger Ausübung von selbständigen Erwerbstätigkeiten in zwei Staaten wird

die Versicherungspflicht ausschließlich nach den Rechtsvorschriften des Wohnortstaates beurteilt.

Welches Arbeitsrecht kommt bei Entsendungen zur Anwendung?

Beim Herüberarbeiten über die Grenze kommt das Arbeitsrecht jenes Staates zur Anwendung, zu dem die engsten Beziehungen bestehen. Im Regelfall ist das der Staat, in dem der Dienstnehmer gewöhnlich seine Arbeit verrichtet. Verrichtet dieser seine Arbeit gewöhnlich nicht in ein und demselben Staat, so kommt das Arbeitsrecht jenes Staates zur Anwendung, in dem sich die Niederlassung befindet, die den Arbeitnehmer eingestellt hat.

Das Arbeitsrecht des Staates, in dem der Dienstnehmer ge-

rade tatsächlich beschäftigt ist, kann bestimmte Regelungen für zwingend anwendbar erklären, so dass sie das auf das Dienstverhältnis eigentlich zur Anwendung kommende Recht überlagern.

Österreich hat von dieser Möglichkeit in § 7 b AVRAG Gebrauch gemacht. Demnach gebührt entsendeten Dienstnehmern für die Zeit der Tätigkeit in Österreich:

- gesetzliches oder kollektivvertragliches Entgelt
- bezahlter Urlaub beziehungsweise die Urlaubsregelung des BUAG
- die gesetzlichen beziehungsweise kollektivvertraglich festgelegten Arbeitszeiten
- die Einhaltung der österreichischen Arbeitnehmer-schutzbestimmungen

Beispiel:

Ein ungarisches Unternehmen entsendet Dienstnehmer nach Österreich.

Lösung:

Auch für die Zeit der Entsendung findet ungarisches Arbeitsrecht auf das Dienstverhältnis Anwendung. Zusätzlich sind für die Zeit der Entsendung die österreichischen kollektivvertraglichen Mindestlohnbestimmungen einzuhalten und der Dienstnehmer hat Urlaubsanspruch nach österreichischem Recht und auch die Normal- bzw. Höchstarbeitszeiten richten sich nach österreichischen Vorschriften.

Montageprivileg

Bei Entsendungen im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme, Montage bzw. Reparatur von Anlagen und Maschinen besteht kein Entgeltsschutz, wenn die Arbeiten nicht länger als 3 Monate dauern. Die österreichischen Urlaubsbestimmungen kommen nicht zur Anwendung, wenn die Arbeiten nicht länger als 8 Tage dauern.

Das Montageprivileg gilt nicht für Bauarbeiten!

Ist vor Beginn der Arbeitsaufnahme eine Meldung zu erstatten?

Die Entsendung von Dienstnehmern ist spätestens **1 Woche vor Arbeitsaufnahme bei der Zentralen Koordinierungsstel-**

le des Bundesministeriums für Finanzen zu melden (gem. §75 AVRAG).

Was hat die Meldung zu enthalten?

Die Meldung hat unter anderem die persönlichen Daten des Dienstnehmers, Name und Anschrift des Dienstgebers und des österreichischen Auftraggebers, die Höhe des Entgeltes, den Ort und die Dauer der Beschäftigung zu enthalten. Weiters sind bei Drittstaatsangehörigen Aufenthalts- und Beschäftigungsrecht im Entsendestaat nachzuweisen.

Entsprechende Antragsformulare finden Sie im Internet unter <http://www.bmf.gv.at/service/formulare/steuern/detail.htm?FTYP=ka>.

Finanzpolitik

Keine Vorsteuer von privat genutzten Gebäudeteilen

Vorgeschichte

Bis 31. 12. 2003 war der Vorsteuerabzug von privat genutzten Gebäudeteilen im österreichischen Umsatzsteuergesetz i.d.R. ausgeschlossen.

Bsp: Der Unternehmer A errichtet ein Gebäude um € 500.000,-, das er zu 30% betrieblich und zu 50% privat nutzt, 20% werden vermietet. Von den Errichtungskosten kann nur ein Vorsteuerabzug im Ausmaß von 50% geltend gemacht werden.

Am 8. 5. 2003 erging das legendäre „Seeling“-Urteil vom Europäischen Gerichtshof (EUGH). In diesem sprach der EUGH aus, dass der Vorsteuerabzug auch von privat genutzten Gebäudeteilen geltend gemacht werden kann, wenn das Gebäude zur Gänze dem Unternehmen zugeordnet wird. Die Privatnutzung ist in Form eines jährlichen Eigenverbrauches zu berücksichtigen.

Die Zuordnung eines Gebäudes zum Unternehmen war in Österreich ab 1998 auf Antrag möglich, ab 2000 gilt diese automatisch.

Die Anwendung des Urteils bedeutet einen gewaltigen Steuervorteil: Im obigen Beispiel könnte der Errichter die Vorsteuer zu 100% abziehen, der jährliche Eigenverbrauch bemisst sich nach der Absetzung für Abnutzung, das sind € 5000,- bei einer angenommenen Nutzungsdauer von 50 Jahren (2% der Errichtungskosten des privat genutzten Teils in Höhe von € 250.000,-). Es wäre jährlich ein Betrag von € 1000,- an Umsatzsteuer zu entrichten. Im Ergebnis bedeutet dies, dass das Finanzamt einen zinsenlosen Kredit mit einer Laufzeit von 50 Jahren gewährt.

Mit 1. 1. 2004 wurde die österreichische Rechtslage an das Seeling-Urteil angepasst. Ab 1. 5. 2004 wurde der Vorsteuerabzug für privat genutzte Gebäudeteile durch eine Gesetzesänderung wieder ausgeschlossen.

Auf Grund der kurzen Geltungsdauer war der Vorsteuerabzug von privat genutzten Ge-

bäudeteilen in Österreich nur in geringem Ausmaß möglich. Vgl. dazu unser Infoblatt auf wko.at/steuern „Private Nutzung von Betriebsgrundstücken“.

Seither wird in der Fachwelt heftig diskutiert, ob der österreichische Vorsteuerauschluss gegen EU (Europäische Union)-Recht verstößt.

EUGH-Urteil vom 23. 4. 2009 Sandra Puffer

Eine österreichische Unternehmerin nutzt 11% ihres Einfamilienhauses für unternehmerische Zwecke (Vermietung). Sie beanspruchte 100% des Vorsteuerabzuges für die Errichtungskosten, die österreichische Finanzverwaltung gewährte ihr nur 11%.

Der EUGH kam zu folgendem Urteil:

Grundsätzlich steht es dem Steuerpflichtigen nach der EU-Richtlinie über das gemeinsame Mehrwertsteuersystem frei, einen Gegenstand, der teilweise unternehmerisch und teilweise privat genutzt wird, zu 100% seinem Unternehmen zu widmen. In diesem Fall hat er zunächst den vollen Vorsteuerabzug und einen jährlichen Eigenverbrauch für die Privatnutzung zu versteuern. Diese Aussage entspricht dem Seeling-Urteil.

Ungeachtet dieser Vorschriften können Mitgliedstaaten jedoch Vorsteuerabzugsverbote beibehalten, welche am Tag des EU-Beitritts bereits in deren nationalen Rechtsvorschriften verankert waren („stand still-Klausel“).

Im österreichischen Umsatzsteuergesetz gab es zum Zeitpunkt des EU-Beitritts zwei Bestimmungen, die den Vorsteuerabzug von privat genutzten Gebäudeteilen ausschlossen. Eine (§ 12 Abs. 2 Z 1) wurde seither verändert, wobei das Ergebnis, nämlich das Vorsteuerabzugsverbot für privat genutzte Gebäudeteile aufrecht geblieben ist. Der EUGH stellte fest, dass für diese Bestimmung auf Grund der Änderung die stand still-Klausel nicht anzuwenden ist und sie daher dem Gemeinschaftsrecht

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Foto: Bilderbox

Es ist entschieden: Kein Vorsteuerabzug für privat genutzte Gebäudeteile.

widersprechen könnte.

Die zweite Bestimmung (§ 12 Abs. 2 Z 2a UStG 1994) besteht seit dem Beitritt unverändert.

Wenn die zweite Bestimmung unabhängig von der ersten anzuwenden ist, kommt für diese die stand still-Klausel zur Anwendung und das Verbot des Vorsteuerabzuges für privat genutzte Gebäudeteile würde EU-Recht entsprechen.

Wäre dies nicht der Fall, würde eine Unzulässigkeit der ersten auf die zweite Bestimmung ab-

färben. Dies hätte zur Folge, dass das Vorsteuerabzugsverbot gegen EU-Recht verstößt.

Die Entscheidung über die Art der Anwendung der beiden Bestimmungen delegierte der EUGH an das nationale Gericht, den Verwaltungsgerichtshof (VwGH).

VwGH-Entscheidung vom 28. 5. 2009, ZI.2009/15/0100

Der VwGH stellte fest, dass die zweite Bestimmung autonom anzuwenden ist. Damit **entspricht das Vorsteuerabzugsverbot für privat genutzte Gebäudeteile dem EU-Recht**. Die Ermittlung des privat genutzten Teils erfolgt nach der Nutzfläche. Es muss das Verhältnis von unternehmerisch und privat genutzten Räumen ermittelt und danach die Vorsteuer in abziehbare und nicht abziehbare aufgeteilt werden. Gemeinschaftlich genutzte Räume bleiben für diese Aufteilung außer Betracht.

Das Ergebnis:

Trotz des Seeling-Urteils darf in Österreich die Vorsteuer von privat genutzten Gebäudeteilen nicht geltend gemacht werden.

Neuerungen bei Verbrauchsteuern

Voraussichtlich ab 1. November 2009 wird der rein nationale Teil des elektronischen Systems zur Kontrolle der Beförderung verbrauchsteuerpflichtiger Waren in Betrieb genommen.

Alkohol und alkoholische Getränke, Tabakwaren, Mineralöl und diverse Mineralölprodukte unterliegen besonderen Steuern (Verbrauchsteuern). Liefert ein Unternehmen einem anderen solche Waren, für die die Verbrauchsteuern noch nicht gezahlt worden sind (der Fachausdruck dafür heißt „unter Steueraussetzung“), gelten für den Transport besondere Dokumentationspflichten. Für jeden Transport von verbrauchsteuerpflichtigen Waren unter Steueraussetzung muss derzeit ein begleitendes Verwaltungsdokument (in Österreich das Formular VSt1) erstellt und während des Transportes mitgeführt werden. Dieses Papierformular wird durch ein neues elektronisches Kontrollsystem ersetzt

(EMCS – Excise Movement and Control System).

Verbringungen von verbrauchsteuerpflichtigen Waren unter Steueraussetzung innerhalb des österreichischen Steuergebietes können ab diesem Termin unter Verwendung eines elektronischen Verwaltungsdokuments (Beförderungen zwischen Steuerlagern) bzw. einer elektronischen Versandanzeige (Beförderungen zwischen Steuerlagern und Verwendungsbetrieben) durchgeführt werden.

Die EU-weite Inbetriebnahme von EMCS ist für den 1. April 2010 vorgesehen!

Zu diesem Zeitpunkt müssen alle Wirtschaftstreibenden, die verbrauchsteuerpflichtige Waren unter Steueraussetzung beziehen, in der Lage sein, elektro-

nische Verwaltungsdokumente (e-VD) zu empfangen und den Erhalt der Ware elektronisch zu bestätigen.

EMCS soll die Verfahren durch effizienten Einsatz moderner IT-Hilfsmittel vereinfachen:

- Vereinfachung der Beförderung von Waren unter Steueraussetzung durch elektronische Übermittlung des Verwaltungsdokumentes anstatt der bisherigen Übermittlung in Papierform.
- Absicherung der Beförderung von Waren durch Prüfung der Daten der Wirtschaftsbeteiligten, bevor die Waren versandt werden, und durch Gewährleistung einer schnelleren und sichereren Rücksendung des Nachweises, dass die Waren an ihrem Bestimmungsort angekommen sind.

- Überwachung der Beförderung verbrauchsteuerpflichtiger Waren mittels Echtzeitdaten und gezielter Kontrollen bei der Beförderung.

Detaillierte rechtliche und technische Informationen dazu erhalten Sie bei unserer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Finanzministerium am 7. September 2009 in der Wirtschaftskammer NÖ. An Hand von zahlreichen Beispielen wird die Funktionsweise des elektronischen Meldesystems praktisch vorgeführt.

Zusätzliche Informationen dazu gibt es auch auf der Homepage des Finanzministeriums, www.bmf.gv.at, Bereich E-Government (https://www.bmf.gv.at/EGovernment/ExciseMovementContr_5681/_start.htm).

Einladung zur Informationsveranstaltung EMCS Einführung eines elektronischen Systems zur Kontrolle der Beförderung verbrauchsteuerpflichtiger Waren

Datum: Montag, 7. September 2009, 14 Uhr (voraussichtliche Dauer 2 Stunden)

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Vortragende: Gerhard Auer, Projekt-Manager EMCS (IT) Bundesministerium für Finanzen
Mag. Helmut Schamp, Projekt-Manager EMCS (Verfahren und Logistik), Verbrauchsteuern und Umweltabgaben Bundesministerium für Finanzen

Ich melde mich zur kostenlosen Informationsveranstaltung „EMCS“ an.
Montag, 7. 9. 2009, Beginn 14 Uhr

Name:

Adresse:

Tel.:

E-Mail:

Ich komme mit Person(en).

Aus organisatorischen Gründen wird um **Anmeldung bis 3. 9. 2009** gebeten.

Anmeldung unter: Tel. 02742/851/17 3 02, Fax 02742/851/17 4 99, E-Mail: finanzpolitik@wknoe.at

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl!



Verkehrspolitik



Foto: Bilderbox

Kosten sparen durch Effizienz in der Logistik

Wenn es um Kostenoptimierung im Betrieb geht, wird dabei viel zu oft der Bereich Logistik vernachlässigt. Das Geld liegt bei Werkverkehrs-Firmen oft im wahrsten Sinne des Wortes auf der Straße. In einer kostenlosen Informationsveranstaltung der WKNÖ erfahren Sie daher, wie Sie Ihre Logistikkosten senken können.

In den meisten Firmen hat sich der Werkverkehr als Serviceabteilung etabliert und wird oftmals aus Gewohnheit geführt, ohne die Kosten und Leistungssituation zu prüfen und anzupassen. In Zeiten stark schwankender Auftragsmengen und fehlender Retourladungen eine meist teure Angelegenheit. Der wachsende Wettbewerbsdruck erfordert daher auch eine Überprüfung und Optimierung der Kostensituation in den Liefer- und Transportketten. Mit einer kostenlosen Informationsveranstaltung möchte die WKNÖ Werkverkehrs-Firmen auf vorhandene Einsparungspotenziale aufmerksam machen und helfen, Potenziale bei der Effizienz der Abläufe zu erkennen.

„Wie optimiere ich meine Logistik-Kosten?“

Informationsveranstaltung für Firmen mit Werkverkehr

Inhalte der kostenlosen Informationsveranstaltung:

- Wie können Sie Logistikkosten senken?
- Wie können Sie Transport- und Lieferabläufe optimieren?
- Ist Outsourcing der Transport- und Lagerlogistik eine Lösung und was gilt es dabei zu beachten?

Termin und Ort:

Mittwoch, 9. September 2009 von 14–17 Uhr, WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Referent: Peter Benyr (best practice logistics)

Ansprechpartner und Anmeldung:

Anmeldungen bitte mit untenstehendem Anmeldeformular per Fax an 02742/851/16 4 99 oder per E-Mail an verkehrspolitik@wknoe.at. Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Abteilung für Verkehrspolitik der WKNÖ unter Tel.-Nr. 02742/851/16 4 01 gerne zur Verfügung.



- Ja, ich möchte mich zur kostenlosen Informationsveranstaltung „Wie optimiere ich meine Logistik-Kosten?“ anmelden

Firma:	Anzahl der teilnehmenden Personen
Ansprechperson:	
Adresse:	
Telefon:	E-Mail:

Bitte per Fax an 02742/851-16499, per Mail an verkehrspolitik@wknoe.at oder per Post an die Abteilung für Verkehrspolitik, Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.



Brasilien – Wachstum im Süden



Fotos: Ingomar Lochschmidt

HD Lochschmidt (r.) und sein Team bei der AWO-Katalogausstellung im Rahmen der größten Landwirtschaftsmesse Brasiliens.

Seit einem Jahr leitet der Niederösterreicher Dr. Ingomar Lochschmidt als Handelsdelegierter in Brasilien die Außenhandelsstelle São Paulo. Im NÖWI-Interview ermuntert er „Neueinsteiger“ zum Markteintritt in Brasilien.

Herr Handelsdelegierter, Sie waren im Juni bei Firmengesprächen in der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Warum ist Brasilien für niederösterreichische Unternehmen interessant?

Lochschmidt: „Die Konkurrenz schläft nicht, alle wollen jetzt in Brasilien verkaufen. Lateinamerikas größte Wirtschaftsmacht ist schon unser viertwichtigster Überseemarkt mit weiterhin besten Wachstumsaussichten. Natürlich gibt es bei Großaufträgen Schwankungen im Außenhandel, aber wir verfolgen nun schon über mehrere Jahre einen Exportboom nach Brasilien. Selbst nach dem Rekordjahr 2008 mit einem Exportvolumen von € 700 Mio. stiegen unsere Ausfuhren in den ersten Monaten 2009 weiter, während überall sonst die Ausfuhren wegbrechen.“

Gilt dies auch im derzeitigen wirtschaftlichen Umfeld?

Lochschmidt: „Brasilianer sind für ihren Optimismus in allen Lebenslagen bekannt, der rettet sie auch diesmal über das Schlimmste hinweg. Der Internationale Währungsfonds und die Ratingagenturen loben unisono Brasiliens Wirtschaftspolitik. Die Banken sind gut

abgepolstert und selbst die Autoindustrie läuft schon wieder rund. Das berühmte Licht am Ende des Tunnels ist in Brasilien nun recht deutlich sichtbar – alle Prognosen deuten wieder auf Wirtschaftswachstum im zweiten Halbjahr hin. Und die brasilianische Zentralbank, bisher insgesamt recht zögerlich mit den Zinssenkungen, legt noch ein Schäuflin nach und senkt den Leitzinssatz nochmals um einen halben Prozentpunkt auf nunmehr 8,75%.

Der mächtigen Industriellenvereinigung von São Paulo ist das zwar noch immer nicht genug, dort wünscht man sich sieben Prozent und macht auf die Inflationsrate von max. vier Prozent aufmerksam. Aber immerhin, vor wenigen Monaten war der Leitzins noch zweifelhaft gewesen.“

Wieviele heimische Betriebe sind am brasilianischen Markt schon vertreten?

Lochschmidt: „Gut 140 österreichische Tochterfirmen sind schon im Land, pro Monat kommen ein bis zwei dazu. Im Moment geben einander Verkäufer und Investoren die Türschnalle in die Hand, das Geschäft wird auch für uns immer härter.“

10.000 Flugkilometer sind eher eine große Hemmschwelle. Gibt es für Neuxportreure einen Tipp, wie es leichter geht?

Lochschmidt: „Gerade aus diesem Grund bietet die Außenhandelsstelle São Paulo kostengünstig jährlich sechs

bis acht Katalogausstellungen verschiedener Sektoren an. Wir erledigen praktisch alles für Sie, von der Kontaktsuche bis zum Messebericht – um fast kein Geld! Wir präsentieren Ihr Unternehmen professionell bei unserer Katalogausstellung und stellen auch die mehrsprachige Standbetreuung durch einen geschulten Mitarbeiter der Außenhandelsstelle. Ihr Vorteil: Sie brauchen nicht einmal persönlich anzureisen!“

Zusätzlich zu den von Ihnen genannten Katalogausstellungen: welche Schwerpunkte setzt die Außenhandelsstelle?

Lochschmidt: „Im zweiten

Halbjahr setzt die Wirtschaftskammer einen Brasilien-Schwerpunkt Energiewirtschaft an, um heimische Firmen in diesem Wachstumsmarkt noch besser als bisher zu unterstützen, da bei der Energiegewinnung große Investitionen anstehen. Am 21. September präsentieren wir in Wien einen Energiemarktbericht Brasilien mit lokalen Experten, im nächsten Jahr planen wir dann eine Wirtschaftsmission und eine Austrian Showcase-Veranstaltung zum Thema. Aber auch für andere Sektoren sind mehrere Marktsondierungsreisen und Wirtschaftsmissionen geplant.“

Ihr Partner für den Export nach Brasilien:

Außenhandelsstelle São Paulo

Handelsdelegierter Dr. Ingomar Lochschmidt

T: +55 11 38 42 53 30

F: +55 11 30 44 99 44

E: saopaulo@wko.at

Sämtliche Veranstaltungen und Publikationen der Außenhandelsstelle finden Sie im Internet unter <http://wko.at/awo/br>



Allein die Wirtschaftsmetropole São Paulo hat doppelt so viele Einwohner wie ganz Österreich.

Maschinenbaumesse Brunn – Kontakte & Brancheninfos an einem Tag!

Tschechien gehört mittlerweile zum „erweiterten Heimmarkt“ für niederösterreichische Unternehmen. Der Bekanntheitsgrad und gute Ruf österreichischer Produkte und Dienstleistungen bieten daher ideale Einstiegsvoraussetzungen für österreichische Unternehmen.

Die Messebesuchsreise zur diesjährigen Maschinenbau-

messe MSV nach Brunn bietet Ihnen eine effiziente Möglichkeit, sich innerhalb nur eines Tages in kompakter Form ein umfassendes Bild über den für Tschechien enorm wichtigen Maschinenbaumarkt zu machen und wertvolle Geschäftskontakte zu knüpfen! Sie können dabei gleich gemeinsam mit uns Ihren Markteintritt und die ersten Schritte planen!

Die Außenhandelsstelle Prag organisiert daher **am Dienstag, dem 15. September 2009, eine Marktsondierungsreise zur MSV nach Brünn.**

Die MSV – Internationale Maschinenbaumesse – besteht aus mehreren Bereichen. Der größte davon sind Materialien und Komponenten für den Maschinenbau, Elektronik, Automatisierungs- und Messtechnik, Sensortechnik, Messgeräten und Robotertechnik für die Automation. Auf Grund der ständig steigenden Anzahl der Aussteller aus den verschiedensten Ländern lässt diese Messe nicht an ihrer Stellung als der größten internationalen Technologiemesse in Mitteleuropa zweifeln.

Die Marktsondierungsreise richtet sich an Firmen, die eine Bearbeitung des tschechischen Marktes aufnehmen oder auch zum ersten Mal einen Schritt über die österreichischen Grenzen setzen wollen.

Nähere Informationen zum Programm, zu den angebotenen Leistungen sowie zur Anmeldung finden Sie auf der AWO-Homepage über Tschechien unter <http://wko.at/awo/cz> bei „Veranstaltungen“.

Durch Förderung aus der Internationalisierungsoffensive „go

international“ statt € 100,- nur € 50,- EUR (exkl. 20% USt.).

Gerne können Sie sich schon jetzt für unsere Marktsondierungsreise „Messebesuch MSV“ unter prag@wko.at oder brno@austriantrade.org anmelden. Bei Rückfragen ist Herr Dipl.-Ing. Martin Žák von unserem Marketingbüro Tel. +420 543 128 274 gerne für Sie da.

Als Anmeldeschluss wurde der 30. August 2009 festgelegt.

Terminavisos: Am Mittwoch, dem 21. Oktober 2009, organisiert die AHSt. Prag auch eine Marktsondierungsreise zur WOODTEC nach Brünn.

Die Woodtec ist die größte internationale Messe für Maschinen, Einrichtungen und Materialien für die Holzverarbeitende Industrie in Mittel- und Osteuropa. Die Anzahl der teilnehmenden Länder ist 2008 auf 16 gestiegen. Die Besucher kamen insbesondere aus der Slowakei, aus Deutschland, Italien, Polen, Österreich sowie aus Slowenien.

Nähere Informationen zum Programm, zu den Leistungen sowie zur Anmeldung finden Sie ebenfalls schon jetzt auf der AWO-Homepage über Tschechien unter <http://wko.at/awo/cz> bei „Veranstaltungen“!

AWO-Branchenforum „MASCHINEN- & ANLAGENBAU Baltikum“ in der WKNÖ

Die Vortragenden des Branchenforums „Maschinen- & Anlagenbau Baltikum“ bieten Informationen aus erster Hand über die aktuelle Wirtschaftslage im Baltikum, Eckdaten zu den Schlüsselbranchen Maschinenbau & Metallverarbeitung, Kunststoff und Holz in Estland, Lettland und Litauen, sowie praktische Tipps zum Markteintritt, Rechts- und Steuerfragen.

Vom Programm ist vorgesehen:

- Präsentation des Baltikum BRANCHENREPORTS Schlüsselbranchen: Maschinenbau & Metallbearbeitung, Kunststoff und Holz Arturs Caune, AC Konsultacija, Riga
- ERFAHRUNGSBERICHT des Handelsdelegierten Johannes Brunner, AHSt. Helsinki
- PRAXISTIPPS zu Rechts- und Steuerfragen im Baltikum

Theis Klauberg, bnt legal & tax, Riga – Tallinn – Vilnius

Wann? Freitag, den 11. September 2009, ab 8.45 Uhr

Wo? Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Die Veranstaltung wird für Mitgliedsbetriebe der Wirtschaftskammer Niederösterreich kostenlos angeboten, eine Anmeldung ist erforderlich.

Ihr Nutzen: das Branchenforum bietet erstklassige Information, interessante Kontakte und persönliche Beratungsgespräche für Ihren Erfolg im Baltikum.

Profitieren Sie von den Erfahrungen der Vortragenden und nützen Sie individuelle Gesprächstermine mit unseren Experten für Ihre persönlichen Anliegen!

Das detaillierte Programm sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage unter <http://wko.at/awo/lv>



Wirtschaftsförderung



Akademie für Kleinstunternehmerinnen Maßgeschneiderte Erfolgskonzepte für Unternehmerinnen und Gründerinnen!



Foto: WIFI

Was macht eigentlich den Erfolg der Akademie für Kleinstunternehmerinnen im WIFI NÖ aus? „Vor allem ein Zugewinn an Selbstbewusstsein und Zielorientiertheit...“, meint Absolventin Waltraud Carvajal Escobar. Sie freut sich, dass ihre Gedankengänge seit dem Besuch der Akademie noch phantasievoller geworden sind. Dadurch können neue Geschäftsfelder und Geschäftspartner gewonnen werden, sagt sie. Wie man Familie und Unternehmen zeitmäßig optimal koordiniert, ist ein weiterer Effekt, der von den Absolventinnen der Akademie für Kleinstunternehmerinnen sehr geschätzt wird.

Erfolgreich werden Sie dann sein, wenn Sie einen guten Mix aus Marketing, Betriebswirtschaft und Verkauf anwenden und umsetzen können. Das Basiswissen dafür erhalten Sie in der Akademie für Kleinstunternehmerinnen. Die Akademie ist für alle Frauen konzipiert, die sich ihren Traum verwirklichen und ein Unternehmen gegründet haben, und/oder ihr Unternehmen weiterentwickeln wollen. Um das Gelernte auch gleich im eigenen Unternehmen

umsetzen zu können, erarbeiten Sie im Team ein individuelles, auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Unternehmenskonzept. Neben dem Erfahrungsaustausch mit Ihren Teamkolleginnen begleiten Sie erfahrene, praxisorientierte Trainerinnen auf diesem Weg.

Die Inhalte werden in drei aufeinander aufbauenden Modulen vermittelt. Im ersten Modul erlangen Sie Basiswissen zu den Themenschwerpunkten Businessplan und Marketingstrategien. Das zweite Modul dient der Vertiefung von Marketingmaßnahmen und der aktiven Nutzung von Kooperationen und Netzwerken. Das dritte Modul befasst sich mit dem Themenbereich Verkaufsstrategien sowie mit den Methoden des Zeit- und Selbstmanagements.

Die Akademie für Kleinstunternehmerinnen wird in Kooperation mit „Frau in der Wirtschaft“ im WIFI NÖ angeboten.

Weitere Informationen zur Akademie für Kleinstunternehmerinnen erhalten Sie im Rahmen unserer GRATIS-Infoabende am 15. September 2009 im WIFI Mödling oder am 9. Februar 2010 im WIFI St. Pölten.



WIFI
WKO NÖ

Akademie für Kleinstunternehmerinnen

Frau in der Wirtschaft und das WIFI NÖ machen Kleinstunternehmerinnen fit für den Erfolg. Das innovative Bildungsangebot richtet sich an Unternehmerinnen, die keine Mitarbeiter/innen beschäftigen und Gründerinnen. Neben einer Bestandsaufnahme Ihrer persönlichen und unternehmerischen Situation erwerben Sie wertvolle betriebswirtschaftliche und persönliche Impulse und Know-how. Aufbauend auf den Erkenntnissen aus der Analyse erarbeiten Sie Ziele und Strategien und leiten daraus konkrete Maßnahmen und Aktivitäten ab.

Im Rahmen der Gruppencoachings wird Ihr maßgeschneidertes Erfolgskonzept reflektiert und verfeinert.

GRATIS-Infoabend

15.9.2009, Di 18 bis 20.30 Uhr
WIFI Mödling Kurs. Nr. 11105019z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung im Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at



WIFI
WKO NÖ

GRATIS-Infoabende

Lehrgang zum Diplomierten Marketing- und Multimedia-Coach
Ihr spezieller Mehrwert!
3.9.2009, Do 18 bis 20 Uhr
WIFI St. Pölten Kurs. Nr. 21021029z

Lehrgang Werbung und Marktkommunikation
Rühren Sie die Werbetrommel!
9.9.2009, Mi 18 bis 20 Uhr
WIFI Mödling Kurs. Nr. 21209019z

Ausbildung zum Diplomierten Messe- und Event-Coach
Im Alleingang zum Erfolg!
17.9.2009, Do 18 bis 20 Uhr
WIFI Mödling Kurs. Nr. 21025019z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung im Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at



NEW DESIGN CENTRE
WIFI
WKO NÖ

Lehrgang PrePress-Professional

Für Personen in Marketingabteilungen oder Agenturen, die für die Produktion von Drucksorten oder Werbemitteln verantwortlich sind. Lernen Sie praxisnah in der Kleingruppe, worauf es bei der Printproduktion wirklich ankommt und holen Sie sich das Diplom zum „Certified PrePress-Professional“.

St. Pölten, 28.9. - 7.12.2009,
jew. Mo und Mi 17 bis 21 Uhr 21232019z

Informieren Sie sich beim GRATIS-Infoabend:
St. Pölten, 14.9.2009, Mo 18 bis 20 Uhr 21233019z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information, Beratung und Anmeldung:
T 02742 890-2000 |
E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Bestellen Sie die kostenlose Infomappe!

Master of Arts
Innenarchitektur & 3-dimensionale Gestaltung


Erweitern Sie Ihren Gestaltungshorizont!

Der Masterstudiengang Innenarchitektur & 3-dimensionale Gestaltung vermittelt in einer neuartigen, effizienten und eigens dafür entwickelten Studienorganisation auf Basis fach einschlägiger Grundlagenforschung praxisrelevante Inhalte. Darüber hinaus erlangen Sie Team- und Führungskompetenz in kreativen, gestalterischen und in Management-Prozessen.

Informationsgespräche:
Freitag, 28. August, WIFI St.Pölten

Start:
Oktober 2009

Information und Anmeldung:
Privatuniversität der Kreativwirtschaft
GWT Aus- und Weiterbildungs GmbH
Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
www.ndu.ac.at | office@ndu.ac.at
+43 (0) 2742 890 2418



NEW DESIGN UNIVERSITY
Privatuniversität der Kreativwirtschaft

WIFI-Kursbuch:

www.wifi.at/kursbuch

Tel.: 02742/890/20 00

Bildung

Aktuelle Infos zum Thema Lehre



Foto: z. V.-g.

Seit 1. Juli 2009 kann die Ausbildung in zwei neuen Lehrberufen begonnen werden:

Transportbetontechnik – Lehrzeit 3 Jahre

Transportbeton ist Beton, der in einem Betonwerk hergestellt und frisch an Baustellen angeliefert wird. TransportbetontechnikerInnen organisieren den Herstellungsprozess und führen ihn durch. Sie nehmen die Kundenaufträge an, bereiten die Produktion vor (Auswahl der Materialien: Zement, Wasser, Sand, Kies, Zusatzstoffe usw.) und bedienen und überwachen die erforderlichen oft computer-gesteuerten Anlagen. Sie füllen den fertigen Beton in Fahrmischer ab und bereiten Reststoffe (Restbeton und -mörtel) für eine neuerliche Verwendung wieder auf.

Zahnärztliche Fachassistenz – Lehrzeit: 3 Jahre

Zahnärztliche FachassistentInnen unterstützen ZahnärztInnen bei fast allen Arbeiten im Rahmen der Betreuung und Behandlung von PatientInnen. Sie vereinbaren Behandlungstermine, empfangen die PatientInnen und bereiten alle notwendigen Instrumente und Materialien für die Behandlung vor. Während der Behandlung reichen sie die benötigten Instrumente, halten den Saugschlauch in Position,

mischen Füllungen und helfen bei Röntgenaufnahmen und bei der Herstellung von Kieferabdrücken. Sie erstellen Patientenkarteien und wickeln die Abrechnungen mit den Krankenkassen und PatientInnen ab.

Zahnärztliche FachassistentInnen arbeiten in den Ordinations-, Büro- und Laborräumen von Zahnarztpraxen im Team mit BerufskollegInnen und den ZahnärztInnen.

Einige Lehrberufe wurden modernisiert; z. B.:

Keramiker – Lehrzeit: 3 Jahre

(ersetzt die Lehrberufe KeramikerIn, PorzellanformerIn, KeramodellleurIn)

Der Lehrberuf KeramikerIn wurde mit 1. Juli 2009 neu verordnet und mit folgenden Schwerpunkten eingerichtet:

- Gebrauchskeramik
- Baukeramik
- Industriekeramik

Foto- und Multimediakaufmann – Lehrzeit: 3 Jahre

(ersetzt Fotokaufmann)

Foto- und Multimediakaufleute verkaufen Fotoartikel (Kameras und deren Zubehör, Filmmaterial, Fotopapier) Audio- und Videogeräte und andere elektronische Geräte. Sie beraten die KundInnen und nehmen Aufträge für Filmentwicklung und Fotobestellungen entgegen. Diese leiten sie anschließend an

Großlabors weiter oder arbeiten sie selbst in eigenen Labors aus. Weiters planen die Foto- und Multimediakaufleute verkaufsfördernde Maßnahmen und führen diese durch. Außerdem bestellen sie Waren nach, übernehmen diese und sorgen für deren fachgerechte Lagerung. Sie arbeiten im Team mit ihren KollegInnen in Fachgeschäften des Foto- und Multimediahandels oder in Fachabteilungen von Kaufhäusern und haben Kontakt zu Fachkräften aus anderen Abteilungen (z. B. Lagerhaltung, Rechnungswesen) und zu ihren KundInnen.

Betonfertigungstechnik – Lehrzeit: 3 Jahre

(ersetzt den Gruppenlehrberuf BetonfertigerIn)

BetonfertigungstechnikerInnen stellen Betonwaren oder Betonfertigteile für den Hoch- und Tiefbau her. Zu ihren Erzeugnissen zählen z. B. Mauersteine, Randsteine, Treppen, Gehwegplatten, Bahnschwellen, Rohre und Schächte, Fundamente, Decken, Stützen oder Balken. Überwiegend werden die Betonfertigteile in automatisierter Serienproduktion hergestellt, teilweise aber auch handwerklich (z. B. Einzelanfertigungen). Bei der Herstellung konstruktiver Betonbauteile stellen sie Schalungen aus Holz oder Stahl und Bewehrungen her, in die der Beton eingebracht wird. Sie bedienen die Fertigungsmaschinen, Förder- und Mischanlagen, reinigen und warten diese.

BetonfertigungstechnikerInnen arbeiten in Gewerbe- oder Industriebetrieben in Werkhallen oder auf Baustellen mit BerufskollegInnen und mit verschiedenen Fach- und Hilfskräften zusammen.

Tischlereitechnik – Planung – Lehrzeit: 4 Jahre

Das Tischlerhandwerk hat sich in den letzten Jahren im Bereich der technischen Möglichkeiten rasant entwickelt. Dazu kommen immer höhere Anforderungen in der Gestaltung der Produkte (von Sesseln über Betten bis zu Schränken) und im Design. TischlereitechnikerInnen im Schwerpunkt Planung entwerfen und planen Möbel und Einrichtungen unter Anwendung moderner Zeichenprogramme

am Computer (CAD-Programme = computer aided design). Sie beraten ihre KundInnen über Gestaltungsmöglichkeiten und Materialien, besprechen ihre Entwürfe und Pläne mit ihnen und stimmen sie mit den Vorstellungen der KundInnen ab. Sie überprüfen außerdem die Qualität der Produkte (z. B. ob die Erzeugnisse einwandfrei funktionieren). TischlereitechnikerInnen arbeiten in Betrieben des Tischlergewerbes oder der Holzverarbeitenden Industrie in Werkstätten und Planungsbüros oder bei KundInnen zusammen mit BerufskollegInnen.

Tischlereitechnik – Produktion – Lehrzeit: 4 Jahre

Im Schwerpunkt Produktion setzen bei ihrer Arbeit neue Technologien ein und sind für das Rüsten, Programmieren und Warten der CNC-Maschinen (computergestützten Maschinen) verantwortlich. Sie überprüfen außerdem die Qualität der Produkte (z. B. ob die Erzeugnisse einwandfrei funktionieren).

Verpackungstechnik – Lehrzeit: 3 1/2 Jahre

VerpackungstechnikerInnen bedienen und überwachen Verarbeitungsmaschinen, die Verpackungen und Packstoffe aus Papier oder Kunststoff herstellen. Sie steuern, überwachen und sichern die Anlagen, warten die eingesetzten Maschinen, erkennen Fehler und Störungen und veranlassen die Behebung der Störung oder führen kleinere Reparaturen selbst durch. Manchmal entwerfen sie Packmittelmuster auch selbst und fertigen diese an. Die VerpackungstechnikerInnen arbeiten überwiegend im industriellen Bereich, und zwar in Betrieben der Packmittelindustrie und der Kunststoffindustrie. Dort sind sie vor allem in Werkhallen tätig. Sie haben bei ihrer Arbeit Kontakt mit BerufskollegInnen und anderen Fach- und Hilfskräften der industriellen Produktion.

Kälteanlagentechnik – Lehrzeit: 3 1/2 Jahre

KälteanlagentechnikerInnen bauen, montieren, warten und reparieren mechanisch oder elektronisch gesteuerte Kühlma-

LEHRE.FÖRDERN

die Lehrbetriebsförderung für NÖ Lehrbetriebe

Informationen zu nachstehenden Förderungen



- Basisförderung
- Neue Lehrstellen (Blum-Bonus II)
- Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit
- Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen
- Weiterbildung der Ausbilder
- Ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfungen
- Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten und
- Gleichmäßiger Zugang von Frauen und Männern

im Internet unter www.lehre-foerdern.at

oder in Ihrer Lehrlingsstelle, Referat Lehrlingsförderung

E-Mail: lehre.foerdern@wknoe.at

TelNr. 02742/851/17 5 70

FaxNr. 02742/851/17 5 69



Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Bildung, Tel. 02742/851/17 5 40, sowie auf der Internetseite www.wknoe.at/bildung

schinen und -anlagen. In Wohn- und Bürogebäuden installieren und warten climatechnische Einrichtungen wie z. B. Klimaanlage oder auch Wärmepumpen. Sie bearbeiten Rohre aus Kupfer, Stahl, Eisen oder Aluminium z. B. durch Schweißen, Lötten, Verschrauben und verwenden dafür LötKolben, Schweißgeräte und Schneidmaschinen und installieren und programmieren Mess-, Steuer- und Regelungseinrichtungen.

Sie arbeiten in Werkstätten, Produktionshallen sowie bei den KundInnen vor Ort und oft auf Leitern und Gerüsten. Sie arbeiten im Team mit Berufskolle-

gInnen und verschiedenen Fach- und Hilfskräften der Kälte- und Climatechnik zusammen.

Platten- und Fliesenleger – Lehrzeit: 3 Jahre

Platten- und FliesenlegerInnen bearbeiten und verlegen Platten und Fliesen aus Keramik, Naturstein, Beton und Kunststein als Wand- und Bodenbelag in Wohn- und Industriebauten sowie in öffentlichen Gebäuden. Dabei verwenden sie Handwerkzeuge wie Kelle, Hammer, Spachtel, Glasschneider und Fliesenschneidemaschinen. Sie arbeiten auf Baustellen sowie in Innen- und Außenräumen am

Einsatzort bei den KundInnen. Platten- und FliesenlegerInnen sind in gewerblichen Klein- und Mittelbetrieben beschäftigt und arbeiten im Team mit BerufskollegInnen, Vorgesetzten und weiteren Fach- und Hilfskräften zusammen. Sie haben Kontakt mit AuftraggeberInnen und LieferantInnen.

Hafner – Lehrzeit: 3 Jahre

HafnerInnen stellen Öfen, Kachelöfen und andere Heizungsanlagen für verschiedene Brennstoffe (z. B. Holz, Strom, Öl und Gas) aber auch Grill- oder Piz-zaöfen her. Sie planen nach den

Wünschen der KundInnen die Öfen hinsichtlich Größe, Aussehen und Farbe und berechnen die benötigten Materialien. Sie führen z. B. Wärmebedarfsberechnungen durch und erstellen Energieausweise für die von ihnen aufgestellten Öfen. Außerdem reinigen und reparieren sie Öfen, verlegen keramische Wand- und Bodenbeläge (z. B. Fliesen und Mosaik) und führen Beratungsgespräche über energiesparendes Heizen durch. HafnerInnen arbeiten gemeinsam mit BerufskollegInnen in Werkstätten von Hafnerbetrieben und direkt bei ihren KundInnen.

Unternehmerservice



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 7. September 2009

WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig - bis 2.9.2009 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 21. September 2009, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at



Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

EINLADUNG zum Finanzierungs- und Fördersprechtag

Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt?

Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind?

Sie möchten Ihre Projektidee den Förderkriterien entsprechend ausarbeiten?

Kostenlose Einzelgespräche von 9.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 16. September 2009
in der WKNÖ, Bezirksstelle Krems,
3500 Krems, Gewerbehausegasse 6

Die nächsten Sprechtage: 14.10.2009 in Mödling,
18.11.2009 in Stockerau, 9.12.2009 in Amstetten

Anmeldung / Info unter 02732/83 201



In Einzelgesprächen analysieren Unternehmensberater und Förderexperten der WKNÖ mit Ihnen gemeinsam Ihr Vorhaben.

Sie optimieren die Finanzierungsstruktur ihres Unternehmens und geben Ihnen hilfreiche Tipps für die weitere Vorgangsweise oder schlagen Ihnen weiterführende Unterstützungsmaßnahmen vor.

<http://wko.at/noe/finanzieren-foerdern>



Logic MindGuide

Logic MindGuide ist ein effizientes Werkzeug für die Anforderungs-Analyse, Planung und Konzeption von Produkten, Projekten und Prozessen. Mit Logic MindGuide

- strukturieren Sie komplexe Situationen und Systeme
- planen Sie erfolgreich unterschiedliche Lösungsvarianten und Konzepte und
- treffen Sie nachvollziehbare, argumentierbare Entscheidungen.

Erlernen, erfahren und erproben Sie Logic MindGuide in unserem Workshop am:

17.09.2009 14.00 - 18.00 Uhr

in der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: tip.international@wknoe.at
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



Umwelt, Technik, Innovation

Umwelthaftung in Österreich: Nun auch Landes-Umwelt- haftungsgesetz kundgemacht

In Umsetzung der Umwelthaftungsrichtlinie (RL 2004/35/EG) wurde nunmehr das Bundes-Umwelthaftungsgesetz (BGBl. I Nr. 55/2009) sowie für Niederösterreich nunmehr auch das NÖ Umwelthaftungsgesetz (LGBl. 6200-0) erlassen.

Schadensarten

Gehaftet wird im Wesentlichen **verschuldensunabhängig** für folgende Schädigungen, sofern sie durch bestimmte in den Gesetzen aufgezählte berufliche Tätigkeiten verursacht werden:

- Wasserschäden im Sinne einer Verschlechterung der Wasserqualität nach der Wasserrahmenrichtlinie (RL 2000/60/EG)
- Biodiversitätsschäden (Schädigungen von geschützten Arten und natürlichen Lebensräumen) an Fauna, Flora, Habitaten und Vögeln gemäß den Natura 2000-Richtlinien (FFH: RL 92/43/EWG und Vogelschutz: RL 79/409/EWG), wenn der Schaden erheblich nachteilige Auswirkungen in Bezug auf die Erreichung oder Beibehaltung des günstigen Erhaltungszustandes dieser Lebensräume oder Arten hat.
- Bodenschäden im Zusammenhang mit der menschlichen Gesundheit

Dabei regelt die Bundesumsetzung insbesondere den Bereich der Wasserschäden, die Landesumsetzung den großen Bereich der Biodiversitätsschäden.

Berufliche Tätigkeiten

Die beruflichen Tätigkeiten für die verschuldensunabhängig gehaftet wird sind:

- Betrieb von IPPC-Anlagen (RL 96/61/EG)
- Abfallbewirtschaftung sowie Betrieb von Deponien
- Ableitungen, Einleitungen, Wasserentnahmen, Aufstauung, die Bewilligung gemäß WRG bedürfen
- Herstellung, Verwendung, Lagerung, etc. von gefährlichen Stoffen und gefährlichen Zubereitungen im Sinne des Chemikaliengesetzes, von Pflanzenschutzmitteln

im Sinne des Pflanzenschutzmittelgesetzes sowie von Biozidprodukten im Sinne des Biozid-Produktgesetzes

- Gefahrguttransporte im Sinne des Gefahrgutbeförderungsgesetzes auf der Straße, Schiene, auf Binnengewässern oder in der Luft
- Betrieb von Industrieanlagen entsprechend der RL 84/360/EWG
- Arbeit mit gentechnisch veränderten Mikroorganismen (GVO)
- absichtliche Freisetzung von GVO in die Umwelt sowie deren Beförderung und Inverkehrbringen
- Verbringung von Abfällen, für die eine Genehmigungspflicht oder ein Verbot im Sinn der AbfallverbringungsVO der EU besteht.

Für Schäden aus anderen als diesen ausdrücklich genannten beruflichen Tätigkeiten wird nur bei vorsätzlichem bzw. fahrlässigem Verhalten – also bei Verschulden – gehaftet.

Ausnahme vom Anwendungsbereich

Von der Haftung sind nach den gesetzlichen Regelungen **nur erhebliche Schäden erfasst. Als nicht erheblich gelten** bzw. nicht zu berücksichtigen sind jedoch ausdrücklich Schäden, die auf Grund von beruflichen Tätigkeiten entstehen, die genehmigt wurden in Anwendung des:

- Wasserrechtsgesetzes (WRG 1959)
- Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetzes (UVP-G 2000)
- Abfallwirtschaftsgesetzes (AWG 2002)
- NÖ Jagdgesetzes 1974
- NÖ Fischereigesetzes 2001
- NÖ Naturschutzgesetzes 2000
- NÖ Gentechnik-Vorsorgegesetzes
- NÖ IPPC-Anlagen und -Betriebe-Gesetzes (NÖ IBG)
- NÖ Elektrizitätswesengesetzes (NÖ EIWG 2005)

Betreiberpflichten

Bei Anwendbarkeit des Um-

welthaftungsrechts treffen Betreiber der im Gesetz aufgezählten beruflichen Tätigkeiten zwei Arten von Verpflichtungen, wenn es zu einem erheblichen Schaden im Sinne des Gesetzes gekommen ist bzw. ein solcher droht:

- **Vermeidungsmaßnahmen:** Noch bevor es zum Schadensfall kommt, hat der Betreiber alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um einen drohenden Schaden abzuwenden. Vermeidungsmaßnahmen sind erst dann zu setzen, wenn eine konkrete Gefahr eines Umweltschadens unmittelbar bevorsteht.
- **Sanierungstätigkeit:** Ist ein Umweltschaden eingetreten, muss der Betreiber unverzüglich die Behörde verständigen und die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen ergreifen.

Werden diese Maßnahmen nicht ergriffen, können diese von der Behörde dem Betreiber aufgetragen werden bzw. bei Gefahr in Verzug durch die Behörde (Kostensatz durch den Betreiber) vorgenommen werden.

Ausnahme von der Kostentragung

Der Betreiber hat die Vermei-

dungs- und Sanierungskosten nicht zu tragen, wenn

- der Schaden auf eine behördliche Anordnung zurückzuführen ist oder
- der Schaden durch einen Dritten verursacht worden ist und der Betreiber geeignete Sicherheitsvorkehrungen getroffen hat.

Zuständige Behörde

Als zuständige Behörde gilt jene Bezirksverwaltungsbehörde, in deren örtlichen Wirkungsbereich die Vermeidungs- oder Sanierungsmaßnahmen zu ergreifen waren oder zu ergreifen gewesen wären.

Umweltbeschwerde

Personen, die durch einen Umweltschaden in ihren Rechten verletzt werden, können die Behörde in einer schriftlichen Beschwerde zum Tätigwerden auffordern. Dieses Recht zur Umweltbeschwerde steht auch dem Umweltanwalt und bestimmten Umweltorganisationen zu.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>

NÖ Warengruppen-Verordnung 2009: Regelung für Einkaufszentren

Mit LGBl. 8000/95-0 wurde anstelle der bisherigen Warengruppen-Verordnung die neue Warengruppen-Verordnung 2009 kundgemacht. Die Warengruppen-Verordnung regelt jene Gruppen von Waren, die nicht als zentrenrelevant gelten und daher ohne Größenbeschränkung der Verkaufsfläche auch am Ortsrand angeboten werden können.

Hintergrund:

In Ortszentren – festgelegt durch die Zentrumszone – gibt es für Einkaufszentren keine Beschränkungen von Verkaufsflächen oder Bruttogeschosflächen. Außerhalb der Zentrumszonen, aber noch innerhalb des geschlossenen, bebauten Ortsgebietes dürfen max. 1000 m² Bruttogeschosfläche im Bauverfahren bewilligt werden. Die Bestimmungen zur Summation mit angrenzenden Handelsbetrieben sind jedoch zu beachten. Außerhalb der Zonen (Peripherie) dürfen für zentrumsrelevante

Waren nur mehr 80 m² Verkaufsfläche errichtet werden.

Ausnahmen:

Für bestimmte Warengruppen, die nicht zentrumsrelevant sind und die in der oben angesprochenen Warengruppen-Verordnung 2009 aufgezählt werden, gibt es – ohne Rücksicht auf den jeweiligen Standort – ebenfalls keine Beschränkungen. Nicht zentrenrelevante Warengruppen sind:

- Fahrzeuge inkl. Zubehör
- Baustoffe, Bauelemente und Eisenwaren
- Bodenbeläge
- Brenn- und Treibstoffe
- Stein- und Betonwaren
- Pflanzen und Gartenbedarfsartikel
- Holzrohstoffe
- Möbel

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>

Österreichischer Klimaschutzpreis 2009: Jetzt einreichen!

Der Österreichische Klimaschutzpreis zeichnet auch im Jahr 2009 wieder die besten Projekte für aktiven Klimaschutz aus. Gesucht werden Ideen von Unternehmen und Institutionen ebenso wie aus der Forschung und von Privatpersonen.

Noch bis Ende August 2009 können Projekte direkt auf der Website des Klimaschutzpreises unter <http://www.klimaschutzpreis.at> eingereicht werden. Die

besten eingereichten Projekte werden vom ORF im Oktober im Servicemagazin „Konkret“ vorgestellt. Die Siegerprojekte werden vom Publikum gemeinsam mit den ExpertInnen der Jury bestimmt und mit der farbenprächtigen Klimaschutzpreis-Statuette in Form einer Blume ausgezeichnet.

Nähere Informationen und Einreichung unter <http://www.klimaschutzpreis.at>

Sprechtage für die Betriebsanlagengenehmigung

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb grundsätzlich eine Genehmigung. Diese Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Damit diese Situation auch bestehen bleibt, sind seit der letz-

ten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzufragen. Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen im

Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen und eventuellen Unsicherheiten bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum

Niederösterreichs an.

Nutzen Sie diese Sprechtag zur Vorbereitung!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Waldviertel Bezirksstelle Horn (Tel. 02982/22 77)	Donnerstag, 27. August 2009 Mittwoch, 11. November 2009
Sprechtage Weinviertel Bezirksstelle Hollabrunn (Tel. 02952/23 66)	Mittwoch, 2. September 2009 Dienstag, 17. November 2009
Sprechtage Mostviertel Bezirksstelle Amstetten (Tel. 07472/62 7 27)	Dienstag, 25. August 2009 Dienstag, 10. November 2009
Sprechtage Industrieviertel Bezirksstelle Neunkirchen (Tel. 02635/65 1 63) Bezirksstelle Wr. Neustadt (Tel. 02622/22 1 08)	Dienstag, 8. September 2009 Dienstag 24. September 2009
Sprechtage Zentralraum Bezirksstelle St. Pölten (Tel. 02742/31 03 20)	Mittwoch, 9. September 2009 Dienstag, 15. Dezember 2009

Anmeldung erforderlich!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den durchführenden Bezirksstellen der WKNÖ!

www.vw-nutzfahrzeuge.at



Der VW Crafter. Mehr Gewinn für Sie.

Die Crafter Modellpalette von Volkswagen hat in jeder Hinsicht viel zu bieten. Dafür sorgen die vielen, individuell bestellbaren Varianten wie Kastenwagen, Kombi, Pritsche und Fahrgestell, die wirtschaftlichen TDI-Motoren, die variable Ausstattung und 3 Jahre Garantie**. Mit dem Service-Bonus von EUR 1.620,-* profitieren Sie jetzt zusätzlich. Und das ist doch wirklich gut fürs Geschäft.

Eine große Auswahl an prompt verfügbaren Fahrzeugen erwartet Sie bei Ihrem VW Betrieb.



Nutzfahrzeuge

*Service-Bonus brutto inkl. MwSt. (EUR 1.350,- netto) deckt die Servicekosten bis 120.000 km. Gültig bei Kauf bis 30.09.2009. ** Im 3. Jahr gilt die Garantie bis zu einer Gesamtleistung von 120.000 km. Verbrauch: 9,3 – 11,9 l/100 km, CO₂-Emission: 246 – 314 g/km. Symbolfoto.



branchen

Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker

Landesinnungstagung

am Samstag, dem 19. September 2009, um 10 Uhr in Renaissance-Schloss Schallaburg, 3382 Loosdorf.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
5. Bericht des Landesinnungsmeisters

6. Vortrag Georg Strodl (Fa. Ardex)
7. Vortrag Leo Bicker
8. Vortrag Peter Baumfrisch (Österr. Fliesenverband)
9. Bericht Johannes Fleischhacker (Obmann Werbeausschuss KOV)
Bericht DI Dr. Thomas Schiffert (Österr. Kachelofenverband)
10. Diskussion und Allfälliges
Der Rechnungsabschluss 2008, das Tagungsprotokoll 2007 und der Voranschlag 2010 liegen zur Einsichtnahme in der Innung auf.

Holzbau

Fachgruppenübergreifende Soforthilfe für Fa. Fahrenberger, Gresten



Je einen Scheck als unbürokratische Sofortmaßnahme überreichten die Landesinnung Holzbau und die Fachgruppe der Güterbeförderungsgewerbe an die durch das Hochwasser geschädigte Fa. Fahrenberger Zimmerei GmbH in 3264 Gresten.
V. l. n. r.: Mag. Oliver Weldy, Innungsmeister KommR Josef Daxelberger, Unternehmer Rudolf Fahrenberger, Obmann der Güterbeförderungsgewerbe Heinz Schierhuber und Bezirksvertrauensmann Johannes Parik bei der Scheckübergabe.

Landmaschinentechniker

Landesinnungstagung

am Freitag, dem 25. September 2009, um 13.30 Uhr, im AIZ Forsthaus Stopfenreuth, 2292 Stopfenreuth, Uferstraße 1.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Proto-

kolls der letzten Landesinnungstagung *

5. Bericht Landesinnungsmeister Ing. Erich Reiss
- 5a. Überreichung Meisterurkunden
6. „Do's and Dont's bei Bankgesprächen“
7. Allfälliges

*Das Tagungsprotokoll 2008 liegt zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle auf.

Kraftfahrzeugtechniker

Helmut Weislein zum Kommerzialrat für die Statistik bestellt



Das Dekret über die Bestellung zum Kommerzialrat für die Statistik erhielt Landesinnungsmeisterstellvertreter Helmut Weislein aus den Händen von Dr. Josef Ostermayer, Staatssekretär im Bundeskanzleramt. Der Euratsfelder Unternehmer vertritt in der Landesinnung der Kraftfahrzeugtechniker NÖ seit 1985 Mitgliederinteressen.

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Ihr Wohntraum Niederösterreich erfüllt sich in Tulln

Vom 27. August bis 31. August 2009 auf der Gartenbaumesse - Service und Beratung für die eigenen vier Wände.

Das Zuhause ist der wichtigste Platz auf der Welt – das gilt für das Land, in dem man lebt und besonders für die eigenen vier Wände, in denen man wohnt. Das NÖ Wohnbauprogramm unter den Schlagworten „einfach. sozial. natürlich“ unterstützt als flexibles Fördermodell mit Servicecharakter die Schaffung von leistbarem Wohnraum in ganz Niederösterreich. Neben dem sozialen Aspekt berücksichtigt die Wohnbauförderung aber auch ökologische und architektonische Kriterien.

Im Zuge der Internationalen Gartenbaumesse in Tulln, die heuer vom 27. August bis 31. August 2009 am Messegelände Tulln statt findet, wird der „Wohntraum Niederösterreich“ übersichtlich präsentiert. Dabei stehen **Beratung und Service** im Mittelpunkt. Jeder Niederösterreicher, der auf Wohnungssuche ist oder plant, sein Zuhause neu zu ge-

stalten oder zu sanieren, sollte in der Halle 6 vorbeischauchen.“, erklärt der Initiator Walter Mayr, Obmann der ARGE Wohnen Niederösterreich. Dabei kann man auch gleich vor Ort sämtliche **Finanzierungsmodelle** durchrechnen lassen, denn die HYPO Landesbank für Niederösterreich und Wien bietet gemeinsam mit der Wohnbauförderungsabteilung des Landes Niederösterreich und der Niederösterreichischen Versicherung umfassend kostenlose Beratung an.

Propos Sanierung: die Fachleute der Wirtschaftskammer Niederösterreich – Landesinnung Bau stehen jedem Besucher Rede und Antwort, wenn es um fachgerechte Sanierung geht. Dabei sollen vor allem auf Energiemaßnahmen hingewiesen werden, die derzeit vom Land Niederösterreich besonders unterstützt werden.

Das Thema „Energiesparen“ nimmt bei dieser Messe einen besonderen Stellenwert ein. Die „Energieberatung

NÖ“ wird gemeinsam mit der EVN mit vielen wichtigen Ratschlägen paratstehen. Vom Energieausweis für zu Hause über den Heizungscheck bis zur Nutzung energieeffizienter Elektrogeräte – was immer man darüber wissen möchte, erfährt man in Kurzvorträgen oder im persönlichen Gespräch.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt **Sicherheit**. Denn zum richtigen Wohlfühlen im eigenen Zuhause zählt natürlich auch das Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit. Allgemeine Hinweise und spezielle Tipps dazu beziehen die Besucher von „Wohntraum Niederösterreich“ dazubei der Polizei und bei „Kabelsignal“.

„Noch nie hatte man die Möglichkeit, auf fast 800m² Fläche auf einem Blick das gesamte Angebot für den persönlichen Wohntraum Niederösterreich präsentiert zu bekommen. An jedem dieser fünf Messetage stehen den Besuchern kompetente Ansprechpartner zur Verfü-

gung. Ob im persönlichen Gespräch oder in Form von Kurzseminaren – für jeden ist sicher ein wertvoller Hinweis dabei. Und damit es den kleinen Besuchern nicht zu langweilig wird, wartet ein vielseitiges und attraktives Kinderprogramm“, freut sich ARGE Wohnen Obmann Walter Mayr.

Die Fakten

Internationale Gartenbaumesse - Österreichs größte Blumenschau vom 27. August bis 31. August 2009 Messegelände Tulln - Halle 6

Täglich von 09:00- 18:00 Uhr geöffnet
Eintrittspreise: Erwachsene: € 9,50
Senioren € 7,50,
Jugendliche von 6-15 Jahren: € 2,00
Kinder bis 6 Jahre: Eintritt frei
Mit der Eintrittskarte kann jeder Besucher auch die Garten Tulln besuchen. Mehr Infos unter www.wohntraum-noe.at

Die Partner

ARGE WOHNEN, HYPO Landesbank für Niederösterreich und Wien, Niederösterreichische Versicherung, Wohnservice NÖ, Energieberatung NÖ, EVN AG, Kabelsignal, Wirtschaftskammer NÖ-Landesinnung Bau, Polizei

Wohntraum Niederösterreich

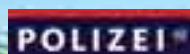
vom 27. - 31. August 2009
auf der Internationalen
Gartenbaumesse Tulln

Alle Informationen finden Sie auf
www.wohntraum-noe.at

Was Sie schon immer
wissen wollten:

- * Service und Beratung
- * Wohnungsangebot
- * Sanierung
- * Finanzierung
- * Versicherung
- * Energiesparen
- * Sicherheit

Tolles Kinderprogramm!



Mit innovativer Technik „kreativ in die zukunft“

Die Austro Engine GmbH ging 2008 als Gewinner in der Kategorie Technische Innovation beim neu gestalteten großen Preis der Sparte Gewerbe & Handwerk „kreativ in die zukunft“ hervor.



Fotos: Paul Plutisch

V. l. n. r.: KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster (Spartenobmann-Stv. Gewerbe und Handwerk NÖ), Ing. Peter Lietz (Austro Engine GmbH), KommR Sonja Zwanzl (Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ), DI Thomas Müller (Austro Engine GmbH), KommR Ing. Josef Breiter (Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk NÖ) und Mag. Karin Stepan (RAIBA NOE-Wien).

Bereits zum 17. Mal ging 2008 der große Preis der Sparte Gewerbe und Handwerk „kreativ in die zukunft“ über die Bühne. Diesmal fanden die Feierlichkeiten im Stift Göttweig statt. „Auf Grund der zahlreichen Einreichungen haben wir 2008 den notwendigen Schritt einer „Neueinkleidung“ von ‚kreativ in die zukunft‘ gesetzt. So kann seither in drei Kategorien eingereicht werden: technische Innovation, Produktentwicklung und Dienstleistung sowie Kunsthandwerk und Design. Darüber hinaus wurde auch ein eigener Lehrlingspreis ins Leben gerufen“, so Spartenobmann

KommR Ing. Josef Breiter.

Sieger in der 2008 neu geschaffenen Kategorie Technische Innovation wurde die Austro Engine GmbH mit ihrem kerosintauglichen Hochleistungs-Dieselflugzeugmotor. Dieser Flugzeugmotor wurde auf Basis eines 4-Zylinder-Daimler-Motors entwickelt – jedoch mit verbesserter Leistung, inklusive Kerosin- und Dieseltauglichkeit, längerer Lebensdauer und verlängerten Wartungsintervallen.

„Da unser innovatives technisches Projekt perfekt in die Kategorie Technische Innovation des Preises ‚kreativ in die zukunft 2008‘

passt und die Wirtschaftskammer eine sehr angesehene Institution ist, haben wir uns von einer möglichen Platzierung einen Imagegewinn erwartet“, beschreibt Geschäftsführer DI Thomas Müller von der Austro Engine GmbH die Beweggründe für die Teilnahme am großen Preis der Sparte Gewerbe und Handwerk.

Auf Grund des Ausmaßes, der Komplexität und des Neuheitswertes des Projektes hat die Austro Engine auf eine gute Platzierung gehofft. Damit, dass es dann gleich der erste Platz werden würde, hatte man aber doch nicht gerechnet. Dafür war die Freude über diese fabelhafte Platzierung enorm.

Und weil die Veranstaltung auch noch einen sehr professionellen Rahmen bietet, hat man sich bei der Austro Engine GmbH auch heuer zu einer Teilnahme an „kreativ in die zukunft 2009“ entschlossen. „Generell sind die Veranstaltungen von einer sehr interessanten und einzigartigen Projektvielfalt geprägt“, erinnert sich DI Thomas Müller an die Preisverleihung 2008 im Stift Göttweig.

Allen anderen Unternehmen, die am großen Preis der Sparte



Foto: z. V. g.

KommR Ing. Josef Breiter (Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk).

Gewerbe und Handwerk teilnehmen wollen, kann die Austro Engine GmbH nur raten, die Projekte gezielt auszuwählen und eine ansprechende Präsentation vorzubereiten.

Einreichungsfrist verlängert bis 25. August 2009

Preisverleihung 2009: 2. Oktober, Schloss Haindorf in Langenlois.

Nähere Informationen unter www.kreativindiezukunft.at



Flugzeugmotor.

kreativ in die zukunft

Der große Preis der Sparte Gewerbe & Handwerk

**JE KATEGORIE*
3.000,- EUR GEWINNEN!**

- * • TECHNISCHE INNOVATION
- PRODUKTENTWICKLUNG & DIENSTLEISTUNG
- DESIGN & KUNSTHANDWERK

**+ KREATIVE LEHRLINGE GESUCHT.
1.000 EUR PREISGELD.**

Jetzt einreichen

letzter
EINREICHTERMIN
18-08-2009

Nähere Informationen unter www.kreativindiezukunft.at



Schuhmacher und Orthopädieschuhmacher

3. Österreichischer Orthopädieschuhmachertag war großer Erfolg



Foto: z. V. g.

Zeichneten für den Erfolg des OSM-Tages 2009 am Grundlsee verantwortlich: Mag. Erwin Czesany, NÖ Landesinnungsmeister Karl Wegschaider, Bundesinnungsmeister Franz Auer, OÖ Landesinnungsmeister Josef Scheinecker und Mag. Wolfgang Muth (v. l. n. r.).

Bereits zum dritten Mal fand am 11. Juli der österreichische Orthopädieschuhmachertag am Grundlsee statt. Der Einladung der Bundesinnung waren mehr als 80 Unternehmer der Branche Orthopädieschuhmacher gefolgt. Eröffnet wurde der Orthopädieschuhmachertag von Bundesinnungsmeister Franz Auer.

Der OSM-Tag war auch der Rahmen für die Verleihung der „Goldenen Ehrennadel“ der Bundesinnung an Bundesinnungsmeisterstellvertreter Karl Wegschaider für seine Verdienste und langjährige Tätigkeit für die Schuhmacher und Orthopädieschuhmacher. Es war Bundesinnungsmeister Auer eine Freude, die Ehrennadel zu überreichen.

Medizinische Fachvorträge und Therapiemöglichkeiten

Die Schwerpunkte des Programmes bildeten die rechtlichen Rahmenbedingungen und medizinische Fachvorträge, speziell abgestimmt auf die Bedürfnisse der Orthopädieschuhmacher. So wurde von Elisabeth Krippel, Fachärztin für Innere Medizin, das Krankheitsbild diabetischer Fuß und dessen Behandlungs- und Versorgungsmöglichkeiten für Orthopädieschuhmacher präsentiert.

Weiters wurde von Armin

Vesenmayer das Krankheitsbild Rheuma, insbesondere mit den Erscheinungsformen im Bereich der Füße, vorgestellt. Thema waren nicht nur die Therapiemöglichkeiten, sondern auch die Diagnostik und die Entstehungsgeschichte der entzündlichen Prozesse.

Rechtliche Rahmenbedingungen und Sicherheitsschuhe

Den 2. Schwerpunkt des OSM-Tages stellten die rechtlichen Rahmenbedingungen dar. Ernst Piller (Bundesministerium für Arbeit) und Thomas Manek (AUVA) klärten über die orthopädische Anpassung von Sicherheitsschuhen in allen ihren Facetten auf. Die besondere Problematik bei Sicherheitsschuhen besteht darin, dass diese Baumuster geprüft sein müssen und jegliche Änderung nach durchgeführter Baumusterprüfung verboten ist. Gemeinsam mit der Bundesinnung wurde nunmehr eine Ö-Norm entwickelt, die das Verfahren festlegt, welches eine rechtskonforme Herstellung bzw. Zurichtung von Sicherheitsschuhen gemäß orthopädischer Anforderungen ermöglicht.

Medizinproduktegesetz und seine Auswirkung auf die Orthopädie

Besondere Bedeutung für Or-

thopädieschuhmacher hat das Medizinproduktegesetz, da ein Großteil ihrer Produkte als Medizinprodukte eingestuft sind. Von Reinhard Berger von der ARGES wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen und ihre Auswirkungen auf die Orthopädieschuhmacher im Detail präsentiert. Von besonderem Interesse ist für die Orthopädieschuhmacher stets die Entwicklung im Bereich des Sozialversicherungssystems, dazu stellte Günter Wieser von der Tiroler GKK die aktuellen Entwicklungen dar. Im Anschluss an die Vorträge hatten die Teilnehmer des OSM-Tages Gelegenheit, mit den Vortragenden zu diskutieren.

Erstmals wurde von der Bundesinnung im Rahmen des OSM-

Tages eine Produktpräsentation der wichtigsten Zulieferfirmen organisiert. Die Ausstellung der Firmen stieß auf großes Interesse bei den Teilnehmern.

Bundesinnungsmeister Auer: „Der OSM-Tag ist für mich die Gelegenheit, möglichst vielen Mitgliedsbetrieben unmittelbar und authentisch die dringlichsten Neuigkeiten zu präsentieren. Rechtssicherheit ist für die Mitgliedsbetriebe von besonderem Interesse, deshalb wählte ich heuer als einen der Schwerpunkte die Bereiche Produktion von orthopädischen Sicherheitsschuhen und das Medizinproduktegesetz. Der Erfolg dieser Veranstaltung bestärkt mich, auch im kommenden Jahr wieder einen OSM-Tag zu veranstalten.“

Buchbinder, Kartonagewaren- und Etuierzeuger

Landesinnungstagung

am Freitag, dem 4. September 2009, um 10.30 Uhr im Raxalpen Berggasthof, 2651 Reichenau/Rax

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls

der letzten Landesinnungstagung*

5. Bericht der Landesinnungsmeisterin Christine Weiner
6. Finanzielle Gebarung:*
 - a) Rechnungsabschluss 2008 – Bericht
 - b) Voranschlag 2010 – Beschluss
7. Diskussion und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

Bekleidungsbranche

Landesinnungstagung

am 5. September 2009 im Stiftscafé (Maitz & Birncker Restaurantbetriebs GmbH), Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg. Beginn um 10.30 Uhr.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Tagung 2008
5. Bericht LIM KommR Annetarie Mölzer

6. Finanzangelegenheiten:
 - a) Rechnungsabschluss 2008 (Bericht)*
 - b) Voranschlag 2010*
7. Allfälliges und Diskussion (* die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf!)

Im Anschluss an die Tagung Besichtigung der Franz Müller Textil GmbH in 3420 Kritzen-dorf, Durchstrichstraße 2.

Die Landesinnung bittet um zuverlässige Teilnahme der Mitglieder und lädt recht herzlich ein!



Tapezierer, Dekorateure und Sattler

NÖ Raumausstatter perfektionierten ihr textiles Farbgefühl



Foto: Michael Kress

Die NÖ Raumausstatter waren von dem Spezialseminar mit Lydia Pirngruber (Bildmitte) begeistert.

Die Anwendung der natürlichen Energien Licht und Farbe schafft ein neues Spektrum an Lebensqualität. Das war eine der Kernaussagen der „Lebensraumberaterin“ Lydia Pirngruber, die bei einem Spezialseminar der NÖ Raumausstatter auch darauf hinwies, dass „humane Farbgestaltung“ zu „Veränderungen in Richtung Energie, Freude und körperliches Wohlbefinden“ führe. Rund 25 NÖ Raumausstatter (Tapezierer, Dekorateure und Sattler) perfektionierten bei diesem ganztägigen Seminar in Wien ihr textiles Farbgefühl, insbesondere für Vorhänge, Polsterbezugsstoffe und Teppiche. Ziel war, der zunehmenden Zahl von Konsumenten künftig noch perfekter als bisher zur Hand gehen zu können.

Die Landesinnung hatte zu

dieser Spezial-Weiterbildung alle Mitglieder eingeladen und die gesamten Kosten übernommen. So wie alle Teilnehmer war auch Landesinnungsmeister-Stellvertreter August Zmeck vom Seminarinhalt sehr angetan: „Da haben wir alle dazu gelernt.“ Als „besonders aufschlussreich“ bezeichnete Zmeck die Hinweise beim „Materialcoaching“, nämlich welche (modernen) Materialien bei modernen Bauweisen passend sind und wie sie am besten und gezielt einzusetzen wären.

Damit auch das Umfeld passend ist, hatte die Firma „Archithema“ in ihren Schauraum in Wien-Neubau eingeladen, für die zum Farb-Gustieren erforderliche umfangreiche Auswahl an Vorhängen, Polsterbezugsstoffen und Teppichen hatten die Firmen Wohntex, Winter und Vorwerk gesorgt.

Konditoren (Zuckerbäcker)

Landesinnungstagung

am Dienstag, dem 6. Oktober 2009, um 15 Uhr im Hotel Blie, Robert Hamerling-Straße 17, 3580 Horn.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung.
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung.
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung.
4. Bericht des Landesinnungs-

meisters Johannes Unterweger.
5. Bericht des BIM KommR Dr. Paulus Stuller.

6. Fusionsvereinbarung
 7. Finanzielle Angelegenheiten
 8. Diskussion und Allfälliges
- Vor der Tagung besteht die Möglichkeit, die NÖ Landesausstellung 2009 und den grenzüberschreitenden Marzipan-Modellier-Wettbewerb zu besuchen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Landesinnung: <http://wko.at/noe/konditoren>

Sticker, Stricker, Wirker, Weber, Posamentierer und Seiler

Landesinnungstagung

am 5. September 2009 im Hotel Römerhof, Hafenstraße 3, 3430 Tulln an der Donau. Beginn der Tagung ist um 16.30 mit anschließender Einladung zum Abendessen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2008
5. Bericht LIM Dkfm. Reinhard Salem

6. Finanzielle Angelegenheiten Rechnungsabschluss 2008 (Bericht)* Voranschlag 2010 *
7. Diskussion und Allfälliges *) die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf!

Vor der Tagung ist der gemeinsame Besuch der „Garten Tulln“ geplant – Treffpunkt beim Eingang um 14 Uhr.

Die Landesinnung bittet um zuverlässige Teilnahme der Mitglieder und lädt recht herzlich ein!



Möglichkeit der Übernahme qualifizierten Personals im Bekleidungssektor (Standort Seitenstetten)

Der Fachverband der Bekleidungsindustrie weist darauf hin, dass die Firma Schneiders Bekleidung GesmbH., Salzburg, per Ende September ihre Betriebsstätte in Seitenstetten (Bezirk Amstetten) auf Grund der Entwicklung der internationalen Märkte schließen wird. Von dieser Maßnahme sind ca. 60 aktive Dienstnehmer (davon 30 in Teilzeit) betroffen. Ein Sozialplan ist in Ausarbeitung.

Es besteht daher die Möglichkeit, einzelne ArbeitnehmerInnen der niederösterreichischen Betriebsstätte der Firma Schnei-

ders zu übernehmen. Verfügbar wären Produktionsfachkräfte, u. a. Refa, Qualitätskontrolle, Gruppenleitung sowie Näherinnen. Möglicherweise wären einzelne MitarbeiterInnen des zur Schließung anstehenden Betriebes auch an einem Einsatz als AuslandstechnikerIn interessiert.

Das Angebot ist auch interessant für brancheneinschlägige Betriebe der Sparte Gewerbe und Handwerk bzw. Handel.

Kontakt: Matthias Melitzer, Tel.: 0662/43 23 66/DW 150. E-Mail: matthias.melitzer@schneiders.com

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

mediacontacta
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Technologie- und Innovationscenter Scheibbs eröffnet

Kürzlich fand die offizielle Eröffnungsfeier des Scheibbs Technologie- und Innovationscenters statt. Dabei auch viele, die das Technologie- und Innovationscenter möglich gemacht haben, wie Vertreter der Behörden in Scheibbs und Niederösterreich und Kunden und Mitarbeiter der Wittur GmbH mit ihren Familien.

Der Testturm des TIC weist eine Höhe von 50 Metern auf. Er beinhaltet einen Schacht für Fallversuche für Sicherheitskomponenten, wobei Massen bis 10.000 kg bei einer maximalen Geschwindigkeit von 14 m/s getestet werden können. Darüber hinaus stehen zwei Versuchsschächte für Langzeittests zur Verfügung. Die Anlage ist mit modernsten Auswertesystemen ausgerüstet.

Mit dem neuen TIC kann Wittur in Scheibbs Sicherheitskomponenten, Fahrkorbrahmen und Türantriebssysteme noch effizienter entwickeln und testen und bietet seinen Kunden optimale Voraussetzungen für Koopera-



Das 2008/2009 neu erbaute Technologie- und Innovationscenter der Wittur GmbH in Scheibbs mit seinem 50 Meter hohen Aufzugsversuchsturm.



Fotos: z. V. g.

Offizielle Eröffnung des Technologie- und Innovationscenters TIC. V. l. Kurt Trnka, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Martina Gerersdorfer, Bezirkshauptmann Scheibbs, Stephan Rojahn, Präsident Wittur Gruppe, Landeshauptmann-Stv. Wolfgang Sobotka, Andreas Zwerger, Geschäftsführer Wittur GmbH und Johann Schragl, Bürgermeister Stadt Scheibbs.

tionprojekte. So entwickelte das Wittur-Ingenieurteam, gemeinsam mit einem internationalen Kunden, eine neue Baureihe von Fahrkorbrahmen bis zur Serienreife. Das TIC eignet sich auch für Kundentraining und Ausbildung, sowie für Modell-Installationen und Serviceoptimierungen.

„Mit seinem markanten 50 Meter hohen Testturm stellt das neue Technologie- und Innovationscenter ein sichtbares Symbol für Innovation und Zukunftsorientierung der Wittur-Gruppe dar“, sagte Andreas Zwerger, Ge-

schäftsführer der Wittur GmbH. „Das TIC ist eine bedeutende Stärkung der Entwicklungskompetenz der Wittur-Gruppe und ein weiterer Baustein auf unserem Weg zu „Excellence in Components“, betonte Stephan Rojahn, Vorsitzender der Geschäftsführung der Wittur-Gruppe.

LH-Stv. Wolfgang Sobotka betonte die Bedeutung des TIC als Stärkung der industriellen Infrastruktur und für die Steigerung der Attraktivität von zukunftsorientierten Arbeitsplätzen für Ingenieure in der Region.

>Creativ Salzburg Herbst 2009<: Ein unvergleichlich kreativer Branchenmix

SALZBURG. — Während die Mozartstadt Salzburg Ende August Bühne für die letzten Aufführungen der Festspiele 2009 ist, macht sich ein Fachmesseklassiker zum Start bereit: Vom 28. bis 30. August 2009 findet im Messezentrum Salzburg die >Creativ Salzburg Herbst< statt.

„Die >Creativ Salzburg Herbst< vereint die Bereiche Geschenkideen, Wohnaccessoires, Design- und Lifestyleartikel, Papier- und Schreibwaren, Floristik, Bastelbedarf, Kunsthandwerk, Souvenirs, Glas, Porzellan und Keramik, Trend- und Plüschartikel, Spielwaren, Modeaccessoires und Trafikantenbedarf unter einem Messedach und sorgt auf diese Art für ein umfassendes und attraktives Produktangebot“, führt Dir. Johann Jungreithmair, CEO von Veranstalter Reed Exhibitions Messe Salzburg, aus. Insgesamt, direkt oder zusätzlich vertreten, präsentieren rund 480 heimische und internationale Aussteller die „must have“ der kommenden Saison.



Reed Exhibitions Messe Salzburg/Kolarik

Und damit der Fachhandel kompakt an einem Ort erfährt, welche neuen Angebote und Möglichkeiten es gibt, ist die >Creativ Salzburg Herbst< genau richtig. „Diese Fachmesse geht auf unsere fünf Sinne ein wie keine andere — Sinnesfreude, sie ist erlaubt. Hier heißt es gustieren, Schönes erwerben, genießen oder vielleicht sogar selbst kreativ werden“, erklärt Regina Ortmayer, Messeleiterin der >Creativ Salzburg<. Das Angebot der >Creativ Salzburg Herbst< spart dabei nicht an Varianten!

Infos: www.creativsalzburg.at

Frischer Wind für Ihre Ideen!

Die große Fachmesse für die kleinen Freuden des Lebens

creativsalzburg®

28. – 30.8.2009
Messezentrum Salzburg

Int. Fachmesse für Geschenkideen, Wohnaccessoires, Design- und Lifestyleartikel, Papier- und Schreibwaren, Floristik, Bastelbedarf, Kunsthandwerk, Souvenirs, Glas, Porzellan und Keramik, Trend- und Plüschartikel, Spielwaren, Modeaccessoires und Trafikantenbedarf

Ermäßigte Tickets auf www.creativsalzburg.at



Eine Veranstaltung der
Reed Exhibitions®
Messe Salzburg

www.creativsalzburg.at



Junior Sales Champion 2009: Neues Logo – Alte Ziele

Unter neuem Logo, welches ab heuer bundesweit verwendet wird, findet der heurige Lehrlingswettbewerb des Handels NÖ statt.

Um der Verschiedenheit der Lehrberufslandschaft des Handels Rechnung zu tragen, teilt sich der Wettbewerb auf in einen Wettbewerb für die kaufmännischen administrativen Lehrberufe und in einen für den Lehrberuf Einzelhandel mit all seinen Schwerpunkten und die sonstigen Verkaufsberufe.

Beim Wettbewerb für die Verkaufsberufe haben die Kandidaten im Zuge ihres Verkaufsgesprächs nicht nur ihr Fachwissen und ihre Argumentationstechnik darzulegen, sondern wird seitens der Jury auch auf die Gesprächseröffnung, Zusatzverkäufe, den allgemeinen Eindruck und die Einwandbehandlung Augenmerk gelegt. Ein zusätzlicher Kunde sollte ebenfalls entsprechend bedient werden.

Die Kandidaten des administrativen Bewerbs haben ihr Wissen durch Beantwortung von ca. 120 Fragen aus der Lehrzeit der letzten 3 Jahre am Computer darzulegen.

Als Belohnung winkt den beiden Siegern ein Fortbildungsaufenthalt im Ausland, für die



jeweils Zweit- und Drittplazierten Geldpreise, sowie Sachpreise für alle.

Die beiden Ersten des verkaufstechnischen Bewerbs werden zudem zum internationalen Lehrlingswettbewerb im Oktober nach Salzburg entsendet.

Verbunden mit dem Antreten ist daher für alle Teilnehmer ihre einmalige Zukunftschance, denn die Teilnahme wird auch mit entsprechenden Urkunden dokumentiert.

Auch für die Ausbildungsbetriebe besteht damit die Chance, auf eine Investition für die Zukunft zu verweisen und aufzuzeigen, dass der Slogan „Karriere mit Lehre“ kein bloßes Schlagwort ist.

Der Wettbewerb findet am 14. und 15. September 2009 jeweils ab 9 Uhr in der Landesberufsschule Theresienfeld statt, die Siegerehrung jeweils um ca. 13.45 Uhr.

Bei Interesse schauen Sie vorbei, der Bewerb ist öffentlich!

Parfümeriewaren

Erfolgreiches Branchenevent

Auch heuer war das Trabrennen des NÖ Parfümeriewarenhandels auf der schönsten Trabrennbahn Österreichs das absolute Branchenhilflicht. Unterstützt wurde der Coup des NÖ Parfümeriewarenhandels vom Sponsor Chanel Parfumeries. Die Branchenmitglieder hatten die Gelegenheit, an ihre Stammkunden eine Einladung auf die Trabrennbahn auszusprechen. Es wurden mehr als 400 Einladungen an Stammgäste ausgegeben, 200 Wettgutscheine ausgespielt

und zahlreiche Ehreneinladungen verteilt. Die 150 geladenen NÖ Parfümeriewarenhändler konnten auf der für sie reservierten Tribüne der Trabrennbahn und in der Kaiserloge Platz nehmen. Unter Branchenkollegen wurde die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und Networking genutzt. Beim diesjährigen Renntag war erstmals auch Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak dabei, der die Siegerehrung beim Coup des Parfümeriewarenhandels vornahm. Auf die



Foto: Surovic

Erfolgreicher Branchenevent für (v. l.) Adrette SP mit der jungen Laura Liesegang im Sulky, Obmann KommR Kurt Gneist, Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak, Geschäftsführerin Mag. (FH) Andrea Bernhard, Obmannstv. KommR Gerhard Steurer, Christine Stetzl, LAbg. Helmut Doppler mit Gattin und Johann Plach.

Frage, ob eine langjährige Besucherin bereits etwas gewonnen habe, kam die Antwort: „Ja, die feste Überzeugung, dass mein Landesgremium getreu dem Werbeslogan Schön.Aktiv mich jederzeit unterstützt.“ Den Sieg holte sich Adrette SP mit der jungen Laura Liesegang im Sulky. Es war für sie das erste gewonnene Rennen in ihrer beginnenden Traberlaufbahn – was mit einem Duftkorb, zur Verfügung

gestellt von Bulgari, gefüllt mit exquisiten Körperpflegeprodukten, sowie mit einem Siegerpokal belohnt wurde.

Das NÖ Landesgremium dankt den Sponsoren herzlich für ihre Unterstützung. Gerne möchten wir auch an dieser Stelle auf unsere Landesgremialtagung, welche mit einem attraktiven Rahmenprogramm am 19. und 20. September in Poysdorf stattfinden wird, hinweisen.

Landesgremialtagung

von Samstag, 19. September, 12.30 Uhr, bis Sonntag, 20. September 2009, im Hotel Veltlin, 2170 Poysdorf, Am Golfplatz 9.

Programm:
Samstag, 19. September:
12.30 Uhr: Begrüßung und gemeinsames Mittagessen

15 Uhr: Landesgremialtagung

Tagesordnung:

1. Eröffnen, begrüßen und feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigen der Tagesordnung
3. Genehmigen des Protokolls der letzten Tagung vom 13. 9. 2008
4. Bericht des Obmanns

5. Bericht KommR Steurer
6. Marketingmaßnahmen 09/10
7. Allfälliges und Diskussion
17.30 Uhr: Führung durch Weingärten und Kellergassen in Poysdorf

19 Uhr: Einladung zu Weinviertler Schmankerl und Weinverkostung

Sonntag, 20. September:

8.45 Uhr: Workshop Öffentlichkeitsarbeit
ca. 10 Uhr: „Schön.Aktiv“ Rahmenprogramm:
Besuch des Weltkulturerbes Schloss Lednice (CZ)
ca. 13 Uhr: Ende der Veranstaltung

Energiehandel

Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat August 2009 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums Juli 2009 gegenüber Juni 2009 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff	
Normalbenzin	– 47,62
Ottokraftstoff Super	– 47,62
Diesellokraftstoff	– 25,07
Gasöl (0,1)	– 23,59



Mein Standpunkt

Landesgremialobmann
Rudolf Eigl
zu Treibstoffpreisen

Ein Gag auf unsere Kosten!

Mit 1. Juli trat eine neue Bestimmung im Rahmen der Tankstellen VO in Kraft, nach der Treibstoffpreise innerhalb von 24 Stunden nur noch einmal erhöht werden dürfen, Reduktionen jedoch beliebig oft zulässig sind. Warum gerade innerhalb von 24 Stunden? Nicht 23, 18 oder gar 26 Stunden?

Diese Maßnahme, die angeblich die Interessen der Konsumenten schützt, hat in einer Marktwirtschaft schlicht und einfach nichts verloren! In keiner Branche ist die Preistransparenz so hoch wie bei den Tankstellen: Oder kennen Sie einen Wirt-

schaftszweig, in dem alle Marktteilnehmer die derzeit gültigen Preise im großen Lettern, für die Konsumenten gut sichtbar und auf mehrere Dezimalstellen genau auszeichnen?

Betrachtet man die Neuerung mit den Augen des Praktikers, so kommt man zum Schluss, dass auch hier „gut gemeint das Gegenteil von gut ist“! Die Multis mit ihrem eigenen Netz und ihren großen Absatzmengen können sich auf diese Maßnahme besser einstellen als mittelständische Händler, die oftmals aus unterschiedlichen Quellen (und somit zu unterschiedlichen Prei-

sen) ihre Treibstoffe beziehen.

Jedermann der auch nur eine rudimentäre betriebswirtschaftliche Ausbildung hat, weiß, dass sich Preisänderungen der Handelswaren direkt auf den Preis des Endproduktes auswirken müssen. In einer öffentlichen (oder besser: veröffentlichten) Diskussion, die sich nur auf dem Niveau von Schlagworten bewegt, interessieren solche wirtschaftlichen Notwendigkeiten natürlich niemanden. Aber immerhin hat man sich im medialen Sommerloch einen Gag auf Kosten der Wirtschaft geleistet. Immerhin.

Papierhandel

Landesgremialtagung

von Freitag, 2. Oktober, ab 15 Uhr bis Samstag, 3. Oktober 2009 im Hotel Althof Retz, Althofgasse 14, 2070 Retz.

Programm:

Freitag, 2. Oktober
15 Uhr

Vortrag: Sabina Hofstädter –
Lebensberaterin

„Feel Better – Erkennen Sie die
Macht des Denkens“

17 Uhr

Führung durch die Weinkeller
der Stadt Retz

19.30 Uhr

gemeinsames Abendessen

Samstag, 3. Oktober

9.30 Uhr

Landesgremialtagung des Pa-
pierhandels 2009

1. Eröffnen, begrüßen und fest-
stellen der Beschlussfähigkeit

2. Genehmigen der Tagesord-
nung

3. Genehmigen des Protokolls
der letzten Tagung vom 27.
9. 2008

4. Bericht des Obmannes
Andreas Auer

5. Allfälliges

11 Uhr

Vortrag von Dr. Helmut Chris-
tian Steffens, „Veränderungen
und Entwicklungen im Sorti-
ment des Papierhandels“

13 Uhr

gemeinsames Mittagessen
Ende der Veranstaltung

Stundenpläne für Papierhändler

Falls Sie fürs Schulgeschäft Stundenpläne (A4 oder A5) benötigen, so sind diese in der Geschäftsstelle des Landesgremiums kostenlos zu beziehen (Angebot gilt solange der Vorrat reicht).

Bestellung per E-Mail an handel.gremialgruppe3@wknoe.at oder telefonisch unter 02742/851/19 3 31.

Handel mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf

Fachtagung in unberührter Natur in den Donauauen

am Freitag, dem 25. September 2009, ab 13.30 Uhr im Forsthaus Stopfenreuth (2292 Stopfenreuth, Uferstraße 1).

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung, Fest-
stellung der Beschlussfähigkeit,
Annahme der Tagesordnung,
Genehmigung des Protokolls
der letzten Tagung (das Proto-
koll liegt zur Einsichtnahme im
Gremialbüro auf)

2. Aktuelles aus der Branche,
Engelbert Pruckner – Ob-
mann des Landesgremiums
des Maschinenhandels NÖ,
Hermann Eschbacher – Ob-
mann-Stv. Landesgremiums
des Maschinenhandels NÖ

3. „Do's and Don'ts bei Bankge-
sprächen“, Dr. David Leisch,
MBA, Geschäftsführer von
haider.leisch.partner, Chris-
toph Haider, Geschäftsführer
von haider.leisch.partner

4. Allfälliges

Im Anschluss an die Tagung laden wir Sie zu einer Führung durch die Donauauen ein. In einer ca. zweieinhalbstündigen Tour lernen Sie die Schönheit der Donauauen und alles Wissenswerte zur Fauna und Flora kennen. Je nach Teilnehmerzahl wird die Führung aus einer Wanderung und aus einer Bootstour bestehen. Abschließend laden wir Sie im Forsthaus Stopfenreuth zu einem Abendessen ein. Eine gesonderte Einladung mit allen Details zur Tagung ergeht noch per Post an Sie!

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Handelsgremialgruppe 2 der Wirtschaftskammer NÖ unter der Nummer 02742/851/19 3 21 oder per E-Mail handel.gremialgruppe2@wknoe.at zur Verfügung.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Foto-, Optik- und Medizinproduktehandel**Landesgremialtagung**

am Donnerstag, dem 1. Oktober 2009, ab 16.30 Uhr in der Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Annahme der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung (das Protokoll liegt zur Einsichtnahme im Gremialbüro auf)
2. Aktuelles aus der Branche, Rupert Weber – Obmann des Landesgremiums des Foto-, Optik- und Medizinproduktehandels NÖ, Olivier Loudon – Obmann-Stv. des Landesgremiums des Foto-, Optik- und Medizinproduktehandels NÖ
3. Das österreichische Antikor-

ruptionsstrafrecht, Dr. Artur Schuschnigg, Referent in der Abteilung für Rechtspolitik, Wirtschaftskammer Österreich

4. „Do's and Dont's bei Bankgesprächen“, Dr. David Leisch, MBA, Geschäftsführer von haider.leisch.partner, Christoph Haider, Geschäftsführer von haider.leisch.partner

5. Allfälliges

Eine gesonderte Einladung mit allen Details zur Tagung ergeht noch per Post an Sie!

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Landesgremialgruppe 2 der Wirtschaftskammer NÖ unter der Nummer 02742/851/19 3 21 oder per E-Mail handel.gremialgruppe2@wknoe.at zur Verfügung.

Radio- und Elektrohandel**Einrichtungsfachhandel****Gemeinsame Landesgremialtagung am 23. September 2009****am Flughafen Wien-Schwechat**

am Mittwoch, dem 23. September 2009, ab 16 Uhr im NH Hotel Vienna Airport, Hotelstraße 1, 1300 Wien/Flughafen.

Eine gesonderte Einladung wird noch an Sie ergehen.

Versicherungsagenten**Landesgremialtagung**

am Donnerstag, dem 24. September, um 14 Uhr auf der Schallaburg, 3382 Loosdorf.

14 Uhr: Landesgremialtagung der Versicherungsagenten 2009

1. Eröffnen, Begrüßen und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigen der vorliegenden Tagesordnung
3. Genehmigen des Protokolls der letzten Tagung
4. Grußworte von Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak
5. Bericht des Obmanns KommR Peter Salek

6. Reduktion der Grundumlage auf € 88,-
7. Allfälliges

Rahmenprogramm:

Rechtsanwalt Dr. Gustav Breiter, „Rechte und Pflichten der Versicherungsagenten: Handelsvertretergesetz, Mehrfachagent, Vollmacht“.

Werner Panhauser, „Das Agentensystem der Züricher-Versicherung“.

Im Anschluss an die Tagung laden wir Sie zu einem gemeinsamen Abendessen im Schlosskeller ein!

Im Anschluss an die Tagung laden wir Sie zu einem gemeinsamen Abendessen im Schlosskeller ein!

**Güterbeförderungsgewerbe****Soforthilfe für Hochwasseropfer**

Fotos: z. V. g.

V. l.: Mag. Oliver Weldy und Landesinnungsmeister KommR Josef Daxelberger (Landesinnung Holzbau), Rudolf Fahrenberger (Zimmermeister und Transportunternehmer), Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber und Bezirksvertrauensmann Johannes Parik (Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe).

Im Zuge der von der Fachgruppe angebotenen raschen und unbürokratischen Soforthilfe für Unternehmer, welche durch das Hochwasser einen Schaden erlitten, besuchte Fachgruppenobmann

Heinz Schierhuber gemeinsam mit dem Bezirksvertrauensmann Johannes Parik zwei Transportunternehmer aus dem Bezirk Scheibbs und überreichte jeweils einen Scheck als Unterstützung.



V. l.: Bezirksvertrauensmann Johannes Parik, Hubert Haselsteiner (Haselsteiner Transportges.m.b.H.), Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber.

NÖWI lesen!

Mautökologisierung – aktuelle Informationen zu Lkw der Abgasklassen Euro 5, EEV und Euro 6

Nicht zuletzt auf Grund der Mautökologisierung stellt sich für viele Unternehmen die Frage der Umrüstung des Fuhrparks auf Fahrzeuge modernster Technologie. Nachfolgende Informationen sollen dabei behilflich sein.

Ab wann gelten EURO 5, EEV und EURO 6-Abgasgrenzwerte?

Derzeit gelten EURO 4-Grenzwerte für alle Neuzulassungen von Fahrzeugen mit mehr als 3,5 Tonnen höchstem zulässigem Gesamtgewicht (bis 30. September 2009). Ab 1. Oktober 2009 müssen neuzugelassene Fahrzeuge dem EURO 5-Standard entsprechen.

In der Praxis kann (derzeit bereits) eine noch weitere Reduktion der Emissionen durch die Verwendung von Fahrzeugen der Abgasgeneration EEV (Enhanced Environmental friendly Vehicles) erreicht werden.

Ab 1. Jänner 2014 werden die EU-Abgasgrenzwerte weiter verschärft. Es dürfen nur mehr Fahrzeuge der Abgasgeneration EURO 6 zugelassen werden (VO 595/2009/EG vom 18. Juni 2009).

Ab wann sind EEV-Fahrzeuge verfügbar?

Bei einem Großteil der Hersteller können derzeit sowohl EURO 5-Fahrzeuge als auch EEV-Fahrzeuge bestellt werden. EURO 5-Fahrzeuge werden seit Mitte 2005 ausgeliefert. Fahrzeuge der Abgasgeneration EEV liefern Hersteller wie MAN, SCANIA und Iveco ab Sommer 2009 aus. Renault bringt voraussichtlich Ende 2009 Fahrzeuge dieser Abgasgeneration auf den Markt.

Welche gesetzlichen Grenzwerte gelten für EURO 5 und EEV?

Bezüglich der EU Grenzwerte unterscheiden sich EURO 5 und EEV in den Bereichen Kohlenwasserstoffe (HC) und Rauchtrübung.

Die Europäische Union regelte in einer 1999 veröffentlichten EU-Richtlinie die Abgasgrenzwerte

EU-Grenzwerte (EU-Richtlinie)		
Emissionen	EURO 5	EEV
NOx	2,0	2,0
CO	1,5	1,5
Partikel	0,02	0,02
Rauchtrübung	0,5	0,15
HC	0,46	0,25

für EURO 4, EEV sowie EURO 5 (Richtlinie 88/77/EWG in der Fassung der Richtlinie 1999/96/EG). Die EEV-Grenzwerte erreichten zunächst nur Gasmotoren.

Unterscheiden sich EURO 5 und EEV im Spritverbrauch?

Laut Angaben der Hersteller ist nicht zu erwarten, dass EEV-Fahrzeuge im Vergleich zu EURO 5-Fahrzeugen mehr oder weniger Sprit verbrauchen. Die umweltfreundlicheren EEV-Fahrzeuge verursachen keine zusätzlichen Spritkosten.

Sind EURO 5-Fahrzeuge auf EEV Standard nachrüstbar?

Eine Nachrüstung der EURO 5-Fahrzeuge auf EEV-Standard ist teilweise (z. B. DAF) möglich. Andere Hersteller (z. B. MAN) arbeiten noch an technischen Lösungen. Die Nachrüstung jüngerer Fahrzeuge ist tendenziell einfacher. Die Kosten für eine Nachrüstung liegen bei etwa 2500,- EURO.

Sind EEV-Fahrzeuge teurer als EURO 5-Fahrzeuge?

Die Mehrkosten für Fahrzeuge der neuesten Abgasgeneration (EEV-Fahrzeuge) sind bei den Herstellern unterschiedlich. Der Brutto-Listenpreis eines EEV-Fahrzeuges liegt im Schnitt 2500,- bis 4000,- EURO über dem Brutto-Listenpreis eines gleichwertigen EURO 5-Fahrzeuges.

Wie unterscheiden sich bei den Mauttarifen EEV und EURO 5-Fahrzeuge?

Ab 1. Jänner 2010 bestimmen die Anzahl der Achsen und der Schadstoffausstoß des Fahr-

zeugs die Höhe des Mauttarifs für Lkw und Busse. Lkw mit geringerem Schadstoffausstoß (Lkw der EURO-Klassen 4 und 5, d. h. die ersten Zulassungen erfolgten im Jahr 2006) zahlen ab kommenden Jahr vier Prozent weniger (Tarifgruppe B). Fahrzeuge der Euroklassen EEV (erste Lkw-Zulassungen seit 2009) und die voraussichtlich ab 2011 in Verkehr kommenden Lkw der Euroklasse 6 zahlen um 10 Prozent weniger (Tarifgruppe A). Für alle anderen erhöht sich die Gebühr um zehn Prozent (EURO, EURO 1, EURO 2, EURO 3, d. h. Zulassungen bis 2006).

Beispiel: Für Lkw mit vier oder mehr Achsen beträgt derzeit der Grundkilometertarif 33,18 Cent. Für die schadstoffärmeren Lkw der Tarifgruppe A (EEV, EURO 6) sinkt auf Grund des Ökologisierungsmodells die Maut pro Kilometer auf 29,82 Cent. Der Grundkilometertarif für Fahrzeuge der Tarifgruppe B beträgt künftig 31,92 Cent. Der Mautvorteil eines EEV-Fahrzeugs gegenüber einem EURO 5-Lkw beträgt 2,10 Cent pro Kilometer. Lkw mit höheren Schadstoffemissionen kommen ab 2010 auf eine Maut von 36,54 Cent pro Kilometer.

Endgültig fest stehen die Tarife für das Jahr 2010 nach einer Valorisierung (im Herbst) um etwa 1,5%.

Zu welchem Anteil werden EEV-Fahrzeuge bereits verkauft?

Der Anteil an EEV-Fahrzeugen am Gesamtbestellvolumen der Hersteller beträgt bereits über 50%. Die Hersteller erwarten sich in den kommenden Monaten eine deutliche Steigerung der EEV Bestellungen.

Mautökologisierung und Nachrüstung der Fahrzeuge mit Partikelfilter

Laut ASFINAG wird der Einbau von Partikelminderungsfiltern allein nicht mauttarifrelevant berücksichtigt, da dadurch in der Regel lediglich eine Reduktion der Emissionen CO, HC und PT erreicht wird, jedoch keine Reduktion bei den NOx-Emissionen. Es werden allein dadurch somit nicht alle Grenzwerte eingehalten, um

das Kraftfahrzeug bzw. dessen Motor gemäß den maßgeblichen EU-Richtlinien in eine bessere EURO-Emissionsklasse einstuft zu können. Sollte auch ein zusätzlicher Filter gegen NOx-Emissionen eingebaut werden und damit eine bessere EURO-Emissionsklasse erreicht werden, kann dies in Österreich nur dann tarifmäßig berücksichtigt werden, wenn dies in der Zulassungsbescheinigung (bzw. in einer dieser gleichwertigen Bescheinigung) eindeutig vermerkt wurde.“

Fahrschulen

Fachgruppentagung

am Dienstag, dem 22. September, um 10.30 Uhr in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung*
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung**
4. Bericht aus der Fachgruppe – Obmann Ing. Klaus Köpplinger
5. Organisationsreform 2010 – Ausblick auf die Änderungen
6. Diskussion mit WKNÖ-Präsidentin BR KommR Sonja Zwanzl
7. D95, C95 – Praktischer Prüfungsteil – DI Georg Hönig, Leiter der Abteilung für technische Kraftfahrzeugangelegenheiten NÖLR
8. Allfälliges, Diskussion

Im Anschluss lädt die Fachgruppe zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

* Anträge auf Aufnahme eines Verhandlungsgegenstandes in die Tagesordnung sind mit einer entsprechenden Begründung bis spätestens 7. 9. 2009 schriftlich bei der Geschäftsstelle der Fachgruppe einzubringen.

** Das Protokoll der Fachgruppentagung 2008 liegt zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe auf und kann zu den Bürozeiten (Mo. bis Fr. 7.30 bis 16 Uhr) eingesehen werden.

Wir erlauben uns darauf hinzuweisen, dass an dieser Ta-

Fortsetzung auf Seite 39



EIN LAD UNG

1. SEPTEMBER

Die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft lädt zum

NÖ TOURISMUSTAG 2009

Dienstag, 1. September 2009, 15.30 Uhr
Stadtsaal, Edmund-Hofbauer-Straße 17, 3500 Krems

PROGRAMM

MODERATION: Mag. Richard Grasl, Chefredakteur ORF NÖ

- Musik - 5/8erl in Ehr'n
- Begrüßung - Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann
- Interview - Direktor Dr. Franz Wiedersich
- Interview - Landesrätin Dr. Petra Bohuslav
- Gastreferat - Univ.-Prof. Dr. Roland Girtler
- Lesung - Wolfgang Böck
- Musik - 5/8erl in Ehr'n

Kulinarischer Ausklang auf dem WACHAUER VOLKSFEST
im Stadtpark der Stadt Krems.

Für die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

KommR Fritz Kaufmann
Spartenobmann

Mag. Rudolf Keindl
Spartengeschäftsführer

Fotos: © Manfred Paukner (1), Dr. Robert Girtler (2), Günter Kargl (3), Rania Moslam (4), ORF/Hans Leitner (5)



Wolfgang Böck



Roland Girtler



Richard Grasl

ANMELDUNG

per Fax an 02742/801-1430
z.H. Helga Klanner (Tel. 02742/801-1477,
helga.klanner@lwmedia.at)

Um baldige Anmeldung wird ersucht.

Firma

Titel, Vorname, Nachname

Straße

PLZ, Ort

Telefon/E-Mail

Fortsetzung von Seite 37

gung nur Inhaberinnen und Inhaber einer Fahrschulbewilligung in NÖ teilnehmen können. Eine Vertretung ist leider nicht möglich.

Um Anmeldung (Tel.: 02742/851/19 5 11 oder 19 5 12 E-Mail: verkehr.fachgruppen1@wknoe.at) wird gebeten! Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich!



Kultur- und Vergnügungsbetriebe

Fachgruppentagung

am Mittwoch, dem 9. September 2009, 16 Uhr, WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten, Saal lt. Monitor.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung 2007*
4. Bericht von Fachgruppenobmann Lorenz Böhm
5. Bericht der beiden Obmann-Stellvertreterinnen
6. Aktueller Stand NÖ Veranstaltungsgesetz
7. WK Wahl und Fachorganisationsreform
8. Saisonarbeitskräfte
9. Verkehrsrecht
10. Allfälliges

*Das Protokoll liegt zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf.

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Bekanntgabe Ihrer Teilnahme unter Tel.: 02742/851/19 6 21 bis spätestens 2. September 2009.

Die NÖWI
im Internet:
<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse
der Redaktion:
kommunikation@wknoe.at



Abfall- und Abwasserwirtschaft

Abfall- Abwasserwirtschaft zu Besuch bei Kerschner Umweltservice und Logistik GmbH

Auf Einladung der Firma Kerschner Umweltservice und Logistik GmbH fand die letzte Sitzung des Ausschusses der Abfall- und Abwasserwirtschaft NÖ am Standort von deren Tochterfirma TOP Umweltservice GmbH statt.



Erfolgreiche Ausschusssitzung (v. l.): Mag. Belinda Hödl, Mag. Christoph Pinter, Mag. Hubert Baumann, Ing. Reinhard Kerschner, DI Andreas Budischowsky, Ing. Eduard Pipal, Roman Kreidlberger, Ing. Gerhard Schauerhuber, Elisabeth Berthold, KommR Karl Sommerbauer und Astrid Schauerhuber.

Ing. Reinhard Kerschner, Geschäftsführer der Kerschner Umweltservice und Logistik GmbH und Ausschussmitglied der Fachgruppe Abfall- und Abwasserwirtschaft NÖ, führte vor der Sitzung durch den Recyclingstandort in Pöchlarn. Sämtliche Abfälle und Wertstoffe aus dem gewerblichen und kommunalen Bereich werden an diesem Standort umgeschlagen und weiterverarbeitet. Durch die hohen Mengen können Fixkosten gesenkt und gemeinsame Synergien optimal genutzt werden.

Seit dem letzten Jahr wird am Standort Pöchlarn auch eine Aufbereitungsanlage für Restabfälle betrieben. Aus Abfall wird zum Teil wieder wichtiger Rohstoff bzw. Ersatzbrennstoff für Zementwerke und andere Industrieanlagen erzeugt. Die regionalen Kunden profitieren

auf Grund der kurzen Transportwege und der Flexibilität des Unternehmens. Darüber hinaus bleibt die Wertschöpfung in der Region und es wurden zusätzliche Arbeitsplätze langfristig gesichert. Das Unterneh-



Verdiente Auszeichnung (v. l.): Umweltminister Niki Berlakovich, Ing. Reinhard Kerschner und Dr. Christoph Scharf.

men, das bereits in dritter Generation geführt wird, beschäftigt heute bereits 80 Mitarbeiter im Umweltbereich.

KommR Karl Sommerbauer, Obmann der Fachgruppe, gratuliert im Namen der Fachgruppe Ing. Reinhard Kerschner zur zweifachen Auszeichnung durch Umweltminister Niki Berlakovich und ARA-Geschäftsführer Dr. Christoph Scharff: Einerseits wurde die Kerschner Umweltservice und Logistik GmbH als effizientestes Sammelunternehmen im österreichweiten Vergleich ausgezeichnet und andererseits erfuhr die Unternehmung Anerkennung, dass sie als eine der ersten Entsorgungsfachbetriebe in Österreich bereits vor 10 Jahren zertifiziert wurde. Nächstes Jahr feiert das Familienunternehmen sein 80-jähriges Jubiläum.

Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung wurden im Rahmen der Ausschusssitzung die wesentlichen Neuerungen und aktuellsten Belange der Branche diskutiert. Als einschneidendes Thema stellt sich derzeit die Problematik rund um die zu leistenden Sicherstellungen im Rahmen der Vorschriften der Deponieverordnung dar. Zuletzt hat die Vertreter der Abfallwirtschaft auch die neue Tiermaterialienverordnung stark beschäftigt. Weiters konnte der Ausschuss erstmals Mag. Belinda Hödl, die neue Referentin des Fachverbandes Abfall- und Abwasserwirtschaft, in Niederösterreich begrüßen. Mag. Hödl berichtete unter anderem davon, dass zurzeit mit Spannung auf einen Entwurf zu einer neuen Verpackungsverordnung gewartet wird.

Fotos: z. V. g.

Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Salzburgs „Jedermann“ – seit jeher das perfekte Pflaster für gute Kontakte!

16 Mitglieder der UBIT Niederösterreich nutzten in diesem Jahr die wohl berühmteste Gelegenheit des Österreichischen Theatersommers. Kulturgenuss und Networking miteinander zu verbinden.



Foto: Alois Rasingner

UBIT-Teilnehmer am Domplatz.

Die Gewitterwolken waren an diesem Tag gnädig und so traf sich die kleine Gruppe schon im Vorfeld in der Abendsonne des Hotels Blaue Gans im Zentrum Salzburgs. Bei einem kleinen Snack genossen UnternehmensberaterInnen und IT-ExpertInnen die Festspielatmosphäre und knüpften Kontakte über die Barrieren des eigenen Berufsfeldes hinweg.

„Genau das ist unser Anliegen“, begründet Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner das Engagement der UBIT für derartige Networking-Events, „denn Fachveranstaltungen ziehen meist Consultants aus ähnlichen Tätigkeitsfeldern

an. Wollen wir hingegen komplementäre Vernetzung fördern, ist ein Kennenlernen auf persönlicher Ebene in einem attraktiven und zugleich unverfänglichen Umfeld der beste Weg.“

Die Vorstellung selbst war die letzte Gelegenheit, die seit 2002 kaum veränderte Inszenierung in der von den Medien als „Traumpaar“ bezeichneten Besetzung zu erleben: Sophie von Kessel und Peter Simonischek begeisterten das Publikum in diesem Jahr zum letzten Mal als Buhlschaft und Jedermann und machten Salzburgs „Jedermann“ auch für das UBIT-Team zu einem Höhepunkt des Sommers 2009.

Ingenieurbüros

Fachgruppentagung

am 25. September um 13.30 Uhr im Stift-Seitenstetten, Am Klosterberg 1, 3353 Seitenstetten.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung 2008*

5. Bericht des Obmannes über Aktuelles und Umsetzungen
6. Finanzangelegenheiten:
 - Rechnungsabschluss 2008*
 - Berichterstattung
 - Voranschlag 2010*
 - Diskussion und Beschlussfassung
7. Diskussion und Allfälliges
 - * Das Protokoll der Fachgruppentagung 2008, der Rechnungsabschluss 2008 und der Voranschlag 2010 liegen im Fachgruppenbüro auf.

Druck

Fachgruppentagung

am Freitag, dem 2. Oktober 2009, um 14.30 Uhr im Hotel Balance Resort Stegersbach, 7551 Stegersbach, Panoramaweg 1.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit – Grußworte
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
4. Bericht des Obmannes der Fachgruppe KommR Gerhard Radinger
5. Finanzielle Gebarung – Berichte und Beschlussfassungen
 - a) Rechnungsabschluss 2008 (Bericht)
 - b) Voranschlag 2010

6. Aktuelles aus der Fachgruppe; sonstige Beschlussfassungen
7. Allfälliges

Das Protokoll der vorjährigen Fachgruppentagung liegt vom 25. September bis 1. Oktober 2009 (jeweils Montag – Freitag) zwischen 8 und 12 Uhr zur Einsichtnahme in der Fachgruppengeschäftsstelle auf bzw. kann auf Wunsch per Mail zugesandt werden.

Hinweis: Zur Wahrung Ihres Stimmrechtes ist eine Legitimation vor Ort erforderlich (bitte Lichtbildausweis mitnehmen)!

Ebenso dürfen wir darauf hinweisen, dass Vertreter einer juristischen Person oder sonstiger Rechtsträger entsprechend § 85 WKG mit einer Stimmrechtsvollmacht ausgestattet sein müssen.

Immobilien- und Vermögenstreuhand

Fachgruppentagung

am 2. Oktober 2009 ab 10 Uhr im Renaissanceschloss Rosenberg, 3573 Rosenberg 1.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 3. Genehmigung der Tagesordnung
 4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2008¹⁾
 5. Bericht des Obmannes der Fachgruppe
 6. Finanzangelegenheiten
Rechnungsabschluss 2008 – Berichterstattung
Voranschlag 2010 – Berichterstattung
 7. Diskussion und Allfälliges
- ¹⁾ Das Protokoll liegt zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.

- | | |
|-------|--|
| 11.00 | Kaffeepause |
| 11.20 | Vortrag Mag. Roman Eisenmagen, „Veranlagungen von Kautionen entsprechend der Mietrechtsnovelle 2009“ |
| 12.15 | Mittagessen |
| 13.45 | Vortrag Univ.-Prof. Dr. Matthias Karmasin, „Dienstleistungen erfolgreich verkaufen“ |
| 15.00 | Flugvorführung des Falkenhofs Rosenberg |
| 16.00 | Geführte Burgbesichtigungen |
| 18.00 | Gemeinsames Abendessen im Restaurant, Öhlnknechtshof in Horn |

Samstag, 3. Oktober 2009

- | | |
|-------|--|
| 10.30 | Führung durch die NÖ Landesausstellung in Horn – Österreich. Tschechien. geteilt – getrennt – vereint. |
|-------|--|

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Programm

Freitag, 2. Oktober 2009

- | | |
|-------|---------------------------------|
| 9.30 | Kaffeempfang |
| 10.00 | Begrüßung und Fachgruppentagung |

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Amstetten	Dienstag 25. August 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten: **TeL.: 07472/62 7 27.**

Baden

wko.at/noe/baden

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Neunkirchen, Wr. Neustadt, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Neunkirchen	Dienstag 8. September 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Neunkirchen: **TeL.: 02635/65 1 63.**

Café Central ehrte Mitarbeiter



Foto: Sonja Pohl/NÖN

Anton Morbitzer (Bildmitte) gratulierten anlässlich seines 25-jährigen Dienstjubiläums v. l. n. r.: Juniorchef Michael Habeler, Mag. Andreas Marquardt, Firmenchef Norbert Habeler und Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck.

Mit 25 Dienstjahren als Kellner im bekannten Badener Café Central ist „Urgestein“ Anton Morbitzer weder für seinen Chef Norbert Habeler noch für die vielen Stammgäste wegzudenken. Als Dank für die jahrzehntelange ausgezeichnete Zusammenarbeit wurde Morbitzer nun von seinem Chef der Titel „Maitre

de Cafe Central“ zusammen mit einer eigens angefertigten Taschenuhr sowie seitens der Wirtschaftskammer NÖ die Silberne Mitarbeitermedaille überreicht.

Das ganze Team feierte in herzlichem Rahmen in Beisein von Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck und Mag. Andreas Marquardt.

Ein Tag zum Feiern für Familie Feiertag Nah & Frisch eröffnete in Pottenstein



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Mag. Marquardt, Familie Feiertag, Vbgm. Ludwig, Pfarrer Mag. Fleck.

Unter großem Besucherandrang eröffnete Jungunternehmer Andreas Feiertag den Nah & Frisch-Markt in Pottenstein, Bundesstraße 20. Andreas Feiertag und seine Frau Maria können auf jahrelange Erfahrung im Lebensmittelhandel zurückblicken, waren sie doch beide Filialleiter bei renommierten Lebensmittelketten im Einzel- sowie im Großhandel.

„Den Weg in die Selbstständigkeit haben wir schon seit Jahren geplant“, so Feiertag, „und

mit dem neuen Nah & Frisch-Markt einen Standort und ein Unternehmenskonzept gefunden, das unseren Vorstellungen ideal entspricht.“

Feiertag sieht seine Stärke in der Nahversorgung und bietet sogar Hauszustellungen in der Region an. Stolz ist er auch darauf, dass im Zuge der Übernahme vom Vorgängerunternehmen sämtliche Arbeitsplätze erhalten werden konnten. Mag. Andreas Marquardt gratulierte herzlich im Namen der Bezirksstelle Baden.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Neunkirchen, Wr. Neustadt, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Neunkirchen	Dienstag 8. September 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Neunkirchen: **Tel.: 02635/65 1 63.**

Neueröffnung: Lifestyle-Gartencenter und Café „Livios“ in Hainburg



Bundesrat Friedrich Hensler, Elfie Huber, Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer, Helmut Huber, LR. Dr. Petra Bohuslav, Mag. (FH) Bettina Huber und Pfarrer Mag. Othmar Posch.

Ende Juli öffnete die Firma Bettina Huber GmbH in Hainburg ihre Pforten. Unter dem Namen „Livios“ bietet das Unternehmen ein umfassendes Blumen- und Pflanzensortiment und dementsprechende Arrangements. Daneben umfasst das Angebot Geschenkartikel, Home- und Gartenaccessoires und das angeschlossene Café im mediterranen Flair lädt Kunden und Gäste zum Verweilen ein. Die zahlreichen Gäste der

Eröffnungsfeier, darunter auch Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer, konnten sich dabei von der Qualität der angebotenen Waren überzeugen.

Das Gebäude sowie die Außenanlage bestechen durch moderne Bauweise und aufwendige Gestaltung. Daneben wurden durch die Gründung des Betriebes in Hainburg auch 15 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Open-Air Kino – FilmFest-Woche bei der Kulturfabrik in Hainburg an der Donau



Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer (3. v. l.), Bezirksvertrauensmann Johann Dorn (4. v. l.), Intendant Piero Pordin (3. v. r.) mit engagierten Hainburgern.

Zum dritten Mal fand am Kulturplatz die Filmfestwoche unter der Leitung von ART Carnuntum-Intendanten Piero Bordin statt.

Sechs Tage hintereinander zogen erstklassige Filme viele Besucher jeder Altersstufe von nah und fern in die Kulturstadt Hainburg an der Donau. Besonders erfreulich ist, dass sich fünf Hainburger Gastronomiebetriebe unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ zusammenschlossen und für die kulinarische Be-

treuung vor und nach den Filmvorführungen sorgten.

Hans Dorn, Bezirksvertrauensmann der Gastronomen, zeichnet fürs Zustandekommen verantwortlich. Bezirksstellenausschussmitglied und Stadtrat für Wirtschaft und Tourismus der Stadt Hainburg, Michaela Gansterer, freute sich über die großartige touristische und wirtschaftliche Belebung der Stadt und dass die Gastronomie diese Herausforderung so professionell gemeistert hat.

„3 scharfe Tage“ im Bezirk Bruck an der Leitha



Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel (r.) bei Markus und Petra Lingfeld (l.).

Foto: z. V. g.

Foto: Bezirksstelle

Fotos: Bezirksstelle

Es beteiligten sich wieder viele kleine Betriebe im Bezirk Bruck an der Leitha an der Aktion „Scharfe Tage“ und dekorierten ihr Geschäft mit einer „scharfen“ roten Chilischote. So auch Petra Simon, Chefin von Kindermoden AST, die sich freute, dass dieses besondere Angebot auch von den Kunden angenommen wird. Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer bekam viel positive Rückmeldung über diese Aktion in Hainburg an der Donau.



Michaela Gansterer (l.) und Petra Simon (r.) mit einer zufriedenen Kundin.

Mitgemacht hat auch Optik Lingfeld in der Kirchengasse, Bruck an der Leitha. Markus und Petra Lingfeld lockten viele

Kunden mit besonderen Angeboten in diesen drei Tagen in ihr Geschäft.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

10 Jahre „Zentrum für Ganzheit, Energie und Selbstbewusstsein“



Foto: z. V. G.

Maria Sukup in ihrer Praxis.

1999 hat Maria Sukup, Lebens- und Sozialberaterin, Dipl. Sexualberaterin, Trainerin und Coach, ihre Praxis „Zentrum für Ganzheit, Energie und Selbstbewusstsein“ in Hohenau/March, Lustgarten 6, eröffnet. Maria Sukup: „Diese Adresse fand ich damals schon genial!“ Es kamen laufend weitere Ausbildungen dazu und sie bietet nicht nur Beratungen an, sondern auch Körper- und Energearbeit (Holistic-Pulsing und Reiki), Bachblüten, Symbolarbeit nach Phyllis Krysta. „Ich kann somit ein Gesamtpaket bie-

ten, das Körper, Geist und Seele mit einbezieht.“ Weiters gibt es regelmäßig Meditationen mit vielen Tipps und Tricks, um dem Alltag gelassen zu begegnen.

„Ein großes Dankeschön geht hiermit an alle, die mir ihr Vertrauen schenken und es ermöglichen, dass meine Praxis immer noch besteht. Es macht mir große Freude, Menschen dabei zu unterstützen, sich aus ihrer Opferrolle, ihren Abhängigkeiten und Ängsten zu befreien. Denn wir alle können ein Leben in Liebe, Freiheit und Würde führen“, ist Maria Sukup überzeugt.

Bausprechtage

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Straße 1, 1. Stock, Zimmer 124, findet am Freitag, dem 11. September, und am Freitag, dem 25. September, jeweils von 8 bis 13 Uhr ein Bausprechtage für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Die Bezirkshauptmannschaft bittet um telefonische Anmeldung unter der Nummer 02282/90 25/DW 24 2 03 oder DW 24 2 04.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Harald Fischer (02742/851/16 3 30) zur Verfügung.

Für die geförderte externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851/16 9 10).

Raumordnungsprogramm Großhofen: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Großhofen beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Aus diesem Grund wird bis 18. 9. 2009 im Gemeindeamt der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Jede(r) ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu diesem Änderungsentwurf (PZ.: GHOF - FÄ2-10627 - E), verfasst von Dipl.-Ing. Karl SIEGL, Gschwandnergasse 26/2, 1170 Wien) schriftlich Stellung zu nehmen.

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Hollabrunn	Mittwoch 2. September 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Horn	Donnerstag 27. August 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: **Tel.: 02982/22 77.**

Frau in der Wirtschaft bei Theateraufführung auf dem Nebelstein



Die Teilnehmerinnen und ihre Begleitung ließen sich vom schlechten Wetter nicht beeindrucken und freuten sich auf den Theaterabend.

Ein Theater der ganzen besonderen Art wurde den Mitgliedern der „Frau in der Wirtschaft“ des Bezirkes Gmünd am Donnerstag, dem 30. Juli, auf der Schutzhütte Nebelstein geboten. Gespielt wurde „Nebelstein“ von Felix Mitterer direkt bei der Schutzhütte im Freien.

Noch bei Sonnenschein ging es vom Parkplatz auf die Nebelsteinhütte. Vor der Tribüne trafen sich die über 80 Teilnehmerinnen mit ihren Begleitpersonen zu einem gemütlichen Imbiss.

Im Anschluss daran ging es, mit Regenschirm und Regenkleidung bewaffnet, zur Theateraufführung.

Das Stück handelt von Arbeitskollegen, die sich auf eine Bergtour begeben. Am Gipfel des Nebelsteins kommt es auf Grund beruflicher Rivalitäten, Feindseligkeiten und Vorurteile zum Eklat. Das Stück, das menschliche Abgründe und rücksichtslose Vorurteile aufzeigt, jedoch auch als Bekenntnis für Toleranz und Respekt verstanden werden kann, begeisterte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Trotz des Regens ließen sich die Schauspieler und das Publikum die Laune nicht verderben und genossen dieses außergewöhnliche Theater bis zum Schluss der Vorstellung.

Neuer Vorsitzender der Jungen Wirtschaft Gmünd



Ing. Romana Oppel-Straka (3. v. l.) wünschte ihrem Nachfolger Jochen Flicker (4. v. l.) alles Gute für den Vorsitz der Jungen Wirtschaft Gmünd. Ebenfalls im Bild v. l. n. r. Mag. Thomas Hagmann, Bundesrätin Martina Diesner-Wais, Ing. Peter Weißenböck und Mag. (FH) Andreas Krenn.

Im Rahmen eines Empfanges der Jungen Wirtschaft am 5. August in der Wirtschaftskammer Gmünd wurde der neue Vorsitzende für Gmünd, Jochen Flicker, vorgestellt. Flicker besitzt seit drei Jahren einen Platten- und Fliesenlegerbetrieb und einen Hafnerbetrieb in Altnagelberg.

Flicker betonte die Wichtigkeit der Jungen Wirtschaft, vor allem für Jungunternehmer und Neugründer. Er selbst habe oft bei Stammtischen gemerkt, wie wichtig es ist, sich mit Gleichgesinnten, die oftmals die gleichen Probleme beim Start in das Unternehmertum haben, zu treffen und sich auszutauschen. Flicker will in den kommenden Monaten den Vorstand besetzen und wie seine Vorgängerin Ing. Romana Oppel-Straka Stammti-

sche und Informationsveranstaltungen für die Junge Wirtschaft organisieren.

Mag. Thomas Hagmann, NÖ Landesvorsitzender der JW, berichtete über die Vorteile und Leistungen der Jungen Wirtschaft. Im Anschluss daran erfolgte die Verabschiedung der bisherigen Bezirksvorsitzenden Ing. Romana Oppel-Straka. Sowohl Hagmann als auch Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck und Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn dankten Oppel-Straka für ihr großes Engagement und wünschten ihr für die Zukunft alles Gute.

Für die künstlerische Unternehmung sorgte der freie Künstler Christian Chadek-Franz mit seinem interaktiven „eh-so-terisch“ Solokabarett-Programm.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landes-

vierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise

für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Hollabrunn	Mittwoch 2. September 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

Horn

wko.at/noe/horn

Lehrabschlussprüfung Einzelhandelskaufmann/frau



Foto: Bezirksstelle

Vorsitzende KommR Elisabeth Kainz (2. v. l. stehend), mit den Beisitzern Josef Wiesinger (v. stehend) und Johann Weinstabl (r. stehend) mit den erfolgreichen Lehrlingen.

Bei der Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/frau in Horn konnten wieder hervorragende Ergebnisse erzielt werden.

Die Prüfungskommission setzte sich aus der Vorsitzenden KommR Elisabeth Kainz und den Beisitzern Josef Wiesinger und Johann Weinstabl zusammen.

Im Schwerpunkt Sportartikel haben Katrin Gindler (Vitis) und Erik Haslinger (Bad Großpert-

holz) die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden, Ulrike Haslinger (Laa/Thaya) hat mit gutem Erfolg bestanden, Silke Höbarth (Engelsdorf) und Christian Rössler (Neu-Dietmanns) hat bestanden.

Im Schwerpunkt Kraftfahrzeuge und Ersatzteile hat Jasmin Grabner (Pfaffendorf) die Prüfung mit gutem Erfolg abgelegt. Patrick Haidl (Kautzen) und Zoran Komazec (Stockerau) haben ebenfalls bestanden.

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die

Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Horn	Donnerstag 27. August 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: **Tel.: 02982/22 77.**

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Rote Chilischote ließ Preise purzeln



Fotos: z. V. g.

Zum 3. Mal fand österreichweit die Gemeinschaftsaktion „Scharfe Tage“ des Handels statt. Diese Aktion signalisiert den Konsumenten alljährlich Zusatzaktionen und soll dadurch den Sommerschlussverkauf noch einmal richtig ankurbeln. Die rote Chilischote kennzeichnete auch bei vielen teilnehmenden Betrieben des Bezirkes Korneuburg/Stockerau ein „Shopping-Vergnügen“. Die Stockerauer Unternehmerin Margit Weiss bot in ihrer Firma „Strick und Flick“ ein günstiges Stricksortiment an. Die „Akademie für Aromatherapie CHURFÜRST“ in Langenzersdorf verwöhnte ihre Kunden zu einem Superpreis.



Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Hollabrunn	Mittwoch 2. September 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

Buch- und Geschenkehandlung im Ehlert Hof in Hausleiten



Foto: z. V. g.

V. l. Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Frau Kawita (sorgte für die musikalische Umrahmung), Geschäftsinhaberin Gabriele Sturmer-Marx, Bürgermeister Otto Ruthner, Marion Marx, Vizepräsident Dr. Christian Moser.

Gabriele Sturmer-Marx eröffnete kürzlich einen Geschenkeshop und eine Buchhandlung im Ehlert Hof in Hausleiten. Nach einem schweren Schicksalsschlag beschäftigt sich die Geschäftsinhaberin intensiv mit Trauerarbeit und so ist es nicht verwunderlich, dass viele Gegenstände wie z. B. Engelsfiguren, Feng-Shui-

Accessoires, Bücher über Sterbeforschung, Kerzen, spirituelle Literatur, Handwerkskunst u. v. m. in dem liebevoll gestalteten Shop angeboten werden. Der Ehlert Hof soll in Zukunft auch Zentrum für Beratung, Mediation und um Wissen der Unsterblichkeit der Seele werden. Infos unter www.ehlert Hof.at

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Wirtschaft besuchte Weinviertler Fossilienwelt in Stetten



Fotos: Bezirksstelle

V. l. n. r.: WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Fachgruppenvorsteherstv. Franz Riefenthaler, LAbg. Ing. Hermann Haller, WK-Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Dkfm. (FH) Josef Piller.

Großer Ansturm beim Besuch der Weinviertler Fossilienwelt.

Als Ort für das jährliche Sommergespräch wählte die WK-Bezirksstelle Korneuburg/Stockerau die Weinviertler Fossilienwelt in Stetten.

Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld konnte über 200 UnternehmerInnen begrüßen.

Nach Einführungsworten des Geschäftsführers der Fossilienwelt Dkfm. (FH) Josef Piller bekamen die Besucher eine Exklusiv-

führung durch die Faszination der Fossilienwelt.

Das Landgasthaus Franz Riefenthaler aus Großmugl sorgte für das leibliche Wohl der Gäste und bot köstliche Spanferkelspezialitäten.

Die begeisterten UnternehmerInnen bestätigten durch die große Teilnehmerzahl, dass die Sommergespräche immer wieder gerne besucht werden und eine gute Gelegenheit sind, bei angenehmer Atmosphäre „Networking“ zu betreiben.



Einkaufsstadt Korneuburg lädt zur Langen Einkaufsnacht

Am Freitag, dem 4. September 2009, ist es wieder soweit: Die Einkaufsnacht Korneuburg lädt zum „Shopping-Vergnügen“ bis 21 Uhr. Die Besucher erwarten viele Attraktionen und verlockende Angebote. Die Korneuburger Wirtschaft ist wie immer sehr bemüht, ihren Gästen einen tollen Event zu bieten.

Raumordnungsprogramm Enzersfeld: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Enzersfeld beabsichtigt für die Katastralgemeinden Königsbrunn und Enzersfeld das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf wird bis 18. September im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Stockerau: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Stockerau beabsichtigt für die Katastralgemeinden Stockerau und Unterzögersdorf das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf wird bis 3. September im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Harmannsdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Harmannsdorf beabsichtigt für die Katastralgemeinden Hetzmannsdorf und Rückersdorf das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf wird bis 10. September im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

5. Stockerauer Erdäpfelfest: 5. und 6. September ist Erntedank in Stockerau

Am 5. und 6. September ist es wieder so weit: Der Wirtschaftsverein und die Wirtschaft Stockerau haben auch heuer ein interessantes und abwechslungsreiches Programm unter dem Motto „Erntedank“ für das Erdäpfelfest geplant.

Es gibt die bewährten Highlights wie feierliche Feldmesse, origineller Festumzug, große Open Air-Modenschau, Bauern- und Heurigendorf (unterstützt vom Kärntner Töpfermarkt), sowie viel Musik und GRATIS-

Erdäpfelverteilung.

Neu sind die „Erdäpfelprinzessinnenwahl“ und der Kinderwettbewerb „Käferlsuche“.

Erstmalig findet auch ein Hähnewettkrähen mit anschließender Tiersegnung statt.

Schmankerln und Spezialitäten von den tollen Knollen unterstreichen den Stadtfest-Titel und garantieren regionalen Genuss!

Öffnungszeiten: Samstag, 5. September, 14–24 Uhr, Sonntag, 6. September, 10–22 Uhr.

Der Eintritt ist frei!

Krems

wko.at/noe/krems

Frau in der Wirtschaft voll Energie



Fotos: z. V. g.

Der Grenzbalken der Landesausstellung Raabs trennt heute niemanden mehr. Gaby Gaukel und die FiW-Delegation aus Krems nutzen ihn für eine kurze Rast. Mit Kolleginnen aus den anderen fünf Waldviertler Bezirken wurden am 12. August kulturelle Highlights genossen und natürlich auch fleißig „genetzt“.

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 3. September von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Lan-

desregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechstage für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 1. September. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen

Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch 9. September 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch 9. September 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Melk

wko.at/noe/melk

Vendor – Franz Gruber aus Loosdorf hat neuen Standort



Foto: z. V. g.

Über vier Jahre betrieb Franz Gruber in der Linzer Straße in Loosdorf einen Computerfachhandel. Nun ist das Computerteam in das Loosdorfer Einkaufszentrum in der Wiener Straße übersiedelt.

Franz Gruber bietet in seinem Geschäft unter anderem EDV-Systeme, Hardware, Software, Multimedia und steht seinen Kunden mit Rat zur Seite. V. l.: Franz Gruber, Manuel Kadanka, Anna Hiegesberger, Elisabeth Rossa, Christopher Vasku, Marion Plank (Ausschuss der Landesinnung der Elektro- und Alarmanlagentechnik sowie Kommunikationselektronik Niederösterreich) und Vbgm. Anton Stutz.

Sieger Thomas Kaisergruber – Lehrling der Fürst Möbel GmbH



Foto: z. V. g.

Thomas Kaisergruber, Lehrling der Fürst Möbel GmbH in Golling an der Erlauf, erreichte beim 50. Bundeslehrlingswettbewerb im Bereich Tischlereitechnik/Produktion den ersten Platz (mit über 500 Punkten Vorsprung). Im Bild Sieger Thomas Kaisergruber mit den Gratulanten der Fürst Möbel GmbH (v. l. Prok. Eleonore Kittel, Ing. Friedrich Fürst, Prok. Martina Fürst, Thomas Kaisergruber, Lehrlingsbeauftragter Alois Göls, Betriebsleiter Prok. Alois Sterkl).

Sprechstunden für Finanzdienstleister und Versicherungsmakler

Um Mitgliedern aus den Bereichen Finanzdienstleistung und Versicherungsmakler als Ansprechpartner in Fachfragen zur Verfügung zu stehen, hält Bezirksvertrauensperson Heribert Laaber, CFP, regelmäßig Sprechstunden in der Wirt-

schaftskammer, Bezirksstelle Melk, Abt Karl-Straße 19, ab.

Der Sprechtag findet jeden Monat an einem Dienstag von 10 bis 12 Uhr statt – nächster Termin: Dienstag, 1. September 2009.

Um Anmeldung unter Tel. 0699/172 03 040 wird gebeten.

Raumordnungsprogramm Münichreith-Laimbach: Änderung

Die Gemeinde Münichreith Laimbach beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 11. September 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Amstetten	Dienstag 25. August 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten: **Tel.: 07472/62 7 27.**

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch 9. September 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Morgen schon Weltmeister?



V. l. Ing. Gernot Wiesinger, KommR Rudolf Demschner, Daniel Weigl und Mag. Klaus Kaweczka.

„Natürlich habe ich mir als **N**Ziel einen der vordersten Plätze gesetzt. Wichtig wird sein, auch in brenzlichen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren“, so worldskills09-Teilnehmer Daniel Weigl von der Wiesinger Gesellschaft m.b.H., Partnerbetrieb des VW-Konzerns in Mistelbach.

Nachdem Daniel Weigl im Jahr 2008 den Kfz-Techniker-Landeslehrlingswettbewerb gewonnen, den 3. Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb geholt und die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden hat, konnte er im heurigen Jahr als 19-Jähriger schon erfolgreich die Meisterprüfung als Kfz-Techniker ablegen und sich für die worldskills09 qualifizieren.

Die worlskills (Berufsweltmeisterschaften) werden bereits zum 40. Mal ausgetragen und finden heuer in Calgary statt.

Dabei kämpfen Jugendliche aus aller Welt im Alter bis 22 Jahre in 48 Wettbewerbsdisziplinen um den Sieg. Österreich stellt 26 Teilnehmer.

„Wir freuen uns mit Daniel schon auf diese große Herausforderung und werden ihn auch weiterhin nach besten Kräften unterstützen. Man sieht, dass im Betrieb die Rahmenbedingungen passen. Er tritt jedenfalls in einer heiß umkämpften Sparte mit vielen Mitbewerbern an“, so Standortleiter Ing. Gernot Wiesinger von der Wiesinger Gesellschaft m.b.H., selbst auch Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka wünschen Daniel Weigl viel Erfolg und das Glück des Tüchtigen für die von 1. bis 6. September stattfindenden Bewerbe.

Raumordnungsprogramm Kreuzstetten: Änderung

Die Marktgemeinde Kreuzstetten beabsichtigt für das gesamte Gemeindegebiet das geltende örtliche Raumordnungsprogramm neu (digital) darzustellen und inhaltliche Änderungen in den Katastralgemeinden Niederkreuzstetten, Oberkreuzstetten und Streifing durchzuführen. Der Entwurf liegt bis 25. September 2009 im Gemeindeamt Kreuzstetten zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Niederleis: Änderung

Die Gemeinde Niederleis beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm und den Flächenwidmungsplan abzuändern. Der Entwurf liegt bis 10. September 2009 im Gemeindeamt Niederleis zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Hollabrunn	Mittwoch 2. September 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

Mödling

wko.at/noe/moedling

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Neunkirchen, Wr. Neustadt, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Neunkirchen	Dienstag 8. September 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Neunkirchen: **Tel.: 02635/65 1 63.**

Fitness und Wohlbefinden mit „Mrs. Sporty“



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Ursula Targler (r.)

Nach dem Perchtoldsdorfer „Mrs.Sporty“-Club hat nun auch die Stadt Mödling seine eigene „Mrs. Sporty“. Ursula Targler ist mit dem Start in ihre Selbstständigkeit und mit dem Konzept von „Mrs. Sporty“ hoch zufrieden. Durch aktiven Vorverkauf und gute Bewerbung in den lokalen Printmedien konnte sich das Mödlinger „Mrs. Sporty“-Team schon am Eröffnungstag über 300 aktive Mitglieder freuen.

„Unser Sportclub für Damen

basiert auf einem 30-Minuten-Trainingskonzept. 2–3mal pro Woche Zirkeltraining reichen aus, um die individuellen Ziele von verbesserter Fitness oder Gewichtsverlust zu erreichen. Neben dem Training sollte natürlich auch gesunde und ausgewogene Ernährung Basis für langfristiges Wohlbefinden sein. Unser Standort im City-Center Wiener Straße 2 mit ausreichend Parkplätzen auf dem Parkdeck ist ein weiterer Pluspunkt für unsere Mitglieder“, berichtet Ursula Targler.

Raumordnungsprogramm Wienerwald: Änderung

Die Gemeinde Wienerwald beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm für die Katastralgemeinde Sulz zu ändern.

Der Entwurf liegt bis 25. 8. 2009 im Gemeindeamt Wiener-

wald, Kirchenplatz 7, 2392 Sulz, während den Parteienverkehrsstunden, zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

SVA-Sprechtage

Freitag, 28. 8. 2009, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr. Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post_gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren**, 28. 8. 2009 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Veranstaltungstipps

• **Frau in der Wirtschaft: Ladies Lounge**, 1. 9. 2009 – 19 Uhr, Restaurant vinZent, 2340 Mödling, Pfarrgasse 3.

• **Sprechtag des Ombudsmannes der Finanzdienstleister Mag. Friedrich Potolzky**, 2. 9. 2009, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Bezirksvertrauensmann und Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Finanzdienstleister, gleichzeitig Ombudsmann der Finanzdienstleister NÖ Mag. Friedrich Potolzky bietet einen kostenlosen Sprechtag an.

Wir ersuchen um Terminvereinbarung unter 02236/22 1 96/0

• **Ideensprechtag: Patente – Marken – Muster – Technologien**, 7. 9. 2009, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

• **„After-Summer-Treff“ der Friseure des Bezirkes Mödling**, 9. 9. 2009 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Themen:

Termine 2009/2010

– Hair Aid 09

– Landesinnungstagung

Raumordnungsprogramm Vösendorf: Änderung

Die Marktgemeinde Vösendorf beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in der Katastralgemeinde Vösendorf in folgenden Punkten abzuändern:

• Verschiebung der Widmungsabgrenzung zwischen „Bauland-Kerngebiet“ (BK) und „Bauland-Sondergebiet (BS) – Öffentliche Einrichtungen“ sowie zwischen „Bauland-Kerngebiet (BK) und „Bauland-Wohngebiet (BW)“ im Bereich der Volksschule zwischen der „Prof.-P.-Jordan-Straße“ und der „Ortsstraße“

• teilweise Änderung des „besonderen Zweckes“ des „Bauland-Sondergebiet (BS) – Seniorenwohnungen, Pensionistenheim“ auf den Zusatz „Kindergarten“

Friseurturnee „Mode 2010“ Trainingsmöglichkeiten für Lehrlinge

Bitte um Anmeldung: Tel. 02236/22 1 96/0, E-Mail: moedling@wknoe.at

• **Frau in der Wirtschaft: 32. Unternehmerinnenforum**, 23. 9. 2009 – 17 Uhr, Arena Nova, 2700 Wiener Neustadt, Wiener Straße 123.

Für den Bezirk Mödling ist als Rahmenprogramm um 15 Uhr die Besichtigung der Firma Triumph vorgesehen.

Weitere Details und Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96, E-Mail: moedling@wknoe.at oder wko.at/noe/moedling

• **Finanzierungs- und Förder-sprechtag**, 14. 10. 2009 – 9 bis 16 Uhr.

– Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt?

– Sie möchten wissen, welche Förderkriterien für Sie geeignet sind?

– Sie möchten Ihre Projektidee den Förderkriterien entsprechend ausarbeiten?

In kostenlosen Einzelgesprächen analysieren Unternehmensberater und Förderexperten der WKNÖ mit Ihnen gemeinsam Ihr Vorhaben. Sie optimieren die Finanzierungsstruktur Ihres Unternehmens und geben Ihnen hilfreiche Tipps für die weitere Vorgangsweise oder schlagen Ihnen weiterführende Unterstützungsmaßnahmen vor.

Terminvereinbarung unter Tel. 02236/22 1 96.

im Bereich des Schlossparks südlich der „Prof.-P.-Jordan-Straße“

• Verschiebung der Abgrenzung zwischen „Bauland-Sondergebiet (BS) – Kindergarten“ und „öffentlicher Verkehrsfläche (Vö)“ beim Kindergarten an der „Badgasse“

Der Entwurf liegt bis 18. 9. 2009 im Gemeindeamt Vösendorf, Schlossplatz 1, 2. Stock, Zimmer 201 während der Amtsstunden Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag zusätzlich von 13 bis 18 Uhr zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung schriftlich Stellung zu nehmen.

Einklang von Tradition und Innovation für das „Bockerl“



Foto: Bezirksstelle

Der Gastronomieprofi und Kommunikationstrainer Edwin Klein (links) investiert nicht nur seine mehr als 20-jährige Erfahrung, sondern auch seine Dynamik und Innovationsfreude in das traditionelle, idyllische Waldgasthaus „Bockerl“: „Das „Bockerl“ am Fuße des Anninger am besonders idyllischen Platz am Rande des Wienerwaldes setzt seine 100-jährige Tradition der gemütlichen Waldgasthaus-Atmosphäre und der bodenständigen Küche fort. Mein persönliches Ziel ist es, mindestens zwei Märkte optimal zu erreichen. Wir setzen Aktionismus für unsere Mödlinger Gäste, Firmenkunden und Eventkunden. Im Eventbereich denken wir an eine Kooperation mit „runners fun“ zur Führung einer echten Bockerl-Strecke.“

Mag. Sonja Türk stellte Potenzialanalyse bei Ladies-Lounge vor



Foto: Bezirksstelle

Auf Einladung von „Frau in der Wirtschaft“ Silvia Wlk (rechts) gab Mag. Sonja Türk, MAS, Kooperations- und Kommunikationsberaterin und diplomierter Systemischer Coach (Mitte neben Gastronomin Doris Pikisch vom vinZent), Einblick in das Instrument der Potenzialanalyse. „Mit Bildern nach der Symbolon-Methode kann Unsichtbares in der Beratung über zwischenmenschliche Beziehungen in Organisationen buchstäblich sichtbar gemacht werden. Durch die bildnerische Plattform der Symbolon-Methode und die Erstellung von Profilen der Team-Mitglieder oder inhaltlichen Fragestellungen werden Stärken und Schwächen und ungenützte Potenziale erkennbar. Selbstbild und Fremdbild werden angeglichen und neue Entwicklungsfelder eröffnet.“

Viel Schwung und Stimmung beim Country-Fest im „Kaiserziegel“



Foto: z. V. g.

Schon langjährige Tradition hat der Country-Abend im Restaurant „Kaiserziegel“ in Kaltenleutgeben. Gerhard Grund (links) und seine Tochter Beate gestalteten wie jedes Jahr ihren Gästen einen schwungvollen Abend. Die „Arizona Eagles“ unterstrichen das Westernambiente und Küchenchef Roland sorgte mit hervorragenden Steaks, Ribs und Barbecue-Spezialitäten für das leibliche Wohl. Mit dem Chef des Hauses, Gerhard Grund, genossen Mag. Elis Lux (rechts) und Susanne und Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth (Mitte) die launige Sommerstimmung.

Raumordnungsprogramm Wr. Neudorf: Änderung

Die Marktgemeinde Wr. Neudorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern und digital neu darzustellen.

Der Entwurf liegt bis 31. 8. 2009 während der Amtsstunden

im Bauamt der Marktgemeinde Wr. Neudorf, Erdgeschoß, Zimmer 3, zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Kulinarischer Streifzug mit „Erstem Mödlinger Gastronomieführer“

40.000 Exemplare des druckfrischen „Ersten Mödlinger Gastronomieführer“ wurden im Bezirk Mödling versendet. „Wir geben einen Überblick über die Vielfalt der Gastronomie-Szene in der Stadt Mödling und wollen Lust darauf machen, nicht vertraute Lokale auszuprobieren“ erläutert Matthias Müller, Geschäftsführer des „Friends Cook & Eat“, der als Initiator gemeinsam mit Mag. Gisela Plank (links) von der Agentur „informativ!“ die Idee binnen kürzester Zeit umsetzte. „Die Mödlinger Gastronominnen und Gastronomen freuen sich auf ihre Gäste. In Mödling ist immer etwas los!“

Auch die Wirtschaftskammer NÖ konnte mit ihrer Förderung



Foto: Willy Kraus

Im Bild rechts Matthias Müller, Geschäftsführer des „Friends Cook & Eat“.

für Kooperationsprojekte in der Gastronomie die Umsetzung unterstützen.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

„Kunst & Krempel“ in Neunkirchen eröffnet



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Stadtrat KommR Herbert Osterbauer, Robert Bambas und KommR Gunther Gräffner.

Am 4. August eröffnete Robert Bambas in Neunkirchen, Triester Straße 20, sein Geschäft „Kunst & Krempel“ in den ehemaligen Räumlichkeiten von „Erich's Trödlerladen“. Herr Bambas verkauft Sammlerraritäten aller Art wie z. B. Uhren, altes Spielzeug, Bilder und Möbel. Seitens der Bezirksstelle

gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräffner und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunsdorfer zur Eröffnung und wünschen viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der örtlichen Wirtschaft übermittelte Stadtrat KommR Herbert Osterbauer.

Restaurant „Weißer Paragraph“ in Neunkirchen wieder eröffnet



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Günter und Petra Schildböck sowie FGO-Stv. Stadtrat KommR Herbert Osterbauer.

Am 1. August fand die Eröffnung des Restaurants „Weißer Paragraph“ in Neunkirchen, Seebensteiner Straße 4, statt. Die Betriebsinhaber Petra und Günter Schildböck konnten dazu zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen.

Die Betriebsinhaber sind Quereinsteiger und waren in ganz unterschiedlichen Branchen tä-

tig. Sie werden das Lokal in Zukunft mit österreichischer Küche und burgenländischen Weinen führen, wobei sie auch ganz besonders auf regionale Produkte setzen. Seitens der Bezirksstelle gratulierte FGO-Stv. Stadtrat KommR Herbert Osterbauer zur Eröffnung und wünschte viel geschäftlichen Erfolg.

Irene Grabner eröffnete Frisiersalon in Neunkirchen



Foto: Bezirksstelle

Am 1. August eröffnete Irene Grabner in Neunkirchen, Wiener Straße 7, einen Frisiersalon. Seitens der Bezirksstelle gratulierte der Bezirksinnungsmeister der Friseure Heinrich Bacher (r.) Irene Grabner (l.) zur Eröffnung und wünschte ihr viel geschäftlichen Erfolg.

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Neunkirchen, Wr. Neustadt, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Neunkirchen	Dienstag 8. September 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Neunkirchen: **Tel.: 02635/65 1 63.**

45. Wimpassinger Messe

Die Wimpassinger Messe, welche heuer vom 11. bis 13. September, stattfindet, steht auch dieses Mal wieder ganz im Zeichen von „Das muss ich sehn, da bin ich dabei“ und präsentiert sich dabei als ideale Plattform für die zahlreich ausstellenden Firmen aus Nah und Fern. Über 4000 m² Ausstellungsfläche ste-

hen den ausstellenden Firmen auf der größten Wirtschafts- und Leistungsschau im südlichsten Niederösterreich wieder für umfassende Produktneuheiten, Produktberatungen, Vorführungen und Vorträge zur Verfügung.

Mit dieser Messe setzen die Veranstalter wieder einen wichtigen wirtschaftlichen Impuls für

den südlichsten Bezirk Niederösterreichs. Einen Impuls, der nicht nur den Besucherinnen und Besuchern zeigen soll, dass sie ihre Konsumwünsche überwiegend in der Region abdecken können, sondern den engagierten Klein- und Mittelbetrieben auch die Chance gibt, ihre Produkte und Dienstleistungen näher an die Kundinnen und Kunden zu

bringen.

Sollten Sie Interesse haben, an der Messe noch als ausstellende Firma teilzunehmen, können Sie sich unter der Internetadresse www.wimpassinger-messe.at näher informieren oder die Messeveranstalter unter office@wimpassinger-messe.at sowie mittels Fax unter 02630/34 4 64 auch direkt kontaktieren.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Raumordnungsprogramm St. Margarethen/Sierning: Änderung

Die Gemeinde Margarethen/Sierning beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu erlassen und den Flächenwidmungsplan zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 7. 9. 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch 9. September 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at

Scheibbs
wko.at/noe/scheibbs

Wirtschaftskammerhilfe für Hochwasserschäden



Foto: NÖN im Erlaufstal

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Daurer überreicht als Soforthilfe der Wirtschaftskammer NÖ für den Hochwasserschaden einen Scheck an die Messeleitung Wieselburg. Im Bild (v. l.): Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch, Messepräsident Regierungsrat Bernhard Lechner, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Daurer und Messedirektor Ing. Werner Roher.

Das Hochwasser Ende Juni hat bei zahlreichen Betrieben des Bezirkes zum Teil erhebliche Schäden verursacht. Am ärgsten betroffen war die Messe Wieselburg GmbH, wo die Durchführung der Wieselburger Messe Interagrar nur durch den fast übermenschlichen Einsatz des Messeteams und der Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Bundesheeres möglich gemacht wurde. Der Hochwasserschaden für die Messe Wieselburg beläuft sich auf rund € 250.000,-. Als ra-

sche Soforthilfe der Wirtschaftskammer Niederösterreich überreichte Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Daurer einen Scheck über € 10.000,- an den Messepräsidenten Regierungsrat Bernhard Lechner und Messedirektor Ing. Werner Roher. Insgesamt wurden seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich an rund 20 vom Hochwasser geschädigte Betriebe im Bezirk Scheibbs Entschädigungen in Höhe von insgesamt € 130.000,- ausbezahlt.

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Amstetten	Dienstag 25. August 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!
Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten: **Tel.: 07472/62 7 27.**

Tulln
wko.at/noe/tulln

Vernetzte Welt: Telefit bringt Sie in neue IT-Galaxien

Die TELEFIT-Roadshow der WKÖ findet am 8. September 2009 um 19 Uhr im Stadtsaal Tulln statt. Telefit ist die größte Internet-Road-Show Österreichs.

Erfahren Sie, wie Ihr Unternehmen vom Einsatz modernster Informationstechnologien leicht und rasch profitiert. Die Anwendung neuester Programme und Entwicklungen im Bereich Internet, Software, Computer und Handy, spart Ihnen Zeit und Geld, erhöht damit Ihre Wettbewerbsfähigkeit und kann sie auch wirksam vor Internetkriminalität schützen.



Außerdem warten bei der Telefit 2009 noch diese Themen auf Sie:

- Sicherheit im Internet
- Elektronische Kundenbetreuung
- Kundensuche im World Wide Web
- Neue Handys und Netbooks
- Datensicherung und Backup
- Recht im Internet

Ein Moderator und ein Internetexperte führen gemeinsam durch den Abend. Information und beste Unterhaltung sind garantiert.

Information und Anmeldung unter www.telefit.at oder Tel. 02272/62 34 00.

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch 9. September 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!
Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Hollabrunn	Mittwoch 2. September 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!
Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

Waidhofen/Thaya
wko.at/noe/waidhofen-thaya

Frau in der Wirtschaft voll Energie



Fotos: z. V. &g

Verstehen sich sehr gut: die fünf Bezirksvorsitzenden von FiW Waldviertel. Gabi Schaumberger (Waidhofen), Doris Schreiber (Gmünd), Gaby Gaukel (Krems), Pauline Gschwantner (Horn) und Hermi Fuchs (Zwettl).

Das man im Waldviertel wunderbar Energie tanken und viel Kultur erleben kann, ist ja in Fremdenverkehrskreisen gut bekannt. Nützen wir aber selbst auch die großartigen Schätze unserer nächsten Umgebung?

Frau in der Wirtschaft Waldviertel traf sich zum bezirksübergreifenden Netzwerken – wo? Natürlich im Waldviertel! Gastgebender Bezirk war Waidhofen/Thaya mit seiner Vorsitzenden Gabi Schaumberger.

Aus allen fünf Waldviertler Bezirken kamen die Unternehmerinnen zusammen, um die Landesausstellung in Raabs zu besichtigen (Prädikat sehenswert) und in der Energiewelt SIRIUS neue Kraft zu tanken.

Anschließend wurde im Hotel-Restaurant Liebnitzmühle

gespeist. Danach führten Werner Scheidl, Erfinder des „Positiv Wasserbelebers“ und DI Dr. Franz W. Friedreich, Architekt der „Energietankstelle“ die höchst interessierten Teilnehmerinnen durch den – angeblich stärksten – Energieplatz Europas mit Heilwasser, Energiepyramide, Energiebrunnen und Chakrenweg.

Derart frisch gestärkt und sichtlich beeindruckt ließen die Damen den Nachmittag bei Kuchen und Kaffee im Cafe Bandtkramer in Gr. Siegharts ausklingen. Das Netzwerk „Frau in der Wirtschaft“ bietet neben Informationen und Unterstützung auch immer wieder neue, belebende Erfahrungen – kein Wunder, dass im Waldviertel so viele Powerfrauen unterwegs sind.

Denise Blaha: Eröffnung Nagelstudio „ProfessioNail“



Foto: Fa. Blaha

Am 8. August eröffnete Denise Blaha in der Mozartstraße in Waidhofen/Thaya ihr Nagelstudio „ProfessioNail“. In den modern und gemütlich gestalteten Räumlichkeiten gratulierten Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger (rechts) und Bezirksstellenleiter Mag. Dietmar Schimmel (links) der Jungunternehmerin zur Eröffnung.

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Horn	Donnerstag 27. August 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: **Tel.: 02982/22 77.**

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33 finden am Freitag, dem 11. September und Freitag, den 25. September 2009, jeweils von 8–12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Voranmeldung unter der Tel.-Nr. 02622/90 25/DW 41 2 39 bis 41 2 44 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Ge-

sprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich! Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

mediacontacta
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Sprechtage der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wiener Neustadt, finden am 7. und 21. September, jeweils von 7 bis 12.30 und 13 bis 14.30 Uhr statt.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Vorsprung durch Beratung



V. l. Obmann KommR Walter Platteter, Dr. Gabriela Laimer-Katz.

Reporting Factory ist ein professioneller Partner für effiziente Unternehmenssteuerung und Risikomanagement. Obmann KommR Platteter und Mag. Rainer Lindmayr von der Außenstelle Klosterneuburg informierten sich in einem persönlichen Gespräch mit Dr. Gabriela Laimer-Katz, geschäftsführende Gesellschafterin der Reporting Factory, Heuweg 2a, Kritzen-dorf, über das Angebot des im Juli 2009 neu gegründeten Unternehmens.

Dr. Gabriela Laimer-Katz und ihr hoch qualifiziertes Team von Beratern sind Partner in allen Fragen der Unternehmensplanung und Unternehmensführung. „Gerade in Zeiten wie diesen werden an Unternehmer besondere Anforderungen gestellt. Effiziente Unternehmenssteuerung und Risikomanagement sind keine Schlagworte mehr. Unternehmer sind mehr denn je auf verlässliche Informa-

tionen aus dem Unternehmen selbst, aber auch aus dem Unternehmensumfeld angewiesen. Hier können wir als professioneller Partner beratend zur Seite stehen und oft mit einem geringen finanziellen Aufwand einen großen Effekt für das Unternehmen erzielen“, erklärt Gabriela Laimer-Katz die Bedeutung von Beratung gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

Auf Grund der langjährigen Erfahrung auf diesem Gebiet kann das Team der Reporting Factory neben hoch qualifizierter fachlicher Beratung auch wertvolle weitere Aspekte wie zum Beispiel Marktvergleiche einbringen. Managementberichte zur laufenden Information der Geschäftsführung und Berichte als Informationsmedium für außenstehende Dritte wie zum Beispiel Banken im Zuge eines Kreditantrages (Basel 2) runden das Beratungsspektrum der Reporting Factory ab.

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Neunkirchen, Wr. Neustadt, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Neunkirchen	Dienstag 8. September 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Neunkirchen: **Tel.: 02635/65 1 63.**

Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle St. Pölten	Mittwoch 9. September 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Amstetten	Dienstag 25. August 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!

Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten: **Tel.: 07472/62 7 27.**

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Horn	Donnerstag 27. August 2009 8 bis 16 Uhr

Anmeldung erforderlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: Tel.: 02982/22 77.

Lehrlingsoffensive der Firmengruppe KASTNER



Foto: z. V. g.

Lehrbeauftragter Gerhard Wagner (r.) mit den Lehrlingen.

Die Firmengruppe KASTNER ist ein selbstständiges, mittelständisches Familienunternehmen im Lebensmittelhandel, das sich aus eigener Kraft vom kleinen Landkaufhaus (Gründung 1928) zum modernen Großhändler entwickelt hat. Derzeit beschäftigt KASTNER an 6 Standorten (Amstetten, Eisenstadt, Jennersdorf, Krets, Wien, Zwettl) 700 Mitarbeiter. Der Multifachgroßhändler bildet zur Zeit 45 Lehrlinge aus.

Ziel der Lehrlingsoffensive ist ein verstärktes Augenmerk auf umfassende Ausbildung, Erhöhung des Stellenwertes des Lehrlings in der Firmengruppe, Vorbereitung auf Übernahme von Verantwortung. Diese Offensive bringt gut ausgebildete Mitarbeiter nach „KASTNER-Geist“ und Nachwuchsführungskräfte aus dem eigenen

Haus. Den Lehrlingen wird eine umfassende Ausbildung, Förderung der Stärken und Sicherung eines zukünftigen Arbeitsplatzes geboten.

Sprechtage der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und lärmtechnischen Amtssachverständigen findet am 28. August von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr im 1. Stock, Zimmer 129, der Bezirkshauptmannschaft Zwettl statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern – Tel.-Nr. 02822/90 25/42 2 51.

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte		VPI 00	118,7
Basis Ø 2005 = 100		VPI 96	124,9
Juli 2009	107,3	VPI 86	163,3
		VPI 76	253,9
Veränderungen gegenüber		VPI 66	445,5
Vormonat	- 0,3%	VPI I/58	567,6
Vorjahr	- 0,3%	VPI II/58	569,4
Verkettete Werte		KHPI 38	4298,3
		LHKI 45	4987,4

Auszeichnung für Fremdenverkehrsverein Wachtstein in Traunstein



Foto: z. V. g.

V. l.: Bürgermeisterin Angela Fichtinger, Bezirksstellenleiter Wolfgang Bauer, Hubert Haider, Obmann Gottfried Lackner, Franz Köfinger, Vzbgm. Johann Stadler.

Anlässlich des 50. Wachtsteinfestes in Traunstein erhielt Gottfried Lackner, Obmann des Fremdenverkehrsvereines Wachtstein, von der Wirtschaftskammer NÖ eine Urkunde und eine Anstecknadel. Bezirksstellenleiter Wolfgang Bauer hob die hervorragende und außergewöhnliche Zusammenarbeit zwischen der örtlichen Wirtschaft und dem Fremdenverkehrsverein Wacht-

stein hervor. Die zahlreichen Veranstaltungen des Vereines sind ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor, denn seit Gründung im Jahr 1959 ist der Verein stets bemüht, dass auch die Wirte der Gemeinde auf ihre Rechnung kommen.

Für seine Verdienste ist der Fremdenverkehrsverein bereits mehrfach ausgezeichnet worden. So brachte der ORF einen Beitrag im Magazin „Schilling“.

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert
www.pordeshalle.at
 stahlhart gebaut



Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Ges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Betriebsobjekte

Gewerbehallen! Auf Grund unserer innovativen patentierten Bauweise sind wir in der Lage Gewerbeobjekte zu einem äußerst günstigen Preis anzubieten. z. B. Halle nutzbar für Verkauf,

Werkstatt oder Lager mit 200 m² inkl. Fundamentplatte schon um 99.000 € zuzüglich MwSt. oder Halle mit 450 m² schon um 199.000 € zuzüglich MwSt. Gerne erstellen wir Ihnen für Ihr Bauvorhaben einen kostenlosen individuellen Entwurf inklusive Angebot! 0664/3568816, www.bmubau.at

Ehem. Lagerhaus 9km östl. von Wien 12.000 m² Industriegrund mit Bahnanchluss, Halle mit 1050 m² und 200 m², eigene Brückenwaage zu verkaufen od. zu vermieten, € 500.000,-, www.immo-express.at, 0699/122 50 260

Mehrzweckshalle in 3902 Vitis zu vermieten, ca. 1350 m² Grundfläche asphaltiert Halle 450 m², netto EUR 2,89/m², isoliert mit Heizung, Büro Sanitäranlagen, Fa. Holas, 0664/432 11 11

Gewerbeobjekt in verkehrsgünstiger Lage Tübing, Nutzfläche 1459 m² + 670 m², beheizte Halle 480 m², Bürogebäude 3 Etagen (insg. 560 m²), niedrige BK, 850.000,- 01/535 68 46, www.krbaumgartner.at

WERKSTÄTTE (Montagehalle oder Lager) in Gloggnitz, ideal auch für Lkw und Traktoren zu vermieten, ca. 312 m² + Nebenräume 240 m², 0676/844 822 844

St. Johann im Pongau: Schlosserei zu verkaufen od. zu vermieten, mit 5 t Hallenkran, Büros u. Lager, 600 m², 0664/340 87 92

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

WAAGEN für Industrie, Labor und Gewerbe! kostenloser Katalog unter waagen@prager-elektronik.at, 02245/67 25

Lebensmitteleinzelhändler sucht Nachfolger – Geschäftslokal und Inventar vorhanden. Informationen: 0699/887 941 21 oder 02635/63 2 54 (Gemeinde Breitenau)

GÜNSTIG diverse Elektro-Verteiler für Halle, Stromaufroller und Luftaufroller für Werkstätte direkt vom Erzeuger. Kompetenter Vertriebspartner wird gesucht. www.WERKSTATT-PROFI.at, 07682/764 51 00

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Versteigerung

des beweglichen Inventars der Firma
I.M.T Metallbau GesmbH
A-4407 Dietach, Nöckhamstraße 9

Termin: Samstag, 29. August 2009, 10 Uhr

ausgerufen werden insgesamt ca. 800 Positionen u. a. Laserschneidemaschine, Schweißgeräte, Metallkreissägen, Abkantmaschinen, Abkantpressen, Bohrwerk, Brennschneidanlage, Deckenträgerkräne, Drehbänke, Ständerbohrmaschinen, Gabelstapler, Pritschenwagen, LKW's, Kastenwagen, Plasmaschneidegeräte, Büroeinrichtung, PC- Anlagen, große Menge an Handwerkzeug wie Bohrmaschinen, Schleifmaschinen, Nietzangen u.v.m.

Ebenfalls findet am Firmengelände der Fa. I.M.T Metallbau GesmbH von Mittwoch bis Samstag ein Abverkauf von Lagerregalen, Formrohren, Schrauben, Muttern usw. statt.



Besichtigung: Freitag, 28. August 2009 von 8 - 17 Uhr und am Samstag, 29. August 2009 vor der Versteigerung von ca. 7.30 - 10 Uhr

Besichtigungsort: Betriebsgelände der Firma I.M.T Metallbau GesmbH, A-4407 Dietach, Nöckhamstraße 9

Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:



Maschinen u.
Betriebsverwertungs GmbH
A-8583 Modriach 93
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4
oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Kundmachung

Vorhaben/Titel: Lieferung von 6 Präzisionsdrehmaschinen mit Zyklenuomatik für Futter- und Wellenbearbeitung mit digitaler Antriebstechnik für das WIFI St. Pölten.

Kurztitel des Verfahrens: Drehmaschinen WIFI St. Pölten

Auftraggeber: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landesbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.

Ausschreibende Stelle: Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien.

Leistungs- und Ausführungsfristen: KW 52/2009 bis 01/2010

CPV-Code: 42620000

Bieterkreis: Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

Angebotsunterlagen: Die Angebotsunterlagen werden nur nach schriftlicher Aufforderung (Telefax oder E-Mail) von der ausschreibenden Stelle (Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien, Tel. 01/585 10 41/0, Fax 01/585 10 41/20, office@platzerpartner.at) in elektronischer Form übermittelt.

Einreichung der Angebote: Das Angebot muss spätestens bis 18. 9. 2009, 10 Uhr einlangend beim WIFI St. Pölten, Mariazeller Str. 97, 3100 St. Pölten in einem verschlossenen Umschlag eingelangt sein.

Der Umschlag ist mit der Aufschrift „Angebot zum Vergabeverfahren ‚Drehmaschinen WIFI St. Pölten‘ !!BITTE NICHT ÖFFNEN!!“ zu kennzeichnen.

Öffnung der Angebote: Die Öffnung der Angebote wird am 18. 9. 2009 in den Räumlichkeiten des Wifi St. Pölten stattfinden:

Beginnzeit der Angebotsöffnung: 10.15 Uhr

Die Bieter sind berechtigt, an der Öffnung der Angebote teilzunehmen (maximal 2 Vertreter je Bieter) und herzlich dazu eingeladen.

Zuschlagsfrist: 3 Monate ab Ende der Eingangsfrist der Angebote

Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und Leistungsfähigkeit: Nachweise gemäß den in den Unterlagen genannten Kriterien.

Zuschlagskriterien: Der Zuschlag wird dem Angebot mit dem niedrigsten Preis erteilt werden.

Teilangebote: Sind nicht zulässig.

Alternativangebote/Abänderungsangebote: Sind nicht zulässig.

TORMAX AUTOMATIK Reparaturen • Service
Mewald Personalisierte Geld
REPARATUR • SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG
 12-40-Süd, Straße 2, Objekt 107, 2255 Wr. Neudorf, (02236) 66 08 94, office@mewald-tormax.at

Selbständige Bezirkshändler gesucht, hochwirksame Produkte für Kfz zur Einsparung fossiler Treibstoffe. Motorschutz, Umweltschutz, Leistungssteigerung. Info unter office-ost@mp-profi.at oder 0664/412 74 00

Trapezbleche, Sandwichpaneele, Leimholz, sämtliche Profile und Stärken, Schandl & Co GmbH, Tel. 02842/20 4 88, Fax Dw. 40

Geschäftslokal

Vertrauen verbindet
 Einfamilienhäuser, Baugründe, Wohnungen und gewerbliche Flächen. Gesicherte Finanzierung, diskrete und unverbindliche Beratung, kostenlose Wertermittlung, notarielle Abwicklung. 050/450/510 oder 0676/841 42 010, Karl.Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com

Gut gehendes Raumausstattung- u. Farbensgeschäft sucht wegen Pensionierung Nachfolger, Tel. 0676/480 67 58

Gewerbeschein

Beimeisterkonzession im Raum Niederösterreich/Wien zu vergeben, Tel. 0664/311 77 57

Internet

Aktion: .com-Domain nur € 5,99/Jahr Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. www.Domainteknik.at, 06216/51 64

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Lkw-Werkstätte oder Landmaschinenhandel mit Werkstätte, Mehrheitsbeteiligung, oder zu kaufen gesucht, PROCONSULT Wirtschaftsprüfung, 4810 Gmunden, Brunnenweg 4, kanzlei@proconsult.wt.at

HUMER
 ANHÄNGER TIEFLADER VERKAUFSFAHRZEUGE
HOTLINE: 0 27 54 - 30 1 30
www.humer.com
Loosdorf bei Melk, Südstraße 1
 GUNSKIRCHEN WIEN LOOSDORF LINDACH DOBL

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Sattelzugmaschine IVECO Stralis AS 440S43/TP, EZ 11/2004, 540.000 km, EURO 3, analog. Tacho, Eurotronic, Intarder, Klima, Standheizung usw. abzugeben, 0676/844 822 844

Mercedes ATEGO 1223L, EZ 2003, Euro 3, analog. Tacho, Klima, ASR, Ladebordwand, Pritsche Plane, 8,1 ldm, 2,8 iH., zu verkaufen, 0676/844 822 844

Wiener
 Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH
 4655 Vorchdorf
 neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
 www.stapler-wiener.at

Stapler

BERGER
Staplerzentrum
 Schwanenstadt-Wr. Neudorf-Lieboch/Graz
Diesel - Gas - Elektro • Verkauf
250 Gebrauchstapler lagernd • Vermietung
 • Finanzierung
 • Service
 • Eintausch
 Verkaufsbüro Ost
 Tel.: 02236/61551-430
 www.berger-maschinen.at
 www.gebrauchtestapler.at

Chefs gesucht!

Zweitgrößte Fastfoodkette der Welt mit über 700 Restaurants in Deutschland vergibt aktuell Franchise-Lizenz für Niederösterreich. Besuchen Sie unser kostenfreies Informationsseminar.

Informationsbroschüre anfordern:
Telefon: 0049.221 788 74 635
www.subway-sandwiches.de

Verkauf

VERKAUFE ca. 10 ha Wald, 02249/26 78

Stahlhalle zum Abtragen ca. 17 x 33 m, Höhe ca. 7 m, Satteldach DN 15°, mit Hallenkran ca. 4 t. **Kfz-Ausstellungshalle** (Leimbinder) ca. 820 m², Höhe 4,20 m, mit Eingangs- und Glasportalen. **Kfz-Ausstellungshalle** ca. 14,40 x 14 m, Höhe 4,20 m, isoliert, inkl. Glasportale. **Betonfertigteilhallen** ca. 40,20 x 18 m und ca. 11 x 9,50 m, Höhe ca. 4,90 m, isoliert, mit Flachdach. **Betonfertigteilhalle** ca. 17 x 20 m, Höhe ca. 4,50 m. Alle Hallen in neuwertigem Zustand. Pühlinger, Tel. 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail: office@concreta.at

30 Pal. grünes spanisches Glas, Vasen, Flaschen, Trinkgläser, Vorratsdosen, bis zu - 80% vom Einkaufspreis. Tel. 06246/75 2 92/0, Fax Dw. 15

BÜRSTENWASCHANLAGE Speedy-wash für Busse und Lkw, selbstfahrend, schlauch- und kabellos, wenige Betriebsstunden. 0676/844 822 844

EURO-PALETTEN, gebraucht, ca. 200 Stk. Gloggnitz, 0676/844 822 844



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Verpachte in Schwechat am Kellerberg Heurigen mit großem Garten – keine Ablöse. Tel.: 01/706 19 01.	A 2511
Gastronomie	Bez. Baden	Gastgewerbebetrieb mit Wohnung wegen Pensionierung zu vergeben – 30 Betten; Fremdenzimmer, Gasthaus, 4 Kegelbahnen, Spielautomaten, 5 km vom Neufeldersee, ca. 15 Minuten von Wr. Neustadt, Baden, Eisenstadt, 4 vollelektronische Kegelbahnen, Gastgarten, Einziger Gasthof im Ort; ca. 800 Personen im Dorf. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02623/72 3 88 oder 0664/113 53 77.	A 3490
Gastronomie	Weinviertel	Gasthof zu verkaufen. Gasthof im Zentrum, rustikale Gaststube (einmalig) mit Kachelofen, Stüberl, kleiner und großer Saal (60–150 Personen), wunderschöner Innenhof-Gastgarten, 2 Kegelbahnen, Gästezimmer (22 Betten). Einziger Gasthof im Ort (2800 Einwohner in der Großgemeinde). 1800 m². Nähere Informationen unter: 0676/461 44 73.	A 3503
Wäschefachgeschäft	Waldviertel	Nachfolger gesucht! Gut eingeführtes Wäschefachgeschäft seit 10 Jahren bestehend, sucht wegen Pensionierung Nachfolger. Gute Lage im Stadtzentrum. Mietvertrag-Übernahme möglich. Ablöse für Einrichtung. Informationen unter 02842/52 9 28 oder 0664/818 23 73.	A 3600
Metallverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Derzeit metallverarbeitender Betrieb, Grundfläche samt Gebäude ca. 7800 m². Kpl. Areal für verschiedene Berufsbranchen verwendbar (Holz, Bau, Kfz, Dachdecker + Spenglerei, Transport, Logistik, etc.) Produktionshalle und Lagerräume ca. 680 m². Büro- und Sanitärgebäude 126 m² voll unterkellert, Gewerbegebiet gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit.	A 3791
Friseur	Industrieviertel	Gut eingesessene Mobilfriseurin mit langjährigem Kundenstamm sucht Nachfolger(in) im Raum Neunkirchen/Wr. Neustadt.	A 3924
Friseur	Bez. Bruck	Friseursalon inkl. Einrichtung zu vermieten. 4 Bedienplätze, 2 Waschplätze, Rezeption, Aufenthaltsraum, WC, Küche, nicht einsehbarer Garten, Parkplätze direkt vor dem Salon (gratis), großer Kundenstock, SOFORT ÜBERNAHME!!!	A 3931
Gastronomie	Waidhofen/Ybbs	Alt eingesessenes Gasthaus/Restaurant; wunderschönes, historisches und stilvolles Ambiente, Veranstaltungsräumlichkeiten, zusätzlich Abend-/Nachtlokal wegen bevorstehender Pension zu attraktiven Bedingungen zu verpachten. Anfragen mit kurz gefasstem bisherigen beruflichen Werdegang unter office@act-unternehmensberatung.at	A 3932
Friseur u. Onlineshop	Stadtgebiet Amstetten	Guteingeführter Frisiersalon mit Onlineshop m. exkl. Produktservice sowie diversen Zusatzangeboten krankheitshalber sofort zu verkaufen. Großer Stammkundenanteil, Krankenhaus mit Ausbau, Stadtnähe, spezielle, exklusive Produktserie vorhanden. 95 m², 7 Damen, 2 Herren, 1 Kinderplatz, 3 Wella-Waschanlagen, Personalraum.	A 3933
Schlosserei	Bez. Amstetten	„Stahlbau Vetter“ – alteingeführte Firma, seit 1990 verpachtet, 2x Konkurs, wegen geschäftlicher Unfähigkeit des Pächters zu übergeben. Einzige Schlosserei im Ort, Aufträge genug! Nähere Informationen unter 0664/923 76 66.	A 3934

Violettas wundersame Welt

„Violettas wundersame Welt – escapade botanique“ – so lautet der Titel der Ausstellung von Julia Scharinger-Schöttel. Ihre Illustrationen in Mischtechnik auf Papier sind von 29. August bis 12. September bei der Edelsberger Wirtin, Marchetstrasse 30, in Baden zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Im Rahmen der Eröffnung am 29. August um 16 Uhr findet eine Performance mit freundlicher Unterstützung durch das Schuhhaus Wunderl sowie Blumendesign Michaela Pauer statt (nur mit Einladung).

Jackie Hechmati, Journalistin und Redakteurin auf mywoman.at, spricht einführende Worte zur Eröffnung.

Die Performance ist eine Inszenierung der Bilder mit lebendig gewordenen Charakteren, blumigen Überraschungen zum Anschauen und Aufessen, Mu-



Fotos: z. V. B.

sik und noch allerlei mehr zum Staunen und sich verzaubern lassen.

Die Illustratorin

Julia Scharinger-Schöttel wurde 1967 in Puchberg am Schneeberg geboren. Nach Abschluss der Modeschule Hetzendorf war sie 6 Jahre als Modedesignerin für ein österreichisches Unternehmen mit Sitz in Bregenz international tätig. Danach besuchte sie in Wien das Kolleg an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt. Nach mehre-

ren Jahren als Junior Art Direktorin in Grafikdesign-Studios in Wien und New York folgte der Weg in die Selbstständigkeit als Grafikdesignerin. Mehr als zwei Jahren lang arbeitete sie an den Illustrationen, die auch als Buch veröffentlicht werden sollen.

Fantasievoll und poetisch

In ihrem farbenfrohen Werk kreiert die Künstlerin eine fantasievolle, poetische Frauenwelt, deren Zauber einen sofort gefangen nimmt. Die zentrale Figur der Bildergeschichte, Violetta, ist umgeben von Pflanzen mit geheimnisvollen Namen, Käferforschern, Tigern in High Heels, Nixen und Gartenzwergen, die im Schuhautomobil durchs Stiefmütterchenbeet sausen, und allerlei anderen sonderbaren Persönlichkeiten.

Julia Scharinger-Schöttel bezeichnet sich selbst als „Augenmensch“: „Fundstücke aus der Natur, die kitschige Verpackung im asiatischen Supermarkt, die bunte multikulturelle Nachbarschaft, in der ich lebe – das alles inspiriert mich und fließt in meine Arbeit mit ein.“ Mit ihren Illustrationen will sie Menschen ansprechen, die offen sind für Schönheit, Heiterkeit und Poesie.

16 Bilder der Künstlerin im Format 35 x 70 cm werden bei der Ausstellung gezeigt. Info: 02252/20 74 54. Die Ausstellung ist täglich zu besichtigen.



Die Kunst der Jagd im NÖ Landesmuseum



Fotos Dr. Soukup

Antike Jagd, unbek. Maler des 19. Jahrhunderts.

„Auf der Pirsch in den Sammlungen des Landesmuseums“ unterteilt man in St. Pölten einen Blick auf die reichhaltigen und vielfältigen Bestände. „Auf der Pirsch“ durch die kunsthistorische Sammlung werden die letzten 300 Jahre Kunstgeschichte gesichtet, beginnend mit Tierdarstellungen eines Friedrich Gauermann über Jagdstilleben von Carl Moll und Josef Dobrowsky, Jagdszenen eines Franz Rumppler und Carl Rudolf Huber bis hin zu Jagdskizzen der zeitgenössischen Kunst: Thomas Hoke, Johann Garber und Sebastian Weissenbacher.

Besonderes Augenmerk wird dem Jagdstilleben gewidmet: Dieses Genre entwickelte sich als eigenständige Kunst, die bis in die Gegenwart die künstlerische Auseinandersetzung mit der Jagd prägt. Ein frühes Stillleben um 1750 von einem unbekanntem Meister findet sich

ebenso in der Ausstellung wie ein modernes Gegenstück von 1960 von Josef Dobrowsky.

Besonders eindrucksvoll ist die spezielle Tisch- und Tafelkultur: Was dem Jäger Illustration und Erinnerungstück, ist dem Kunstliebhaber und Besucher der Einblick in die inzwischen rare Welt der Glaskunst. Unter die „Jagd“-Kunstwerke fallen in St. Pölten aber auch die gezeigten Jagdwaffen, insbesondere eine Armbrust um 1600, aber auch Flinten, Hirschfänger und andere jagdliche und waidliche „Werkzeuge“ vom 17. bis zum 19. Jahrhundert.

„Die Kunst der Jagd – Auf der Pirsch in den Sammlungen des NÖ Landesmuseums“ Ausstellung bis 28. 8. 2009.

NÖ Landesmuseum 3100 St. Pölten, Kulturbezirk 5

Öffnungszeiten: Di. bis So. 9 – 17 Uhr

Info Tel. 02742/90 80 90, www.landesmuseum.net



Das Landesmuseum und seine Sammlungen.

Schnitzler-Theater am Originalschauplatz Thalhof



Fotos: Dr. Soukup

Originalspielstätte Thalhof.

Arthur Schnitzler war wiederholt gegen Ende des 19. Jahrhunderts im Reichenauer Thalhof abgestiegen. Hier fand er eine geheime Liebe zur Gattin des Besitzers, Olga Waissnix. Helga David inszeniert hier im Ballsaal des originalen Thalhofs in Reichenau/Rax Schnitzlers Theaterstücke. Ein Ort, der auch im 21. Jahrhundert die Atmosphäre eines Leutnant Gustl, der hier entstanden ist, wiederzugeben vermag. Die heurige Produktion umfasst das Spätwerk Arthur Schnitzlers „Im Spiel der Sommerlüfte“, das auf frühe Entwürfe zurückgeht, aber erst 1928 vollendet wurde.

Helga David über die Leichtigkeit des diesjährigen Schnitzler-Stückes: „Schnitzler betonte während der Arbeit immer wieder, wie sehr im das ‚Sommerlüfte‘ am Herzen liege und die Leichtigkeit des Atmosphärischen.“

Es spielen 2009: Volker Lippmann, Barbara Gassner, Chris-

topher Ammann, Sandra Knoll, Peter Michael Kellner und Christian Kainrath. Vorstellungen jeweils um 19.30 Uhr, 20. – 23. 8.

Zusätzliche Nachmittagsvorstellung 22. 8. um 15 Uhr.

Neben dem Schnitzler-Stück inszenierte Helga David „Virginia und Orlando“, ein Theaterstück nach dem Briefwechsel Virginia Woolf-Vita Sackville-West. Sowohl das Verhältnis der Geschlechter zueinander als auch der Raum, den die Frau sich seit damals ständig erweitert hat, sind die Themen, die im Gegensatz von seinerzeit heute mit Offenheit und Selbstverständlichkeit öffentlich diskutiert werden können.

Es spielen: Doina Weber und Isabella Wolf. Vorstellungen jeweils 19.30 Uhr 27. bis 30. 8. und 3. bis 5. 9. Zusätzliche Nachmittagsvorstellung 29. 8. 15 Uhr.

Arthur Schnitzler/Virginia Woolf im Thalhof Reichenau/Rax.

Info: Tel. 0664/378 87 25, www.helgadavid.at P. S.



Schnitzler in Reichenau.

Donauweibchen und Libellen



Fotos: Nationalpark/Kovacs

Entdeckungsreise zu Lande: Die gefleckte Heidelibelle im Nationalpark Donau-Auen.

Ein „natürlicher“ Anziehungspunkt ist der Nationalpark Donau-Auen, in dem seit 2004 bereits 400.000 Besucherinnen und Besucher, darunter viele Kinder, auf Entdeckungsreise gegangen sind. Zu Wasser und zu Lande gibt es hier nämlich viele Möglichkeiten, mit der Natur auf Du und Du zu sein. Überall surrt und summt es, und es können tausende Libellen beobachtet werden, die gerade jetzt ihre Paarungszeit haben. Aber auch im Schloss Orth, dem Nationalpark-Zentrum, wo die Donauweibchen durch die Ausstellung „DonAuräume“ führen, gibt es viel zu bestaunen.

Im Schloss können sich die Besucher auch auf eine akustische Donauwellen-Entdeckungsreise vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer machen, auf einem Bildschirm die auf dem Schlossturm logierenden Störche beobachten und einen Blick auf das serbische Donauschutzgebiet in der Vojvodina werfen. Am 6. September steht außerdem von 10 bis 18 Uhr ein musikalisches und kulinarisches serbisches Do-

naufest auf dem Programm, bei dem auch Kunsthandwerker in Aktion treten.

Im Nationalpark können die Besucher selbst auf Entdeckungsreise gehen oder sich bei geführten Wanderungen und Fahrten im Schlauchboot oder Kanu den Rangern anvertrauen (Termine nach Vereinbarung). Ein besonderer Anziehungspunkt für Kinder ist das Au-Erlebnisgelände Schlossinsel direkt neben dem Nationalpark-Zentrum. Hier werden den jungen Besuchern seltene Pflanzen der Au, Sumpfschildkröten, Amphibien, Schlangen, Insekten und eine neu angesiedelte Zieselkolonie sowie Tierspuren vorgestellt. Auch eine Unterwasser-Beobachtungsstation wurde eingerichtet, in dem aus dem Blickwinkel eines Tauchers ein Altarm der Donau mit seinen Bewohnern in Augenschein genommen werden kann.

Nähere Informationen und Buchungen von Führungen mit Rangern unter 02212/35 55 bzw. im Internet unter schlossorth@donauauen.at. Weitere Infos auch unter www.donauauen.at



Entdeckungsreise zu Wasser: Mit dem Schlauchboot unterwegs.

Niederösterreich neu entdeckt!



Pfarrkirche in der Hinterbrühl.

Rebell hinter den Bildern

Ferdinand Georg Waldmüller (1793 – 1865) ist der bedeutendste österreichische Maler des 19. Jahrhunderts. In die Geschichte der Malkunst ist er als herausragender Landschaftsmaler und Porträtist, als Meister der Farben und des Lichtes, eingegangen. Es gibt aber auch noch eine andere Sichtweise seines Künstlerlebens. Eine Spurensuche von Peter Soukup.

Ferdinand Georg Waldmüller war ein Ruheloser, der bis ins hohe Alter malte und mit über 1200 Werken ein für seine Zeit gewaltiges Werk hinterließ. Bereits früh hatte er einen Realismus ausgeformt, der in der gesamten Malkunst ohne Beispiel blieb. In weiterer Folge genoss er über seine Heimat, die Habsburger-Monarchie hinaus einen hervorragenden Ruf, vor allem in unserem Nachbarland Deutschland und später auch in England. Waldmüller schuf neben bedeutenden Porträts und Landschaften Stillleben und Genreszenen, mittels denen er unterschwellig Kritik am Zeitgeist übte. Sein vorrangiges Ziel als Maler aber war die Schilderung des Menschen und der Natur.

Seine Malerei beflügelte auch andere Künstler, nicht nur Maler, sondern auch Komponisten und Dichter, hinaus ins Umland

zu ziehen und die Natur zu genießen. Viele folgten seinem Beispiel, darunter die Komponisten Franz Schubert und Ludwig van Beethoven und Malergenerationen von Krafft bis Alt und von Schwind bis Makart.

Ein Genie wird geboren

Wien ist unter Franz I. (1765–1834) nach dem Reform-Kaiser Josef II. zu einer der bedeutendsten Kunst- und Kulturmetropolen Europas herangewachsen, als am 15. Jänner des Jahres 1793 in der Alser Vorstadt dem Ehepaar Georg und Elisabeth Waldmüller, geb. Wittmann, ein Sohn geboren wird. Als Ferdinand Georg dreizehn Jahre alt ist, stirbt der Vater: Daraufhin bestimmt die Mutter: „Der Bub wird ein Priester.“ Aber der junge Mann hat anderes im Sinn und beginnt 1807 ein Studium an der Wiener Akademie der Bildenden Künste. Sein erstes Geld verdient er

mit dem Kolorieren von Stichen. Er ist 18 Jahre alt, als ihn der Statthalter von Kroatien, Graf Ignaz Gyulay, als Zeichenlehrer für seine Kinder in Agram engagiert. Hier entstehen Aquarelle, Miniaturen, die ersten Ölbilder und Theaterdekorationen für das hiesige Stadttheater. Waldmüller lernt die Opernsängerin Katharina Weidner kennen, die er 1814 in Wien heiratet. Er folgt ihr zu ihren Engagements und lernt so bei ihren Auftritten in Baden Wiens Umgebung und sein späteres Lieblingsrefugium, den Wienerwald, kennen. Die Ehe hält nicht lange, sie wird 1822 geschieden. (1851 vermählt er sich mit der Kleidermachers-tochter Anna Bayer.) Den Künstler zieht es nach Oberitalien und nach Dresden, wo er beginnt alte Meister zu kopieren.

Vier Jahre später wird Waldmüller erster Kustos der Gemäldesammlung der Akademie in Wien. Als einer der inzwischen angesehensten Maler Wiens beginnt er in der Akademie seine Ideen zur „Modernisierung des Malbetriebes“ vorzubringen. Es entsteht so ein Konflikt, der sich bis zu seinem Lebensende hinziehen sollte. Man verlieh dem Streitbaren posthum die Ehre: „Waldmüller ist nämlich der Ursecessionist von Wien. Vor so vielen Jahrzehnten hat er mit schneidiger Stimme Grundsätze verkündet, die von denen unserer Jugend nicht wesentlich abweichen. Rückkehr zur

Natur war seine ewige Predigt in Schrift und Beispiel ... Sein ganzes Leben war ein Kampf gegen den Eigensinn der Stabilitätsmänner“, schrieb Ludwig Hevesi um 1900.

Nach der Eskalation des Konflikts mit der Akademie in der zweiten Hälfte der 40er Jahre provoziert er mit „das Bedürfnis eines zweckmäßigen Unterrichts in der Malerei und plastischen Kunst“ (1846) und mit „Vorschläge der österr.-kaiserlichen Akademie der bildenden Künste“ (1848), in denen er Lehr- und Lernfreiheit fordert, die offiziellen Stellen.

Bei der Pariser Weltausstellung 1855 verzeichnen seine Genrebilder einen Riesenerfolg: Er verkauft sein gesamtes Bildmaterial, auch Kaiser Napoleon III. ist unter den Käufern! 1857 wird er ob seiner rebellischen Haltung in der Akademie mit halben Bezügen in Pension geschickt. Dem großen Maler bleiben nur noch sein angestammtes Metier und seine Liebe zum Wienerwald. Vermehrt findet man ihn in der Hinterbrühl, wo er in der Hölldrichsmühle immer wieder Quartier nimmt. Am 23. August 1865 stirbt er hier. Zwei Tage später wird er am alten Matzleinsdorfer Friedhof beerdigt (heute Waldmüller-Park).

„Ferdinand Georg Waldmüller“ bis 11. 10. 2009. Unteres Belvedere, Rennweg 6, 1030 Wien. Öffnungszeiten täglich 10 – 18 Uhr, Mittwoch bis 21 Uhr.

Info: Tel. 01/79 5 57/0, www.belvedere.at



Hölldrichsmühle in der Hinterbrühl.

WACHAUfilmFESTIVAL



Das WACHAUfilmFESTIVAL (9. bis 12. und 16. bis 19. 9.) lädt **inmitten der Kremser Altstadt** auf dem Dominikanerplatz und in der ehemaligen Dominikanerkirche bei freiem Eintritt zum Filmgenuss pur: 16 spannende und unterhaltsame Filme bei jeder Wetterlage.

www.weinstadtmuseum.at

escapade botanique



„Violettas wundersame Welt – escapade botanique“ – so lautet der Titel der Ausstellung von **Julia Scharinger-Schöttel**. Ihre Illustrationen in Mischtechnik auf Papier sind von 29. 8. bis 12. 9. **bei der Edelsberger Wirtin**, Marchetstraße 30 **in Baden** zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Tel.: 0660/767 69 85

Internationale Gartenbaumesse Tulln 2009



Von 27. bis 31. August 2009 wird Tulln einmal mehr zum Zentrum der Blumen- und Gartenliebhaber Europas. Die Internationale Gartenbaumesse ist die größte Blumenschau dieser Art in Europa und bietet jedes Jahr alle aktuellen Trends und jede Menge Angebote rund um die Themen Gartengestaltung, Pflanzen, Obst, Gemüse und Blumen. Auch 2009 erwarten die BesucherInnen aus dem In- und Ausland wieder jede Menge Highlights am Gelände der Messe Tulln: Die prachttvolle Leistungsschau der Österreichischen Gärtner und Floristen steht unter dem Motto „Film & Musical“, jede Menge Einkaufsmöglichkeiten gibt es ebenso wie wissenschaftliche Informationen zu Schwerpunktthemen wie Chili und Melanzani, Gemüse wird zu Kunst in einer eigens errichteten Kunstgalerie und natürlich dürfen Beratung, Inspiration und Gestaltungsideen zum breiten Themenfeld Garten nicht fehlen. Heuer haben zudem alle BesucherInnen erstmals die Möglichkeit, mit dem Messe-Ticket auch das Gelände der benachbarten GARTEN TULLN zu besuchen.

Infos: Messe Tulln, 3430 Tulln an der Donau, Tel. 02272/62 40 30 und www.gartenbaumesse.at

Biobaumschule



Über 500 verschiedene Obstbaumsorten wachsen in Martin Artners erster Biobaumschule Österreichs, die er vor 25 Jahren **in Reichenau am Freiwald** im Waldviertel gegründet hat. Aus diesem Anlass findet von 21. bis 23. 8. das Betriebsjubiläum des SILVA NORTICA Waldviertler Biobaumschulbetriebes statt.

Tel. 02857/27 00

Stadtfest Schwechat



Im Rahmen des traditionellen Schwechater Stadtfestes am 29. 8. lädt das Einkaufszentrum Schwechat zur **kidsMANIA Gesundheitstour** mit mehr als 20 Spiel- und Abenteuerstationen und eine Menge Spaß für die kleinen Besucher.

Tel.: 01/20 122/35 09

Pferdeschau Hiesbach



Die „bunte“ Pferdewelt – mit Schecken, Tigern & Co steht am 13. 9. im Mittelpunkt bei der populären Pferdeschau Hiesbach **bei Neuhofen an der Ybbs**. Bei freiem Eintritt für Kinder startet das familienfreundliche Programm um 9.30 Uhr mit der Zuchtring-Bewertung von Haflingern, Norikern und Warmblütern. Infos: Tel. 07475/53 2 00, pferdeschau-hiesbach@aon.at

Mittelalterfest Eggenburg



Das 15. Jubiläum des Eggenburger Mittelalterfestes (12. und 13. 9.) führt den Besucher zurück in die Zeit der **Kreuzzüge und Kreuzritter** und bietet für Jung und Alt eine spannende Auseinandersetzung mit der sogenannten „dunklen Zeit“. In der ganzen Stadt warten kostbare Handarbeiten, mitreißende Musik, spannende Geschichten und gute Unterhaltung. www.mittelalter.co.at

EISKALT ZUGREIFEN: DER PREIS IST HEISS!



Fiorino ❄️ Cool

€ 8.490,-¹⁾

Leasing € 69,-/p. M.²⁾

Doblò Cargo ❄️ Cool

€ 8.999,-¹⁾

Leasing € 85,-/p. M.²⁾

Scudo ❄️ Cool

€ 14.499,-¹⁾

Leasing € 105,-/p. M.²⁾

Ducato ❄️ Cool

€ 16.999,-¹⁾

Leasing € 109,-/p. M.²⁾

Bringen Sie Ihr Business in Fahrt: Transporter inklusive Klimaanlage zum Aktionspreis.

- Fiorino Cool: 1.4 Benzin / 73 PS / 2,5 m³ Ladevolumen
- Doblò Cargo Cool: 1.4 Benzin / 78 PS / 3,2 m³ Ladevolumen
- Scudo Cool: 1.6 Multitjet / 90 PS / 5 m³ Ladevolumen
- Ducato Cool: 2.2 Multitjet / 100 PS / 8 m³ Ladevolumen

JETZT BEI IHREM PROFI-PARTNER:

DVORAK&PARTNER Brunn am Gebirge, Wienerstraße 152, Tel. 02236/31600, 0662/62900010 • **RLH Marchfeld** Gänserndorf, Dörfleserstraße 2, Tel. 02282/8771 • **DRACHSLER** Emmersdorf, Schallengersdorf 1, Tel. 02752/70004 • **CZACKER** Baden, Leesdorfer Hauptstraße 68-70, Tel. 02252/80255 • **FRAGNER** Langenlois, Wiener Straße 42-44, Tel. 02734/4488 • **KAUDELA** Unterstinkenbrunn, Unterstinkenbrunn 225, Tel. 02526/72630 • **CSEBITS** Bruck/Leitha, Altstadt 43-45, Tel. 02162/62276 • **SCHÖNTHALER** Pernitz, Mandlinggasse 4, Tel. 02632/72232 • **LEDERMÜLLER** Ottenschlag, Pöggstaller Straße 1-3, Tel. 02872/7500 • **WIESENTHAL&REISS** Mistelbach, Ernst Brunner Straße 7, Tel. 02572/2566 • **BRANDSTÄTTER** Türnitz, Mariazeller Straße 26, Tel. 02769/8277 • **AIGNER** Gresten, Spörken 40, Tel. 07487/2253 • **LEHR** Horn, Prager Straße 85, Tel. 02982/2315-0 • **CENTRO** St.Pölten, Porschestraße 33, Tel. 02742/881191 • **SCHEIBELHOFER** Ziersdorf, Frauendorf an der Schmida 53, Tel. 02959/7000 • **MAYERHOFER** Wr. Neustadt, Zehnergürtel 4/Fischauer Gasse 207, Tel. 02622/28306 • **KNOTH** Stockerau, Ing.-Josef-Heckl-Straße 1, Tel. 02266/62680 • **RLH Gmünd** Gmünd, Conrathstraße 3, Tel. 02856/2051-0 • **WENIGHOFER** Hainburg, Hummelstraße 17-19, Tel. 02165/62545 • **SCHÜLLER** Tulln, Gutenbergstraße 29, Tel. 02272/81848 • **WEITMANN** Neufurth, Schlüsselstraße 1-2, Tel. 07475/53520 • **H.A.U.K.** Amstetten, Automeile 5, Tel. 07472/68768 • **LEDERMÜLLER&MOSEER** Zwettl, Industriestraße 1-2, Tel. 02822/52828 • **CENTRO KREMS** Krems, Gewerbebeparkstraße 25, Tel. 02732/86555 • **GRIESSNER** Gloggnitz, Triester Bundesstraße 60, Tel. 02662/42409 • **RLH Wiener Becken** Guntramsdorf, Klingerstraße 3, Tel. 02236/53784 • **RLH Tulln** Neulengbach, Umseerstraße 37, Tel. 02772/525240 • **KATZIAN** Heidenreichstein, Industriestraße 5, Tel. 02862/58540 • **BUHEGGER** Traiskirchen, Wr. Neustädterstraße 130, Tel. 02252/80307

Symbolabbildungen. 1) Preise inkl. Händlerbeteiligung und exkl. MwSt. Angebote für Gewerbekunden. 2) 30% Anzahlung, Restwert: Fiorino Cool (1L1) € 3.930,-/Doblò Cargo Cool (116) € 3.525,-/Scudo Cool (1A1) € 7.403,-/Ducato Cool (0L1) € 9.445,-, Laufzeit 48 Monate, 20.000 km/p.a.; exkl. MwSt., exkl. gesetzl. Vertrags- und € 150,- Bearbeitungsgebühr. Wohnsitz/Beschäftigung in Österreich. Angebot der FGA Leasing GmbH; Stand 08/2009. Bankübliche Bonitätskriterien.

